



GSG-GOLF

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DER GOLF SENIOREN GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND e.V.



KEP gastierte in Düsseldorf
GSG-Meisterschaften in Krefeld
21 Länder- und 38 Regionalspiele

Kooperationen mit Partnerclubs

Die Anzahl der GSG Partnerclubs wächst stetig. Die untenstehende Liste zeigt, mit welchen Golfclubs die GSG bereits Sonderkonditionen vereinbaren konnte.

Jeder Club hat die Möglichkeit, individuelle Absprachen mit der GSG zu treffen und diese auf der eigenen und auf der GSG Website zu kommunizieren. Bei Vorlage Ihres GSG Mitgliedsausweises erhalten Sie vor Ort die entsprechenden Konditionen. Vorherige Anmeldung ist meist erbeten. Vielleicht demnächst auch Ihr Heimatclub?



Mittelrheinischer Golfclub Bad Ems e.V.

Mo-Fr GSG-Mitglieder Greenfee „zwei für eins“ (tel. Anmeldung)
www.mgcbadems.de



Golfclub Schloss Elkofen e.V.

Greenfee Mo-Fr 50,- €, Sa, So, und Feiertage 65,- €
https://gcschlosselkofen.de/gaeste/



Märkischer Golfclub Hagen e.V.

Greenfee-Ermäßigung um 10 %
www.mgc-hagen.de



Golfclub Neckartal e.V.

Nach tel. Anmeldung: Mo-Fr € 50,-, Wochenende und Feiertage € 55,- Greenfee
www.golfclub-neckartal.de



Hofgut Georgenthal

Mo-Fr € 50,-, Wochenende und Feiertage € 70,-
www.hofgut-georgenthal.de



GC Bad Liebenzell

Mo., Di. und Mi. Sonderkonditionen nach telefonischer Anmeldung
www.golfclub-liebenzell.de



Golf Club Bad Mergentheim e.V.

Mo-Fr. 30,- €, Sa/So 40,- € für 18 Loch.
Mo-Fr. 20,- €, Sa/So 25,- € für 9 Loch
www.golfclub-badmergentheim.de



Golfclub Auf der Gsteig e.V.

Greenfee-Ermäßigung um 20 %
www.aufdergsteig.de



Golfclub Fahrenbach e.V.

20% Ermäßigung auf Greenfee an allen Tagen sowie auf reguläre Hotelpreise
www.golfclub-fahrenbach.de



Golfclub Glashofen-Neusaß e.V.

30% Greenfee-Ermäßigung an allen Wochentagen
www.golfclub-glashofen-neusass.de



Golf- und Landclub Schloss Liebenstein e.V.

Wochentags 50,- €, Wochenende 65,- €
www.golfliebenstein.de



Golfclub Mannheim-Viernheim e.V.

Greenfee-Ermäßigung zu Leading-Golf Clubs-Bedingungen
www.gcmv.de



Golfclub Taunus Weilrod e.V.

Greenfee Mo-Fr 13 Uhr 40,- €, Fr ab 13 Uhr bis So und Feiertage 55,- €
www.golfclub-weilrod.de



Golfriege ETUF e.V.

Greenfee Mo-Fr 9-Loch 25 €
18-Loch 40 €
https://etuf.de/golf-in-essen



GOLFPARK Bad Säckingen

Greenfee Mo-Fr 9 Loch 31,- € und 18 Loch 45,- €, Wochenende und Feiertage 36,- € bzw. 51,- €
www.golfparkbs.de



Golfclub Am Alten Fliess e.V.

Greenfee-Ermäßigung ca. 30 %
www.golfplatz-koeln.de



Golfclub Jakobsberg e.V.

10% auf Logis im Hotel Klostergut Jakobsberg bei Anreise So+Mo als Package mit Greenfee. Telefonische Anmeldung
www.jakobsberg.de



Golfresort Franzensbad

30 % Greenfee-Ermäßigung an allen Tagen
www.gr-fl.cz/



Golfclub Bad Elster – Bad Brambach e.V.

30 % Greenfee-Ermäßigung an allen Tagen
www.golfclub-bad-elster.de/



Golfclub München Eichenried e.V.

Greenfee-Ermäßigung nur in Begleitung von Mitgliedern
www.gc-eichenried.de



Golfclub Hösel e.V.

Ermäßigung als Package mit Partnerhotels
www.golfclubhoesel.de



Golf-Club Widukind-Land e.V.

Ermäßigung 30 % auf Tagesgreenfee, 50 % an allen Tagen bei Buchung eines Zimmers in Partnerhotels
www.widukindland.de



Golfclub Schloß Maxrain

Greenfee Mo-Fr. für 64,-€
www.golfclub-maxrain.de

Liebe GSG Freunde,

die Welt befindet sich derzeit in einem für alle spürbaren Umbruch. Turbulente Zeiten sind zu meistern, hierzu bedarf es einer starken Gemeinschaft. So auch in der GSG, in der interne zeitgemäße Veränderungen notwendig sind, die wir gemeinsam entwickeln, festigen und ausbauen.

*„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst“
J.F. Kennedy*

Als Präsident habe ich das Ziel eine Veränderungskultur in der GSG zu etablieren, die in der Lage ist, aus sich selbst heraus immer den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen der Gemeinschaft und ihres potentiellen Umfeldes gerecht zu werden. Neue Mitglieder haben im Jahr 2024 grundlegend andere Wünsche und Vorstellungen von der GSG, als es die definierten Ziele der Mitglieder noch im GSG-Gründungsjahr 1956 vorgaben. Dieser Herausforderung müssen wir uns stellen.

Wandel, Umgestaltung, Reform – Veränderungen bedeuten immer auch, neue Dinge auszuprobieren. Unsere Wettspiele mit der Damen GSG erfreuen sich beispielsweise großer Beliebtheit und auch unser Sonderwettbewerb auf Föhr wurde als neues Format von „Golf-Paaren“ sehr gut angenommen. Das nicht alle Umstellungen reibungslos gelingen zeigt die durchwachsene Resonanz zum Ortswechsel des diesjährigen KEP nach Düsseldorf. Es freut mich darum sehr, dass wir mit dem GolfResort Weimarer Land für den KEP 2025 frühzeitig einen

exklusiven Austragungsort fixieren konnten.

Intern sind der GSG Vorstand und einige Beiratsmandate durch die Wahlen im August 2024 neu besetzt worden. Ein großer Dank gilt den beiden langjährigen Vizepräsidenten Ingo Mack und Udo Böttcher für ihr ehrenamtliches Engagement in vielfältigsten Belangen der GSG. Auch Lutz Donner hat sich als Sportvorstand große Verdienste zum Wohle unserer Gesellschaft erworben. Herzlichen Dank für euer jahrelanges und vorbildliches Engagement!

Verschiedene organisatorische Neuerungen haben die meisten Mitglieder sicher längst zu schätzen gelernt. Sei es das Länderspiel-Booklet, welches wir erweitern und differenzieren wollen, oder die neue GSG Website inklusive Buchungstool und neuem Imagefilm: Nur mit Einsatzbereitschaft und Leidenschaft aller Beteiligten war und ist die Geschäftsstelle in der Lage, all diese Ideen in Rekordzeit umzusetzen. Eine Zusammenarbeit mit der bekannten Golf IT PC Caddie hinsichtlich unserer Turnierverwaltung steht kurz vor dem Abschluss und wird Ihnen mittelfristig weitere Nutzungsmodule zur Verfügung stellen.

Um neuen Ideen Raum geben zu können muss Altbewährtes allerdings auch losgelassen werden. Unser Ausschreibungsheft zu Beginn jeden Jahres wird Sie in Zukunft ausschließlich digital und komprimiert über unsere Website mit



Details zu den Regionalspielen versorgen.

Auf den folgenden Seiten des Magazins finden Sie die Spielberichte aller Turniere der Saison 2024.

Insgesamt fanden 38

zum Teil zwei- und mehrtägige Regionalspiele, 19 Länderspiele sowie 2 Europameisterschaften statt. Zusätzlich wurden die GSG-Meisterschaften und der traditionelle Kurt Engländer Preis ausgetragen – ein umfangreiches Angebot für jedes Alter und für jede Spielstärke in unterschiedlichen Formaten. Ein großer Dank gilt den Kapitänen sowie der Geschäftsstelle, die gemeinsam einen reibungslosen Ablauf sichergestellt haben.

Mehrere Sonderberichte zeigen, dass die GSG mehr ist als nur eine sportliche Vereinigung. Die GSG ist ein Freundeskreis, was Sie als Mitglieder in Ihren Gruppen immer wieder aufs Neue beweisen. Getreu unserem Motto „Freude am Golfen mit Freunden“ wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen gesunden Übergang ins Jahr 2025.

Ihr

Kai Daube

Dr. Kai Daube
- Präsident -

www.gsg-golf.de

INHALT

- 3 Editorial
- 4 Inhaltsverzeichnis
- 6 GSG-Meisterschaften
- 10 Kurt-Engländer-Preis

LÄNDERSPIELE

- 16 Slowenien
- 18 4-Länder-Spiel
- 20 England
- 22 Schweden
- 24 ESGA Supersenioren & Masters
- 28 Niederlande
- 30 King Leopold Challenge
- 32 Schweiz
- 34 Frankreich
- 36 ESGA Senior Championship & Cup
- 38 Österreich
- 40 Dänemark
- 42 Belgien
- 44 Six Nations Tournament
- 46 Tschechien
- 48 Luxemburg
- 50 Spanien
- 52 Alpencup
- 54 Kroatien
- 56 CHIDA Italien

REGIONALSPIELE

- 58 Frankfurt
- 60 München Eichenried
- 61 Bad Wiessee
- 62 Essener Golfwoche
- 67 Bad Wörishofen / TGF
- 68 Schloss Braunfels
- 69 Heddesheim-Gut Neuzenhof
- 70 Bad Salzflun
- 71 Hamburger Runde
- 72 Stuttgart-Solitude
- 74 Hanau-Wilhelmsbad
- 76 Wörthsee

IMPRESSIONEN



Hier geht es zu allen Bildergalerien

GSG - 2024

- 78 Osnabrück / Vechta
- 80 Glashofen-Neusass
- 81 Duisburg
- 82 Neuhof
- 84 Nordcup / Oldenburg
- 86 Bergisch Land
- 87 Schloss Elkofen
- 88 Schloss Myllendonk
- 89 Bottrop/Schwarze Heide
- 90 Hausen vor der Sonne DGSG/GSG
- 92 Münster-Wilkinghege
- 94 HH Hittfeld DGSG/GSG
- 95 Wittelsbach
- 96 Recklinghausen
- 97 Taunus Weilrod
- 98 Schloss Maxlrain
- 100 Nordheide Challenge
- 102 Issum
- 103 Föhr
- 104 Ulm
- 106 Krefeld
- 108 Frankfurt
- 112 Regionen-Cups

SONSTIGES

- 75 Mein erstes GSG-Jahr
- 105 Etikette zum Spielablauf
- 110 Golf und Kultur
- 111 Herbstreise Georghausen
- 116 1000 Golfplätze gespielt

RUBRIK GSG INTERN

- 113 Herzlich willkommen
- 114 Die GSG sagt DANKE
- 115 Impressum
- 118 Herzlichen Glückwunsch
- 120 Ehrennadeln
- 121 Wir trauern um
- 121 Es ist und eine Ehre
- 122 Neue GSG-Produkte



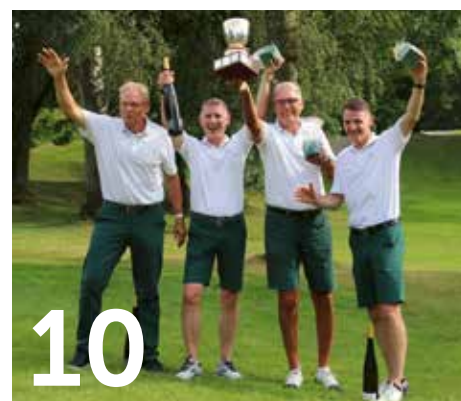
46

Tschechien übergibt den Wanderpokal.



6

GSG-Meister in Krefeld geehrt.



10

KEP fand im Düsseldorfer Raum statt.



94

Damen gewinnen neuen Wanderpokal in Hittfeld.



24

Deutsche Teilnahme bei der ESGA Supersenioren Team Championship & Cup in Polen.



GSG-MEISTERSCHAFTEN 2024 MIT BESTER STIMMUNG UND TITELHATTRICK

VON JAN SIPPLI

Insgesamt 64 Mitglieder der GSG lockte es an den Niederrhein, um ihre sportlich herausfordernden 28. GSG-Meisterschaften auf der Anlage des Traditionsclubs Krefelder GC auszuspielen. Die GSG-Meisterschaften der Senioren sowie der Masters 70+ zählen sportlich wie gesellschaftlich zu den herausragenden Veranstaltungen der GSG. Bei perfektem Golfwetter wurde den bundesweit angereisten Senioren ein hervorragend vorbereiteter Leading Course präsentiert. Großer Dank gilt dem Krefelder GC, der seine Anlage hierfür zur Verfügung stellte.

Der Krefelder Golfplatz zeichnet sich besonders durch seinen alten Baumbestand in Verbindung mit breiten Fairways aus. Die langen Par 4 Bahnen und die meist erhöht liegenden Grüns wollen erstmal erreicht werden. Wer beim Driven noch der Meinung war, dass der Platz viel verzeiht, der wurde beim Putten der schwierigen Breaks eines Bes-

seren belehrt. Selbst die besten Spieler kamen um den ein oder anderen 3-Putt nicht herum.

Am Tag der Proberunde ließen es sich einige Kulturinteressierte nicht nehmen, eine Sonderausstellung im Museum Haus Lange / Haus Esters zu besuchen. Die Wohnhäuser der Industriefamilien Lange und Esters wurde von Architekt Ludwig Mies van der Rohe in den späten 30er Jahren geplant und bis ins letzte Detail gestaltet. In den verschiedenen Räumlichkeiten kamen die Besucher aus dem Staunen und Grübeln nicht mehr heraus und genossen ein sehr gelungenes Rahmenprogramm in Vorbereitung auf die zu erwartenden sportlichen Herausforderungen.

Bei beinahe hochsommerlichen Temperaturen ging es am Montag hochmotiviert und voller Tatendrang auf die offizielle Runde – gestartet an Tee 1 von GSG-Geschäftsführer Jan Sippli. GSG-

Mitglied Klaus Pampel brachte die Masters-Teilnehmer an Tee 10 auf den Weg. Bereits vor dem Start hatte die Krefelder GSG-Gruppe eine Verpflegung bereitgestellt, Sponsor Vilsa ergänzte diese großzügig durch viele verschiedene Getränke. GSG-Präsident Kai Daube ließ es sich nicht nehmen, einen Fitnesssnack im GSG-Look zu entwerfen (unverkäufliche Sonderanfertigung). Herz, was begehrt du mehr?

Am Ende des ersten Spieltages konnte sich in der Meisterschaftswertung Hans-Dietrich Kühl aus Hittfeld mit einer 77er Runde an die Spitze setzen, dicht gefolgt von Dr. Kai Daube mit einer 79 auf seinem Heimatplatz sowie Vorjahressieger Dr. Peter Ziegler aus Stuttgart Solitude und Oliver Bell aus Schloss Georghausen mit jeweils einer 81.

Bei den Masters 70+ erspielte sich Vorjahressieger Rainer Dehn vom GC Am Al-



ten Fliess mit einer 77er Runde vor seinen Clubkollegen Friedel Müntrich (81) und Vorjahressieger Dr. Gutmann Habig (GC Neuhof, 87) einen respektablen Vorsprung.

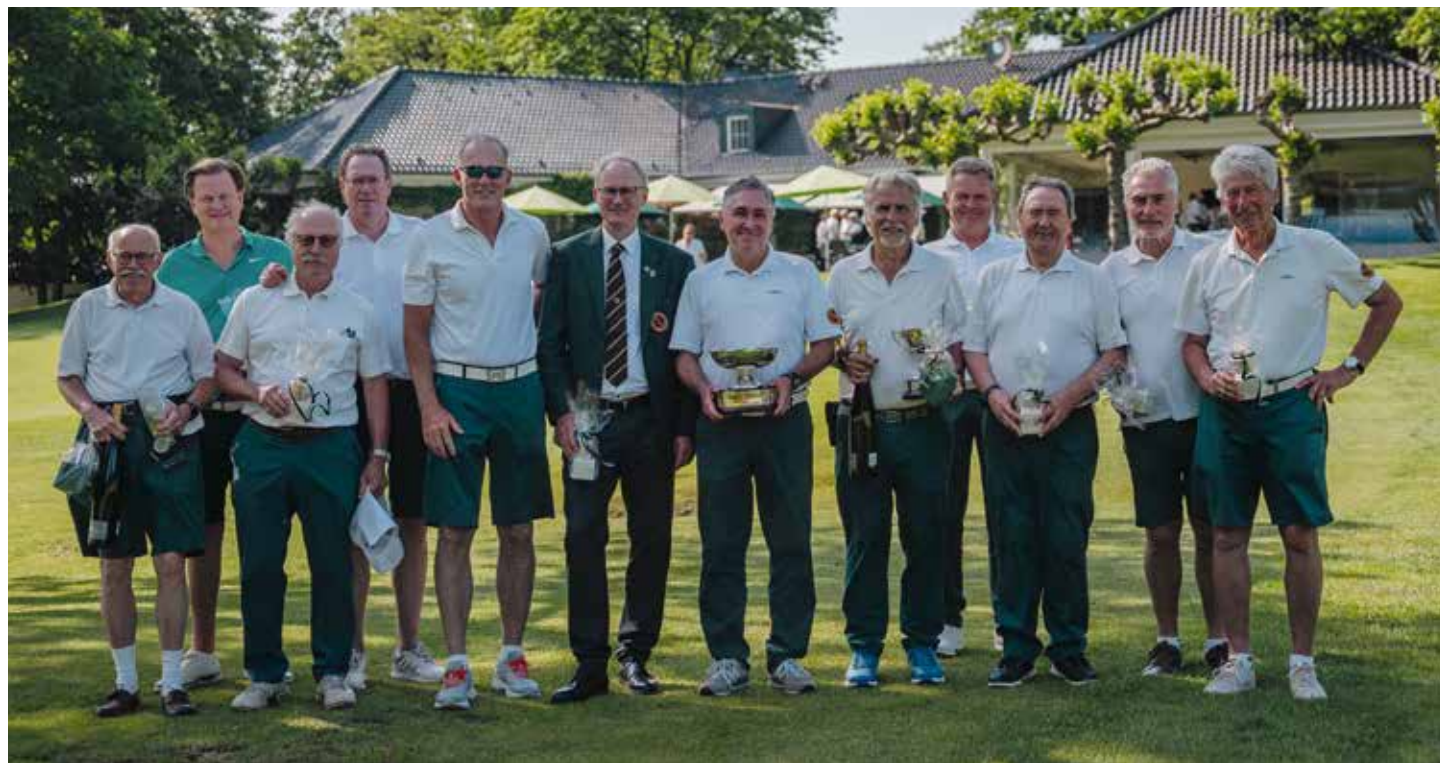
Ein besonderes Highlight erwartete die Spieler direkt nach der Runde, denn die Bar inklusive Freigetranke war eröffnet und die Krefelder Clubterrasse lud bei weiterhin sonnigem Wetter zum geselligen Verweilen ein. Einige Spieler konnten vom Golf nicht genug bekommen und lieferten sich auf dem Übungsgrün noch heiße Putt-Competitions.

Anschließend fand am Abend das traditionelle Galadinner statt. Die sichtlich euphorisierten GSG-Freunde staunten nicht schlecht, als auf jedem Platz neben gesponsorten Bällen des Ausrüsters TIGA zusätzlich noch Gutscheine der GSG-Partner Golf House und Renner



GSG-Meister: Dr. Peter Ziegler

GSG-Meister der Masters: Rainer Dehn



Putter zu finden waren. Gastronom Issam Abdullah verwöhnte seine Gäste mit hoher Qualität der Gerichte – insgesamt blieben keine Wünsche offen, oder?

Bei der Bankettrede präsentierte GSG-Präsident Kai Daube eine Überraschung: Die traditionellen Meisterschaftspokale wurden mittels der großzügigen Spende eines Mitglieds, welches anonym bleiben möchte, durch Echtsilberpokale ersetzt. Die Gravur der GSG-Logos und insbesondere der Versand durch DHL ließ die Geschäftsstelle allerdings beinahe verzweifeln, denn durch krankheitsbedingte Ausfälle – erst des Gravurmeisters und anschließend der Zusteller – bestand die Unsicherheit, die neuen Meister womöglich ohne Übergabe der Pokale ehren zu müssen. Vorab sei verraten, dass die Pokale exakt eine Stunde vor der Siegerehrung eintrafen und die Geschäftsführung unter Missachtung jeglicher Verkehrsregeln die Edelmetalle rechtzeitig ihrer geplanten Bestimmung überbringen konnte.

Die Bezeichnung der GSG als „Freundeskreis“ wurde am ersten Abend ein weiteres Mal unterstrichen. Durch einen

Sekretariatsfehler waren die Scorekarten der Masters fälschlicherweise mit „Zählspiel nach Stableford“ bedruckt worden. Zwei Teilnehmer verließen sich auf das aufgedruckte Spielformat und hoben Ihre Bälle an jeweils einem Loch auf. Unter zustimmendem Applaus aller Spieler wurde eine charmante Lösung gefunden, um diesen Fauxpas auszugleichen. Der Entscheidungstag mit dem großen Finale konnten also kommen.

Auch am zweiten Spieltag lachte bereits am frühen Morgen die Sonne über dem Platz. Unter tatkräftiger Mithilfe der Krefelder Gruppe war die Start- und Halfwayverpflegung aufgefüllt und die gesponsorten Getränke gekühlt, es konnte also losgehen. Der Startmodus am zweiten Tag sieht traditionell vor, von Tee 1 die stärksten Ergebnisse des Vortages – sowohl der Senioren als auch der Masterswertung – abwechselnd zu starten. So bleibt die Spannung mit den beiden Leading-Flights bis zum Schluss erhalten und die Sieger können am 18. Grün gebührend empfangen werden.

Bei den Senioren entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, jedoch nicht wie



Bestes Netto: Oliver Hendrix

erwartet im finalen Flight. Vorjahressieger Peter Ziegler „duellierte“ sich mit Othmar Osenstätter (GC Wörthsee) und Oliver Bell (Schloß Georghausen) aus dem vorletzten Flight. Am Ende des Tages konnte unter tosendem Applaus Peter Ziegler seinen Vorsprung an der 18 mit insgesamt 161 Schlägen vor seinen beiden Herausfordern mit jeweils 163 Schlägen behaupten und sicherte sich somit sensationell den Titelhatrick (2022 Stuttgart-Solitude, 2023 Hubbelrath, 2024 Krefeld). Vortagesführender, Hans Kühl, wurde am Ende mit 164 Schlägen auf den 4. Platz verwiesen.



Bei den Masters musste der finale Flight direkt nach dem ersten Loch einen personellen Ausfall verkraften. Aufgrund akuter Erkrankung war an ein Weiterspielen bei GSG Beiratsmitglied Friedel Müntnich nicht mehr zu denken, sodass Rainer Dehn und Gutmann Habig nun zu zweit um die begehrte Trophäe kämpften. Am Ende setzte sich Rainer Dehn souverän mit ebenfalls 161 Schlägen vor Gutmann Habig mit 169 Schlägen durch. Der dritte Platz ging nach Stechen an Dr. Friedhelm Schmitz (Aachener GC) vor Michael Arnold aus Schloß Georghausen mit jeweils 173 Schlägen.

In der Nettowertung nutzten diejenigen Spieler die Chance, die ihrer persönlichen Spielstärke besonders nahe kamen. Nach mehr als nur überzeugenden Runden siegte bei den Senioren Oliver Hendrix (GC Issum-Niederrhein) mit 149 Nettoschlägen vor den beiden Lokalmatadoren Kai Daube (2. Platz nach Stechen) und Marco van der Meer (150).

Bei den Masters konnte Dr. Claus Leopold aus dem GC Bergisch Land direkt doppelt feiern, denn er gewann nicht nur das 1. Netto mit 145 Schlägen sondern durfte auch gleichzeitig den Captains-Cup, eine Sonderwertung für alle teilnehmenden GSG-Kapitäne, in Empfang nehmen. Nach Doppelpreisausschluss freute sich Dr. Klaus Sasse aus dem GC Kallin, der dank seines starken Spiels mit 148 Schlägen das 2. Netto erreichte. Dritter wurde Franz Rischka, Kapitän der GSG-Gruppe in Mühlheim, mit 151 Nettoschlägen.

Als Sonderpreis wurde ein original Renner-Putter verlost. Hier freute sich Ralf Leichtle aus Stuttgart Solitude über sein Glück durch Losfee Jennifer Goetze und wird mit seinem neuen Schläger bei den nächsten Puttwettstreits sicherlich ein ernst zu nehmender Gegner. Nach der feierlichen Siegerehrung (inklusive Überreichen der Pokale so-

wie gesponsorten Weinflaschen der Mack&Schüle AG) wurden der Krefelder Golf Club und die Organisation der Meisterschaften beinahe im Überschwang gelobt. Der Begriff „Saisonhighlight“ wurde für dieses herrliche Event in traditionsreichem Ambiente mehr als nur bestätigt. Schon heute wächst die Vorfreude auf das kommende Jahr, in dem die GSG erneut zu Gast in Krefeld sein darf. Alle GSG Mitglieder sind eingeladen, sich persönlich von diesem Format zu überzeugen.

Ein großer Dank gilt allen Sponsoren, dem Krefelder Golf Club und insbesondere der Krefelder GSG-Gruppe für die herausragende Unterstützung in der vorbereitenden Organisation.



MEISTERSCHAFT 2024



KEP IM DÜSSELDORFER RAUM KONNTE SPORTLICH ÜBERZEUGEN



Vizepräsidenten Udo Böttcher und Ingo Mack standen für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Auch der für die GSG sehr wichtige Beiratsposten „Sport“ war neu zu besetzen, nachdem auch Lutz Donner nach vielen Jahren ausschied. Für die jahrelang geleistete ehrenamtliche Vorstandsarbeit gilt allen drei engagierten Freunden der GSG ein großes Dankeschön! Nach kurzer Vorstellung der Kandidaten wählten die Mitglieder unter großem Beifall die bisherigen Regionalkapitäne Nord und Südwest, Dr. Ralf Kuhlmann und Dr. Richard Laible, zu neuen Vorstandsmitgliedern. Als Beiratsmitglied Sport steht zukünftig Dr. Friedhelm Schmitz aus Aachen für die sportlichen Belange unserer Gesellschaft zur Verfügung...und für Sonderthemen wurde Dr. Michael Hohaus aus Krefeld in den Beirat gewählt.

Klassen A + B im Düsseldorfer GC

VON JAN SIPPLI

Schon der Philosoph Heraklit wusste: „Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“ Auch für den diesjährigen Kurt-Engländer-Preis passt dieses Zitat hervorragend, denn der Wechsel des KEP Austragungsortes von Bonn nach Düsseldorf – inklusive Abschied vom eindrucksvollen Petersberg für den Galaabend – bedeutete für die ca. 160 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet eine Vielzahl an Neuerungen.

Die Klassen A und B, im Vorjahr noch zu Gast im GC Bad Neuenahr, durften im traditionsreichen Düsseldorfer Golfclub aufteufen. Die Klasse C sowie die Masters eroberten den anspruchsvollen Nordplatz des Höselers Golfclubs. Durch die Auswahl dieser beiden Meisterschaftsplätze waren die sportlichen Weichen gestellt und fanden bei den Golfern großen Zuspruch.

Die Abendveranstaltung im Maritim Hotel Düsseldorf, als Ergebnis einer ausgesprochen kompromissgeprägten Suche nach einer geeigneten und zeitgleich bezahlbaren Eventlocation, traf leider deutlich weniger den „Geschmack“ der Gäste. Die Herausforderung im Vorfeld: Veranstaltungsräume zu finden, die sowohl für die Mitgliederversammlung als auch für den anschließenden Galaabend genutzt und entsprechend hergerichtet werden können. Am Veranstaltungsabend selbst liefen im Maritim dann einige Dinge anders als zuvor besprochen. Die Frage, ob eine Aufteilung auf mehrere Golfclubs mit dezentralem Galaabend noch zeitgemäß ist und wie sich die Exklusivität zukünftig wieder näher an dem traditionellen „Original“ orientieren kann und soll, beschäftigt nicht nur die Köpfe der Verantwortlichen. Hier gibt es allgemeinen Gesprächsbedarf für die Planung des KEP im kommenden Jahr.

Bei der Mitgliederversammlung standen Wahlen des Vorstandes sowie des Beirates auf der Tagesordnung. Die bisherigen

Der Düsseldorfer Golfclub wurde 1961 vor den Toren von Düsseldorf gegründet, befindet sich allerdings auf Ratinger Stadtgebiet. Der bis heute gültige Platzrekord von 67 Schlägen wurde übrigens 1976 von unserem Ehrenmitglied Bernhard Langer eingestellt und kam auch durch die Teilnehmer des KEP nicht in Bedrängnis. Die Beschreibung des mit altem Baumbestand bewachsenen Platzes als „sportlich wie läuferisch überaus anspruchsvoll“ erweckte bei den über 70 Spielern berechnete Aufmerksamkeit. Bereits auf den Proberunden wurde das komplizierte Gelände gewissenhaft überprüft und das hölzerne „Klacken“ der Bälle war weithin zu hören.

Am 1. Wettkampftag lachte bereits früh morgens die Sonne und bescherte bestes Golfwetter. Herzlich begrüßt wurden die Spieler durch die aktuelle sowie die ehemalige Geschäftsführung und einige nutzten die Gelegenheit, sich noch aus dem aktuellen Sortiment von GSG-Ausrüster Rainer Tidigk zu bedienen oder einer Präsentation der exklusiven Renner-Putter auf dem Übungsgrün zu folgen. Um 9 Uhr wurde der Kurt Engländer Preis 2024 gestartet.

Als „Marschverpflegung“ erhielt jeder Teilnehmer ein gut sortiertes Starterpaket, in welchem sich neben Snacks und vom Präsidenten Dr. Kai Daube bestückten Beeren-Nussmischungen auch ortsspezifische Spezialitäten wiederfanden. Man munkelt, dass der eine oder andere bereits während der Runde auf den traditionellen Düsseldorfer Kräuterlikör „Killepitsch“ als Zielwasser zurückgegriffen haben könnte. Auch die üppige und überaus gelungene Halfwayverpflegung der Clubgastronomie (Roastbeefburger an Tag 1 und Currywurst an Tag 2) könnte als



Erklärung für die insgesamt guten Ergebnisse erhalten. Die Getränke auf beiden Runden auf beiden Golfplätzen wurden großzügigerweise von VILSA gesponsert und fanden bei den sommerlichen Temperaturen reißenden Absatz.

Die Ergebnisse beinahe aller Teams der A-Klasse lagen nach der ersten Runde sehr eng beieinander. Auch in der B-Klasse konnte sich noch keine Mannschaft vorentscheidend absetzen, sodass die Spannung am 2. Spieltag hoch blieb und die Einzelergebnisse die Entscheidung bringen mussten. Auch wenn die Nacht nach dem Galaabend kurz und die erste Abschlagzeit um 9.00 Uhr von einigen in diesem Kontext als „grausam“ betrachtet wurde zeigten die Teilnehmer ganz hervorragendes Golf und bewiesen, dass bei aller Geselligkeit der sportliche Ehrgeiz, unabhängig vom Alter, doch überaus ausgeprägt ist.

In der Klasse A konnte sich das Team des Frankfurter GC mit 285 Nettoschlägen vor der Spielgemeinschaft Stuttgart-Solitude / Bonn Godesberg mit 293 Schlägen durchsetzen. Dritter wurde das Team Krefeld mit 294 Schlägen. In der Bruttowerwertung siegte das Team Am Alten Fliess mit 332 Schlägen. Nettosieger Frankfurt kam auf die gleiche Schlagzahl. Beim KEP gilt jedoch „Netto vor Brutto“ mit zeitgleichem Doppelpreis-ausschluss, sodass ein Stechen nicht notwendig war und der Pokal vom Team Am Alten Fliess in die Höhe gestreckt werden konnte.

Die B-Klasse tritt ausschließlich in der Nettowerwertung an. Hier setzte sich das Team Hamburg-Hittfeld mit 138 Nettopunkten vor dem Team Emstal mit 136 sowie vor der Spielgemeinschaft Schmitzhof / Hessen mit 134 Punkten knapp durch und feierten diesen Erfolg ausgiebig auf der langen Heimfahrt in Richtung Norden.



Das Sieger Team vom HGLC Hittfeld - Klasse C: Jan Bonte, Franz Nienborg, Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf, Dr. Hermann Krämer



Master - Sieger: Peter Ruppel



Alle Sieger der Klasse C im GC Hösel



Bestes Netto B: Herbert Dürkop (Mitte)



Bestes Netto C: Prof. Dr. Andreas Bogdanski



Bestes Brutto A: Oliver Bell



Alle Sieger und Platzierten der Klassen A und B im Düsseldorfer GC

Die besten Einzelspieler der Klasse A waren im Brutto Oliver Bell (80 Schläge) aus dem GC Lärchenhof sowie im Netto Christoph Legerlotz (69 Nettoschläge) aus dem GC Bonn-Godesberg. In der Klasse B ließ sich der sichtlich euphorisierte Präsident des HLGC Hittfeld, Herbert Dürkop, für sein hervorragendes Spiel (38 Nettopunkte) ehren.

Bei der Siegerehrung, die GSG-Präsident Dr. Kai Daube mit seinem neuen Vize, Dr. Ralf Kuhlmann, durchführte, blieb bei diesen denkbar knappen und insgesamt sehr guten Ergebnissen die Spannung bis zuletzt sehr hoch. Neben den traditionellen GSG-Silberbechern und edlen Weinen für die Sieger erhielten die zweit- und drittplatzierten Teams gravierte Glasschalen als Erinnerungspreise. Zusätzlich konnten GSG-Utensilien als weitere Preise in Empfang genommen und bestaunt werden.

Ein großer Dank gilt dem Düsseldorfer GC und seinen Mitgliedern, welche uns ihren Platz für zweieinhalb Tage zur Verfügung gestellt haben.

Klasse C + Masters im GC Hösel

VON JOCHEN VOGELS

Bessere Wettspielbedingungen hätten Klasse C und die Masters kaum vorfinden können: Hochsommerliches Wetter mit einer leichten Brise, der bestens vorbereitete Nordplatz im GC Hösel, stimmungsvoller Wildwechsel vor Tee 1 und ein lecker bestücktes Halfwayhaus für die Zwischenmahlzeit. Gut gelaunt traten 68 Spieler in 17 Teams an, wobei der GC Schloß Myllendonk gleich 2 komplette Teams ins Rennen schicken konnte.

Es wurde von Blau gespielt, die Bälle hatten ordentlich Roll und kleine Tipps zur Spieltaktik von der Starterin Ann Baer am ersten Spieltag an Tee 1 sorgten für überwiegend gute Ergebnisse. Auch Doris Stoewenau und GSG-Präsidentengattin Jutta Daube begrüßten die Spieler herzlich, schickten sie gut gelaunt auf die Runde und nahmen sie später im Halfwayhäuschen mit Frikadellen, Currywurst, Kaffee und Kuchen sowie reichlich von VILSA gesponserten Kaltgetränken in Empfang.

Die Teilnehmer der Masters 75+ spielen traditionell nur eine Runde Einzelzählspiel nach Stableford. In diesem Jahr gaben sich im GC Hösel leider nur sechs Senioren die Ehre – mit von der Partie war auch Titelverteidiger Peter Ruppel (ETUF Golfriege). Wie erwartet ließ es sich der erfahrene Essener nicht nehmen, dank bester Platzkenntnis und guter Spielform auch in diesem Jahr die Masters für sich zu entscheiden. Mit sensationellen 43 Nettopunkten und damit 6 Punkten Vorsprung vor dem Frankfurter Jens Jeske sowie 11 Punkte vor seinem drittplatzierten Clubkamerad Jochen Swatek wird „Peter Ruppel“ ein zweites Mal auf den Pokal graviert.

Für die Teilnehmer der Klasse C stellten die Ergebnisse des ersten Spieltages zunächst einen Zwischenstand dar. Die Teamwertung wurde – wie üblich – im Vierball-Bestball-Modus nach Stableford gespielt, wobei das jeweils bessere Ergebnis in die Wertung kam. Tagessieger wurde das Team MGC Hagen/GC Essen-Heidhausen mit bemerkenswerten 45 Nettopunkten, knapp vor dem Team GC Mülheim a.d.R. mit 44 Punkten und dem Hamburger L&GC Hittfeld mit 43 Punkten.



Geselliges Dinner im Düsseldorfer Maritim

Am 2. Wettspieltag ging es dann ab 9 Uhr morgens, mehr oder weniger gut ausgeschlafen, erneut auf die Runde – diesmal als vorgabewirksames Netto-Einzelzählspiel nach Stableford. Die jeweils besten 3 Netto-Ergebnisse innerhalb des Teams, zusammen mit dem Viererergebnis vom Vortag, ergeben die für die KEP-Wertung ausschlaggebende Kombi-Teamwertung. Bei den Spielern des Leaderflights wollte es im Einzel nicht so gut klappen und so rutschte das Team MGC Hagen/Essen Heidhausen auf Rang 10 ab. Die Mülheimer Eike Rüttgerodt, Dr. Jürgen Köther, Franz Rischka und Rolf Reincke hingegen lieferten solide Ergebnisse ab und erreichten als Team mit insgesamt 147 Punkten Rang 3. Fünf Punkte mehr in der Gesamtwertung reichten Julius Reichmann, Joachim Schmidt, Dr. Hartmut Last und Wilhelm Geiger als Team GC Augsburg ein und sicherten sich damit wie im Vorjahr den zweiten Platz.

Gewinner der Klasse C des Kurt-Engländer-Preises 2024 mit insgesamt 154 Punkten wurde Titelverteidiger Hamburger L&GC Hittfeld in der Besetzung Franz Nienborg, Dr. Hermann Krämer, Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf und Jan Bonte. Nach einem kleinen aber folgenschweren Eingabefehler bei der Auswertung ließen sich zunächst allerdings die Augsburger als Sieger feiern. Nach berechtigtem Protest der Hamburger gelang es gerade noch rechtzeitig vor ihrer Abreise, ein etwas ungewöhnliches Siegerfoto mit dem Pokal aufzunehmen. Dank an die Augsburger, die nach kurzem Jubel den Pokal sportlich weiterreichten.

Mit 145 Nettopunkten teilten sich die beiden Myllendonker Teams den 4. Platz. Als bester Einzelspieler konnte sich Prof. Andreas Bogdanski vom GC Wideshauser Geest mit stolzen

41 Nettopunkten auszeichnen, dicht gefolgt von Peter Thelen vom GC Schloss Myllendonk und Julius Reichmann vom GC Augsburg mit jeweils 39 Nettopunkten. Nach der Siegerehrung durch den Regionalkapitän Nordrhein, Jochen Vogels, löste sich die Veranstaltung zügig auf, denn viele Spieler hatten noch eine lange Heimfahrt vor sich. Vielleicht auch hier in Hösel „auf ein Neues“ beim KEP 2025.

Der Nestorpreis für den Teilnehmer mit dem höchsten Lebensalter ging in diesem Jahr an Dr. Hermann Krämer aus dem Golf- und Landclub Hittfeld. Mit 89 Jahren spielte er jedoch mitnichten bei der Masterswertung, sondern zeigte insbesondere mit 35 Nettopunkten im Einzel der C-Klasse, dass er auch auf schwierigem Geläuf problemlos mit zum Teil deutlich jüngeren Mitspielern konkurrieren kann. Chapeaux!

Der sportliche Teil des Kurt Engländer Preises, das kann uneingeschränkt für beide Austragungsorte festgehalten werden, war wieder ein herrliches Event, das den Namen „Saisonhighlight“ mehr als verdient hat.



KEP 2024

GOLFEN AN DER ROTT MIT SLOWENISCHEN FREUNDEN

VON HELMUT LEHMANN

Wie spielt man den Parkland Course des Rottaler Golf- und Country-Clubs, auf dem sich die Rott und der Rott-Mühl-Kanal sowie viele kleinere Nebenarme und Gräben durchs Gelände schlängeln? Auf fast allen Löchern muss man irgendwann, oft mehrmals, frontal oder schräg über Wasserhindernisse spielen. Eigentlich kein Problem, oder? Denn auch großzügige Landezonen und weitläufige Fairways stehen im spielerischen Angebot.

Aber die Tiefe der Hindernisse, mal nah, mal ferner, sind im Spielfluss schlecht einsehbar. Meist säumt auch hoher Bewuchs beide Uferseiten. Und hat das nächste Hindernis eine schmale Tiefe von 3 bis 8 Metern, oder müssen 10 bis 30 Meter über das Wasserhindernis gespielt werden? Und wie sieht es dahinter aus – vorlegen oder riskieren? Was rät der Kuckuck, der mit seinem zweisilbigen Reviergesang für Unterhaltung sorgt?

All diese kleinen Herausforderungen werten den flachen und vorzüglich gepflegten Platz nur auf und für die Golf-senioren ein wunderbarer Ort, im Mai einen würdigen Ländervergleichskampf mit den Gästen aus Slowenien zu veranstalten. Das Treffen fand zum 26. Mal statt – die Langzeitbilanz lautete 17 zu 8 für Slowenien.

Beide Mannschaften waren leider durch kurzfristige Absagen dezimiert. Das deutsche Team zählte immerhin neun Spieler (darunter einen starken Ersatzspieler, der seinen 75. Geburtstag mit seiner Ehefrau kurzfristig umplante!). Die Slowenen kamen mit leider nur fünf Spielern, da einer ihrer Busse mit drei Spielern ausfiel. Durch „Überläufer“ und Aushilfen konnte

das Rottaler Clubsekretariat dann doch neun Matches zusammenstellen. Aber wie sollten diese gewertet werden? Unter Golfreunden entschied man sich zum Salomonischen Urteil: Bei der Wertung von nur fünf Matches mit slowenischer Besetzung ging der Pokal zurück an Deutschland und zählte offiziell als 9. Sieg. Bei einer Wertung von gespielten neun Matches mit deutscher Unterstützung siegten die Gäste. Siegerfreuden wurden also beiden Seiten zuteil.

Der deutsche Kapitän Josef Dördelmann war gut vorbereitet und hatte die Organisation entsprechend gut im Griff. Er hatte zudem in dem Präsidenten des gastgebenden Clubs, GSG-Freund Wolfgang Graf, sowohl einen Mitspieler mit Ortskenntnis als auch die bestmögliche Unterstützung. Ein großer Dank geht an die beiden Organisatoren und an die gesamte Rottaler Crew, die das Länderspiel in jeder Hinsicht sehr umsorgt hat.

Zur guten Stimmung trugen natürlich auch die Bewirtung und das gute Wetter bei, nur am Mittwoch war es anfangs etwas nass. Am ersten Tag gab es einen deftigen, bayrischen Eintopf beim Untermwirt. Beim Galadiner sowie bei der Abschiedsjause überraschte die Küche des Rottaler GC mit feinen und sehr schmackhaften Gerichten. Zu erwähnen sind natürlich auch die Gastgeschenke. Die Slowenen verwöhnten traditionell mit ihrem hochprozentigen Nationalgetränk. Im Gegenzug hatte Hermann Rogowski für alle Teilnehmer einen kräftigen 14,5%er Rotwein Black OX gesponsert.

So bleiben viele positive Erinnerungen an diese Tage – besonders die vielen netten Gespräche untereinander und vor



GSG-Team:
Günter Brinkwirth, Wolfgang Graf, Rüdiger Heinrich, Helmut Lehmann, Walther Limmer, Helmut Lohrer, Dietrich Zaps, Jakob Niggel, Hermann Rogowski, Dr. Christoph Rumpf, Rainer Dehn, Jürgen Wöhler, Josef Dördelmann (Kapitän)

allem mit den Gästen, mit denen man sich meist auf Deutsch gut unterhalten konnte. Kein Wunder, KuK-Historie... Aber auch die Zuwendung der Gäste zu ihren deutschsprachigen Nachbarn, denen sich Slowenien als reizvolles Touristikziel und auch Wirtschaftspartner empfiehlt, sorgten für eine entspannte und freundschaftliche Stimmung.



SIEGREICHE BELGIER SPENDIERTEN CHAMPAGNER

VON GERT SCHROEDER FINCKH

Das Quadrangulaire – der traditionsreiche 4-Länder Team-Wettkampf – wurde in diesem Jahr im Royal Golfclub du Hainaut ausgespielt – nördlich der belgischen Stadt Mons. Ein Golfplatz, der im Jahr 1933 gegründet wurde und über drei 9-Löcher-Plätze verfügt. Die jeweiligen Courses können zu 18 Löchern in unterschiedlicher Reihenfolge kombiniert werden.

Am Design des Platzes, der in verschiedenen Bauabschnitten auf dem Gelände der Prinzen von Croÿ – inmitten von Heidekraut und Ginster auf eher sandigem Boden – entstand, sind seither keine Veränderungen vorgenommen worden, was für einen Golfplatz außergewöhnlich ist. Er wurde allerdings durchweg professionell gepflegt, was ohne Zweifel erlebbar ist.

Bei der Quadrangulaire wurde in der Reihenfolge 1-9 Les Etangs und die zweiten



9 Löcher Le Quesnoy gespielt, eine sehr harmonische und abwechslungsreiche Kombination. Die Proberunde konnte bei ausgezeichnetem Wetter absolviert werden und bot gleichzeitig die Gelegenheit, alle Spieler des Teams kennenzulernen.

Am Vorabend der Anreise nach Belgien erreichte das deutsche Team leider

die Nachricht von Patty Plenk, dass ihr Mann schwer an einer Infektion erkrankt sei. Zwei Mitglieder des Royal Golfclub du Hainaut waren freundlicherweise bereit kurzfristig einzuspringen, so dass alle Matches vollzählig gespielt werden konnten. Glücklicherweise hat sich Herbert Plenk sehr gut erholt und konnte das Krankenhaus schnell wieder verlassen.

Am ersten Spieltag stand Deutschland dem belgischen Team gegenüber. Auch an diesem Tag war das Wetter hervorragend, mit warmen Temperaturen und Sonnenschein. Das erste Match ging mit 6 Punkten (6 Siege) klar an die Belgier. Frankreich spielte den Auftakt gegen die Schweiz und gewann mit 5 zu 1 Punkten.

Da sich das gesamte Spielfeld relativ schnell „entzerte“, standen die abschlagenden Kontrahenten oft alleine auf der Teebox und konnten das im Sonnenlicht vor sich liegende Fairway mit den einzelnen Schatten der Bäume genießen. Die einzigen Geräusche waren Vogelgezwitscher und das Geräusch eines gut getroffenen Drives. Es gibt nichts Schöneres, was sich ein Golferherz vorstellen kann.

Am zweiten Tag spielte Deutschland gegen Frankreich. Das Wetter hatte sich eingetrübt, aber der Regen hörte nach 9 Löchern auf und der Sonnenschein kehrte zurück. Die Partie ging mit 3,5 zu 2,5 Punkten an Frankreich. Josef Dördelmann und Elmar Schmelz konnten jeweils einen Punkt für Deutschland erspielen und Karl-Heinz Wunderlich einen halben Punkt im Remis.

Der dritte und letzte Tag begann erneut mit Regenfällen während der ersten 7 Löcher. Doch dann wurde es trocken und die Sonne kam heraus. Belgien



gewann gegen Frankreich mit 5 zu 1 Punkten. Deutschland spielte gegen die Schweiz und es gab ein geteiltes Ergebnis mit 3 zu 3 Punkten. Josef Dördelmann, Elmar Schmelz und Karl-Heinz Wunderlich bestätigten ihre Leistung und gewannen ihre Spiele. Damit stand das Endergebnis fest. Eindeutiger Sieger waren die Belgier mit 16 Punkten, auf dem zweiten Platz landete Frankreich mit 9,5 Punkten. Deutschland konnte für Platz 3 einen halben Punkt mehr erreichen als die viertplatzierten Schweizer.

Die Organisation durch den Kapitän des belgischen Teams, Benoit Dumont, war ganz hervorragend. Dies galt auch für die Gastfreundschaft der Belgier.

Das Formal Dinner und die Mahlzeiten im Club waren alle hervorragend, insbesondere auch bei der Siegerehrung durch das belgische Team. Nachdem die Belgier nunmehr dreimal in Folge gewonnen hatten, spendierten sie allen Teilnehmern Champagner.



QUADRANGULAIRE 2024

GSG-Team:
Josef Dördelmann, Stephan Mast, Herbert Plenk, Elmar Schmelz, Gert Schroeder-Finckh (Kapitän), Karl-Heinz Wunderlich



EVERYONE WAS A WINNER

VON PATRICK FOSSET /
ÜBERSETZT UND ERGÄNZT VON JAN SIPPLI

„Everyone is a winner“, diese Liedtextpassage aus dem 80er Jahre Hit „Hot Chocolate“ umschreibt das Länderspiel mit unseren englischen Gästen, das auf drei Anlagen am Starnberger See geplant war, sehr treffend, denn bei bester Stimmung konnte beinahe jeder Teilnehmer mindestens ein Match für sich entscheiden.

Die Durchführung des Freundschaftstreffens stand lange Zeit auf des Messers Schneide, denn die starken Unwetter in Bayern sorgten im Vorfeld für viele Sorgenfalten. Der erste geplante Spieltag im GC Starnberg fiel dann auch tatsächlich buchstäblich ins Wasser. Glücklicherweise konnten drei von vier geplanten Spieltagen, bei dann teils herrlichem Wetter, durchgeführt werden. Beide Nationen hatten mit kurzfristigen Ausfällen zu kämpfen. Das deutsche Team wurde durch Michael Schramm kurzfristig komplettiert, für das britische Team sprang Walter Schmitt ein, der kurzerhand den britischen Pass auf Zeit annahm.

Das Teamhotel „Seeblick“, vortrefflich von Kapitän Gert Schroeder-Finckh ausgewählt, liegt direkt am Starnberger See. Durch die wetterbedingte Platzsperre und damit Absage des ersten Tages konnte der herrliche Ausblick vom Hotel um so ausgiebiger genossen werden. Ebenso kamen die Gäste durch die ungeplante Freizeit in den Genuss einer Stadtbesichtigung in München sowie des örtlichen Kulturangebots.

Nachmittags fand dann das erste Kennenlernen im Midgardhaus in Tutzing statt. Nach dem traditionellen Fassanstich bewies der englische Kapitän Patrick Fosset, dass er Präzision nicht nur auf dem Golfplatz beherrscht, denn das erste „Hole in One“ gelang, dank zahlreicher Tipps, beim Stürzen der ersten Maß ohne nennenswerte Streuverluste.

Am ersten Spieltag stellte sich bald heraus, dass der recht hügelige Platz in Feldafing die Engländer vor große Probleme stellte. Das deutsche Team nutzte die Gunst der Stunde und siegte mit 4 zu 2. Nach dieser läuferisch anspruchsvollen Runde genossen die Senioren ein bayrisches Buffet, welches bekanntermaßen niemanden hungrig zurücklässt.

Durch die Führung nach dem 1. Tag gingen die Deutschen hoch motiviert und hoffnungsvoll auf die zweite Runde, die im benachbarten GC Tutzing ausgetragen wurde. Auch wenn dieser Platz ein wenig flacher ist, wurden vorsorglich im Sekretariat im Akkord Carts und E-Trolleys gebucht. Nach der erfolgreichen Akklimatisierung übernahmen die Gäste mit einem deutlichen 5 zu 1 Tagessieg die Führung. Beim Galadinner im



Clubhaus des GC Feldafing wurde dieser Erfolg beinahe euphorisch gefeiert. Bei köstlichem bayerischen Spargel mit Butter oder Hollandaise sowie herzhaftem Schinken und auf den Punkt gebratenen Schnitzeln wurden die Kraftreserven für den letzten Spieltag wieder aufgefüllt.

Der letzte Spieltag in Feldafing wurden von kleineren Schauern begleitet, was die Spieler jedoch nicht aus der Ruhe brachte. Nach der „Klatsche“ vom Vortag wollte das deutsche Team unbedingt beweisen, zu was es in der Lage ist. Die engen Matches blieben häufig bis zu den letzten Löchern unentschieden, so dass nach der spannenden Endphase erst der allerletzte Putt die Entscheidung brachte. Das Duo Shaw & Cooper lochte an der 18, nachdem der Ball mehrere Sekunden an der Lochkante verweilte, ein und sorgte für den 9,5 zu 8,5, Sieg für England. Als guter Gastgeber können die GSG-Senioren mit diesem Resultat schweren Herzens leben...

Bei der Siegerehrung und der Übergabe des historischen Silbertellers übergab Patrick Fossett sein Kapitänamt an John Saville. Die Vorfreude auf die nächste Auflage, die im zweijah-

res-Turnus 2026 wieder „auf der Insel“ stattfindet, kann schon heute beiderseits festgehalten werden.



ENGLAND 2024



GSG-Team:
Achim Battermann, Dr. Kai Daube, Josef Dördelmann, Ove Esmarch, Gert Schroeder-Finckh (Kapitän), Dr. Gutmann Habig, Hans-Günther Heinrigs, Dr. Horst Hoeck, Günther Kurtle, Michael Schramm, Elmar Schmelz, Walter Schmitt, Karl-Heinz Wunderlich, André Bernreiter



DER SILBERTELLER IST ZURÜCK IN DEUTSCHLAND

VON DR. JOACHIM BRUNSWICKER

Mit 15 GSG-Spielern reiste das deutsche Team Mitte Juni nach Göteborg, um im Partille Golfklubb das Freundschafts-Länderspiel gegen Schweden zu bestreiten. Für den ersten Abend hatte Kapitän Dr. Alwin Scholze ein Restaurant organisiert und es gab Gelegenheit, die neuen Spieler der deutschen Mannschaft kennenzulernen. Bei seiner Ansprache erinnerte der Kapitän noch einmal daran, dass es sich in diesem Jahr um das 30. Zusammentreffen der deutschen und schwedischen Mannschaften handelt und dass Schweden derzeit mit 15 zu 14 Siegen führt. Seine Erwartungshaltung war klar formuliert, und zwar den Silberteller unbedingt wieder mit nach Deutschland zu nehmen und damit den Ausgleich im 30. Länderspiel zu erreichen.

Am Mittwoch ging es dann zur Einspierrunde zum Partille Golfklubb östlich von Göteborg, einem klassischen Parkland Course mit leichten Hügeln und ausgestattet mit einigen besonderen Hinder-

nissen. Leider hatte die Wettervorhersage für die Turnierwoche wenig Gutes zu vermelden. Der Start wurde von heftigem Regen und einem Gewitter bei 11 Grad mit böigem Wind begleitet. Das Team konnte sich mit den Besonderheiten des Platzes vertraut machen und ahnte, dass das Turnier bei den erschwerten Bedingungen kein Spaziergang werden würde.

Der erste gemeinsame Abend mit den schwedischen Gastgebern fand im „Heaven 23“ statt. Das Restaurant bot im 23. Stock eines Hochhauskomplexes einen wunderbaren Blick auf die Stadt Göteborg. Bei einem typisch schwedischen Shrimps-Sandwich als Abendessen und österreichischen Weißweinen wurden die anwesenden Spieler mit begleitenden Damen von den Kapitänen Bo Rydén (S) und Alwin Scholze (D) herzlich begrüßt und die Spielpaarungen für den ersten Turniertag bekanntgegeben. Die Schweden hatten ein starkes Team mit 5 Single-Handicaps aufgeboten.

Der Präsident des Partille Golfklubb, der ebenfalls in der schwedischen Mannschaft spielte, hatte durch das Greenkeeper-Team die Grüns vor der ersten offiziellen Runde noch einmal mähen und walzen lassen, so dass sie sich nun in deutlich besserem und schnellerem Zustand als bei der Einspierrunde präsentierten. Die von Kapitän Scholze zusammengesetzten Teams auf deutscher Seite funktionierten gut und harmonisch – das Ergebnis nach den Vierern lag bei 13,5 zu 10,5 für Schweden.

Für den Galaabend hatten sich die Schweden eine besondere Location herausgesucht. Die Festung Skansen Lejonet, erbaut um 1690, diente zur damaligen Zeit als Verteidigungsanlage gegen mögliche dänische Überfälle auf die Stadt Göteborg. Sie wird heute für Veranstaltungen genutzt und bot einen außergewöhnlichen und ehrvollen Rahmen für das hervorragende Galadinner und die anschließende Auslosung der Spielpaarungen für die Einzel.

Die Wettervorhersagen für den letzten Spieltag waren alles andere als rosig: es sollte bei 11 Grad länger andauernde Regenfälle geben. Aber wie das so mit den Vorhersagen ist... Es war zwar kalt, aber geregnet hat es nicht und die Einzel konnten bei trockenem Wetter gespielt werden. In den Einzeln ging es konzentriert zur Sache und es wurde um jedes Loch gekämpft. Am Ende konnten

die Partien mit 25 zu 20 Punkten für Deutschland entscheiden werden, was den Gesamtsieg für die deutsche Mannschaft mit 35,5 zu 33,5 Punkten bedeutete.

Der Silberteller trat seine Rückreise mit einem zufriedenen und glücklichen Kapitän nach Deutschland an und nach 30 Länderspielen Deutschland-Schweden steht es jetzt, wie zuvor erhofft, 15 zu 15.



SCHWEDEN 2024

GSG-Team:
Ludger Bartels, Holger Blackholm, Dr. Joachim Brunswicker, Gerhard Bütow, Dr. Sören Hermansson, Reinhard Madaus, Dirk Moldenhauer, Dr. Thomas Pfeifer, Volker Putz, Wolfgang Rabald, Uwe Sasse, Dr. Alwin Scholze (Kapitän), Elmar Schmelz, Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf, Olaf Köhler



MASTERS-TEAM SCHNEIDET IN POLEN ERFREULICH GUT AB

Es ist für Golfer aller Altersklassen etwas Besonderes, zu einer EM aufgestellt zu werden und sich mit Spielern unterschiedlicher europäischer Nationen golferisch messen zu können. Ganz abgesehen von den vielen interessanten menschlichen Begegnungen! In diesem Jahr folgten drei deutsche Teams der ESGA-Einladung nach Polen. Ausgetragen wurden die 65+ Super Senior Team Championship als Brutto- sowie der Cup als Netto-Wettkampf. Die Masters Team-Trophy 75+ wurde sowohl brutto als auch netto gewertet. Da die beiden knapp 100 km voneinander entfernt liegenden Anlagen Sand Valley Golf Resort und der Mazury Golf & Country Club als Austragungsorte bestimmt waren, gab es im Vergleich zu den Vorjahren weniger Begegnungen der einzelnen GSG-Teams. Auch die Unterbringung der Spieler erfolgte für zwei Teams direkt am Sand Valley Resort sowie getrennt für das Netto-Team im Hotel Anders in Stare Jablonki. Nachdem das Gastgeberland Polen das internationale Spielerfeld mit sonnigem Wetter empfing, fielen die offiziellen Spieltage leider deutlich kühler und nasser aus. Insgesamt 287 Spieler plus Begleitungen aus 19 Nationen traten zu den drei Wettbewerben in Polen an.

BRUTTO-TEAM VON FRIEDEL MÜNTNICH

Die insgesamt 19 Bruttoteams der Team-Europameisterschaft der Senioren 65+ starteten auf dem Championship-Course des Sand Valley Golfresort. Der Par 72-Platz, entworfen vom Finnen Lassi Pekka Tilander und dem Deutschen Tony Ristola, liegt in der malerischen Landschaft von Masurien, ca. 75 km von Danzig entfernt, und zählt zu den Top 100 Golf Courses in Europa. Er besticht durch seinen einzigartigen Links-Charakter. Neben den breiten welligen Fairways mit gut platzierten Bunkern und ausgedehnten Waste-Areas machen vor allem die Grüns diesen Platz zu einer besonderen Herausforderung. Die meisten Grüns liegen erhöht, teilweise bis zu drei Meter, und sind dazu stark unduliert. Nicht selten kam es vor, dass der Ball selbst bei einer guten Annäherung bzw. nach dem ersten Putt um ein Vielfaches weiter entfernt vom Loch zum Liegen kam. Aufgrund der unterschiedlichen Höhen der Plateaus auf den Grüns reichten etwas zu viel Tempo oder wenige Zentimeter Abweichung von der richtigen Linie, und der Ball rollte wieder komplett vom Grün.



An den beiden ersten Tagen wurde Vierball-Bestball gespielt, am letzten Tag folgten die Einzel. Leider konnte das Team Deutschland mit Rainer Dehn, Dr. Gutman Habig, Friedel Müntnich, Dr. Thomas Pfeifer, Elmar Schmelz und Dr. Friedhelm Schmitz nicht an die guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen und sich unter den Top Ten platzieren. Im Endergebnis belegte die Mannschaft mit 662 Bruttoschlägen den 14. Platz. Europameister wurde das Team aus Großbritannien mit 592 Schlägen vor Schweden mit 601 und Finnland mit 609 Schlägen.

Der Abschlussabend fand gemeinsam mit den Netto-Teams im Hotel Anders in Stare Jablonki statt. Dort nutzten die Spieler noch einmal die Möglichkeit, ihre Erlebnisse bei der EM auszutauschen.

*GSG Brutto-Team:
Rainer Dehn, Elmar Schmelz, Dr. Thomas Pfeifer,
Dr. Gutmann Habig, Dr. Friedhelm Schmitz, Friedel
Müntnich (Kapitän)*

NETTO 65+ TEAM VON WALTHER F. LIMMER

Krankheitsbedingte Ausfälle und dadurch bedingte „Abtretungen“ einiger Spieler an das deutsche Supersenioren-Team würfeln im Vorfeld das Mannschaftsgefüge des 65+ Netto-Teams stark durcheinander. Die Reise nach Stare Jablonki



und zum Mazury Golf & Country Club in Naterki konnte somit hoffnungsvoll angetreten werden. Das Hotel Anders in Stare Jablonki, in dem die Senioren 65+ untergebracht waren, lag wunderbar in einem kleinen Wald an einem See – bezaubernd. Der Empfang und die Vorstellung aller 19 Teams, mit Erwähnung all ihrer errungenen Erfolge bei den vergangenen Europameisterschaften, mündete in ein reichhaltiges Buffet.

Leider hatte der Transport des Golfequipments mit Lufthansa nicht reibungslos geklappt. Johannes Juppe den ersten Tag auf der Suche nach seinen Schlägern unterwegs war und dadurch seine Einspielerunde versäumte.

Am ersten Wettspieltag zeigte sich das Wetter mit Sturm und ausgiebigem Regen von seiner unangenehmsten Seite, sodass nur durch aufmunternde Durchhalteparolen ein akzeptables Ergebnis erzielt werden konnte. Der zweite Tag zeigte dem deutschen Team leider die Grenzen in diesem Wettbewerb auf: Im finalen Einzelwettbewerb konnten sich die GSG-Senioren nicht mehr merklich verbessern.

Der abschließende Galaabend, gemeinsam mit den Brutto-Teams, zeigte trotz alledem viele glückliche Gesichter, denn an den vier Turniertagen ergaben sich doch die eine oder andere interessante Bekanntschaft mit Aussicht auf Vertiefung. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung und die Hoffnung und der Vorsatz, bei gleicher Freude und Begeisterung im kommenden Jahr erfolgreicher abzuschneiden, ist schon jetzt gefasst.

*GSG Netto-Team:
Diethard Feuerstein, Dr. Ralf Kuhlmann, Johannes Juppe,
Walther Limmer (Kapitän), Jost Werner Schmidt, Walter
Schmitt*

SUPERSENIOREN 75+ TEAM
VON KLAUS BUNTEBARDT

Das GSG-Team für die 75+ Europameisterschaften konnte nach last minute Veränderungen vollzählig im Sand Valley Golfclub in Paslek, ca. eine Autostunde südöstlich von Danzig antreten. 17 Nationen waren mit ihren 75+ Teams vertreten, zuzüglich der 19 Brutto-Teams, die ihre EM ebenfalls auf dem Sand-Valley Course austrugen. Der Proberunde folgten am ersten und zweiten Spieltag Vierball/Bestball-Wettbewerbe sowie Einzelwertungen am letzten Tag.

Die Unterbringung in Apartments mit 2 Schlafzimmern und en Suite Bädern, Wohnraum und Küche – direkt am Golfplatz gelegen – machte das Turnier für zu einer Veranstaltung der kurzen Wege. Nur nach der Einspielerunde ging es ca. eine Stunde per Bus zum Hotel Anders (Standort der der 65+ Nettoteams). Dort fand eine gelungene Eröffnungsveranstaltung statt. Gerade rechtzeitig vor einem kräftigen Gewitter war die Zeremonie zu Ende, sodass die Teilnehmer gerade noch trockenen Fußes die Shuttlebusse erreichen konnten.

Der Golfclub Sand Valley verdient seinen Namen zurecht: unzählige, ausgedehnte sandige Waste Areas machen ihn zu einem herausfordernden Linkscourse. Unglaublich hügelige Greens mit teils bizarren Flaggenpositionen sorgten für weitere Adrenalinschübe... bei einigen für Verzweiflung... in vereinzelt Fällen für Frust pur.

Diesen Platz bei perfekten Bedingungen zu spielen ist bereits eine große Aufgabe. Wenn aber das Wetter Kapriolen schlägt (32°C bei der Einspielerunde, keine 15°C an den Wettspieltagen, dazu Regen und immer wieder teils kräftige Schauer) dann wird daraus eine Herausforderung im Quadrat.

Persönliches Missgeschick kam für Klaus Buntebardt auch noch hinzu: der Teamcaptain wurde bei der Anreise im Bus vom Terminal zum Flugzeug von einem Klappsitz ausgetrickst. Der klappte wieder hoch bevor der Captain Platz genommen hatte. Er landete auf dem Fußboden und verdrehte sich das linke Knie. Vier Tage „Schwung gegen den Schmerz“ reduzierten seinen Beitrag zur Teamleistung.



Die Abschlussveranstaltung für die 75+ Teams fand im Sand Valley GC statt, der mit erstaunlicher Küche und gutem Service überzeugte. Etwas überraschend las sich die Ergebnisliste, die Germany auf Platz 4 der Bruttowertung zeigte – hinter Schweden, UK und Finnland. Die erfolgreichsten Nationen im Nettowettbewerb waren Schweden vor Portugal und Norwegen. Deutschland landete auf Platz 8. Das es Netto eng zuzug zeigt, dass zwei Punkte mehr auch hier für Platz 4 gereicht hätten.

Vier Tage Sand Valley sind jetzt Geschichte. Dank des 4. Platzes in der Bruttowertung endeten sie versöhnlicher als zunächst befürchtet und so wurde die Rückreise am Folgetag guten Mutes angetreten.

*GSG Masters-Team:
Manfred Gebauer, Klaus Deutsch, Klaus Buntebardt
(Kapitän), Rolf Grefe*



SECHSTER SIEG IN FOLGE

VON LUDGER BARTELS

Einer der ältesten Golfclubs der Niederlande, der 1934 gegründete Sallandische Golf Club „de Hoek“, war Anfang Juli Austragungsort des Länderspiels Deutschland – Niederlande. Jeweils 12 Spieler reisten nach Deventer, um langjährige Freundschaften zu pflegen und neue zu knüpfen. Übrigens ist der deutsche Golfplatzplaner Christoph Städler seit 2016 „Hausarchitekt“ des Clubs und hat ein langfristiges Planentwicklungskonzept für den Platz erarbeitet.

Die Proberunde war für mittags angesetzt, so dass nahezu alle Teilnehmer am Vormittag anreisen konnten. Nach der Begrüßung durch die beiden Kapitäne Feije Jaske und Hans-Georg Gärthöfner konnten sich die Teilnehmer am Mittagssbuffet stärken. In ihren Ansprachen blickten die Kapitäne auf die fast 60-jährige Tradition der deutsch-niederländischen Länderspiele zurück, die immer in einer freundschaftlichen Atmosphäre stattgefunden haben.

Im vergangenen Jahr ist der Pokal in Deutschland geblieben, daher wollten

die Niederländer den Wettkampf, nach 5 Jahren, wieder für sich entscheiden. Entsprechend motiviert war die Mannschaft mit 3 Single-Handicappern aufgestellt.

Auf der pünktlich gestarteten Einspierrunde konnten die Spieler die 90 Jahre alte Salländische Golfanlage kennenlernen. Der Platz liegt in einem großen Mischwald und die flachen und engen Spielbahnen setzen ein präzises Spiel voraus. Besonders die Spielbahn 4 mit einer Länge von 502 Meter stellt auch die Longhitter vor eine große Herausforderung. Mit den Grüns konnten sich die Deutschen schnell anfreunden, obwohl viele Schläge zunächst zu kurz blieben. Bei einem anschließenden gemeinsamen Abendessen im Clubhaus gab es Gelegenheit, die niederländischen Spieler kennenzulernen. Auch die Spielpaarungen für die nächsten Tage wurden bekannt gegeben.

Am ersten offiziellen Spieltag waren die Spieler am Morgen zu einem gemeinsamen Rahmenprogramm im Clubhaus

geladen. Neben dem kulinarischen und dem sportlichen Teil sollte auch ein kultureller Einblick nicht zu kurz kommen. Henk van Baalen erklärte die Besonderheiten der Stadt Deventer in seinem Vortrag. Deventer gilt als einer der ältesten Städte der Niederlande und ist weit über die Grenzen bekannt für Gewürz- und Honigkuchen.

Trotz der schlechten Wettervorhersagen starteten anschließend die Matchplay-Vierer mit voller Vorgabe und die geplante Revanche der Niederländer schien voll aufzugehen. Das Ergebnis lag bei 11,5 zu 6,5 Punkten und unterstreicht eine gute Leistung der Niederlande. Nach der Runde musste es schnell gehen, da die niederländische Fußballmannschaft an diesem Tag um 18 Uhr im EM Achtelfinale gegen Rumänien antreten musste. Die Übertragung der ersten Halbzeit konnten die Teilnehmer im Clubhaus verfolgen. Anschließend war zum Galaabend im Restaurant Arsenaal in Deventer eingeladen, was eine „Halbzeit-Verlagerung“ zum Restaurant bedeutete. In der gemütlichen



Bar des Restaurants wurde dann gemeinsam der 3:0 Erfolg der Niederländer über Rumänien mit einigen Getränken gefeiert. Die Matchplay-Einzel am nächsten Tag wurden bereits um 8.30 Uhr auf der 1 und auf der 10 gestartet. Dieser Modus wurde gewählt um das Spiel zu beschleunigen, denn es war für den Tagesverlauf Kälte und Nässe angekündigt. Ob die Niederländer den Sieg in dem EM-Spiel noch ausgiebig feierten, oder ob das deutsche Team an diesem Tag einen besseren Lauf hatte, bleibt Spekulation – das Ergebnis konnte sich jedenfalls sehen lassen. Am Ende konnte das deutsche Team mit 32,5 zu 21,5 Punkten das diesjährige Länderspiel gewinnen und der Pokal trat erneut die Heimreise nach Deutschland an – zum 6. Mal in Folge.

In seiner Rede dankte Kapitän Gärthöfner dem niederländischen Team für die großartige Organisation und die problemlose Durchführung des Turniers. Bei dieser Gelegenheit teilte er seinem Team auch mit, dass er sein Amt nun 10 Jahre ausgeübt hat und es Zeit wird für einen



Wechsel. Die Nachfolge ist geregelt, der neue Kapitän ist Dr. Joachim Brunswicker und diese Nachricht wurde mit großer Freude zur Kenntnis genommen.



NIEDERLANDE
2024

GSG-Team:
Ludger Bartels, Dr. Klaus Berding, Martin Bien, Dr. Joachim Brunswicker, Hans Fischer, Michael Fremery, Dr. Bernd Füsser, Hans-Georg Gärthöfner (Kapitän), Harald Schulte, Johannes Thies, Hans-Rolf Walter, Dr. Bernd Wensing



7 NATIONEN AUF ROYALEM COURSE

VON DR. HANS-CLAUS LEOPOLD

Die deutsche Fahne hing falsch rum – ein böses Omen? Detlef Treschan erkannte den Fehler und sorgte für Abhilfe. Abgesehen davon war das Turnier von unseren belgischen Freunden hervorragend organisiert. Es ist nach dem Gründer der Association Royale de Golfeurs Seniors de Belgique, König Leopold III, benannt und wird seit 1958 alle 2 Jahre ausgetragen. 7 Nationen mit 23 Mannschaften nahmen diesmal teil, darunter zwei Mannschaften aus Kanada. Austragungsort war der Royal Waterloo Golf Club südlich von Brüssel.

Nach bester Vorbereitung durch die Geschäftsstelle reiste die GSG mit 3 Mannschaften à 4 Spielern an. Zunächst bezog man das moderne, zweckmäßige Hotel Waterloo. Bei der Einspielrunde lernten die Gäste mit dem Platz „La Marache“ des 101-jährigen Royal Waterloo Golfclubs einen in jeder Hinsicht phantastischen Kurs kennen: Wunderschöne, hügelige Landschaft mit altem Baum-

bestand, abwechslungsreich angelegte Löcher, teils hoch gesetzte, nicht leicht zu lesende, sehr schnelle Grüns und ein perfekter Pflegezustand. Für ein Par 73 war er nicht lang, aber schwierig genug, wie sich zeigen sollte.

Für die Spitzenspieler gab es ein Mannschafts-Lochspiel der Belgier gegen den „Rest der Welt“, für das von Deutscher Seite Detlef Treschan und Lutz Donner nominiert waren. Die Belgier siegten grandios. Abends fand auf der Terrasse des Clubs die Eröffnungs-Zeremonie mit anschließendem „Get together“ statt. Es gab verschiedene delikate Häppchen und reichlich zu trinken.

Am ersten Spieltag betraten die Deutschen mit dem Platz „Le Lion“ unbekanntes Terrain, übrigens Teil des ehemaligen Schlachtfeldes von Waterloo und benannt nach dem nahen Löwen-Hügel, der in Erinnerung an die Schlacht und den dort tödlich verletzten Prinz

von Oranien errichtet worden ist. Der Platz war ähnlich angelegt wie „La Marache“, aber nicht ganz so spektakulär und leichter zu spielen. So konnte sich die 3. GSG-Mannschaft mit dem 5. Platz aussichtsreich für das weitere Turnier positionieren, nur 2 Punkte hinter dem Ersten! Das Wetter war übrigens wie auch in den nächsten Tagen ausgezeichnet.

Das gut gelaunte deutsche Team verbrachte den Abend im L'Amusoir, einem von Madame Titane vom Sekretariat der ARGSB empfohlenen rustikalen Restaurant mit leckerem Essen.

Hoffnungsvoll wurde nun auf dem Platz La Marache zu den Einzeln gestartet. Die Ergebnisse waren jedoch ernüchternd: Es gab nur einen Top Ten-Platz im Brutto (9.) durch die erste Mannschaft. Leider erlebte mindestens ein Spieler in allen Mannschaften sein Waterloo. Das festliche Dinner abends fand im Clubhaus statt. Pünktlich zum Ende wurden die Niederländer und Engländer in einen



toplatz. Gesamtsieger wurden Brutto die Niederländer und im Netto die Belgier.

Die begleitenden Damen haben ebenfalls Golf gespielt sowie den But de Lion, das Wellington Museum in Waterloo und das sehr sehenswerte Museum Schloss Tervuren über afrikanische Kunst und Kultur besucht.

Die sportliche, traditionell-stilvolle Atmosphäre, die internationalen Begegnungen, das Spiel auf tollen Golfplätzen, die geschichtsträchtige Gegend und die Harmonie im Team bleiben in Erinnerung. Den belgischen Organisatoren und dem Royal Waterloo Golfclub gilt

herzlicher Dank für ein wieder einmal großartiges Turnier. Ungern empfehlen die diesjährigen Spieler diese großartige Länderbegegnung weiter, denn in 2 Jahren möchten sie alle gerne wieder dabei sein.

*Das GSG-Team:
Lutz Donner, Josef Dördelmann, Matthias Gärtner, Christofer Hattemer, Gabriel Hrankovic, Udo Belz, Holger Jürigs, Dr. Hans-Claus Leopold, Klemens Mürtz, Dr. Karl-Ernst Schuster, Jérôme Scribe, Detlef Treschan*



GUTE LAUNE NEBEN «KAMPFANSAGEN» IN DER SCHWEIZ

VON WALTER SCHMITT (CAPTAIN GSG-TEAM)
UND URS TRÜMLER (CAPTAIN ASGS-TEAM)

Die Schweizer ASGS-Mannschaft lud in diesem Jahr in den Golfclub Rheinblick ein, der direkt an der deutsch-schweizerischen Grenze, aber bis auf wenige Quadratmeter auf deutschem Boden, liegt. Der Club ist sowohl Mitglied des Schweizer (Swiss Golf) wie auch des Deutschen Golfverbandes (DGV). Es war also für beide Teams ein Heimspiel auf gegnerischem Boden und irgendwie symbolisch für den freundschaftlichen Charakter dieses Treffens.

Eingebettet in eine wunderschöne Landschaft mit dem südlichsten, von Winzerfamilie Clauß bewirtschafteten, Rebberg Deutschlands im Norden reicht die Fernsicht auf die umliegenden Dörfer und das Schweizer Alpenpanorama im Süden. Der Meisterschaftsplatz erstreckt sich über 100 Hektar, fast jede Spielbahn einzigartig in einer eigenen Landschaftskammer liegend, technisch und konditionell anspruchsvoll. Von den gelben Tees werden insgesamt 5823 Meter gemessen.

Traditionell trafen sich schon am Sonntagabend fast 60 bereits angereiste Golf Freunde, teils mit ihren begleitenden Partnerinnen. Auf der Terrasse des Restaurants Thaipan fand ein gemeinsames kurzweiliges Abendessen, bei endlich schönem heißem Sommerwetter, statt. Dies war auch das deutsche Teamhotel Riverside, einer ehemaligen Garnspinnerei unmittelbar am Flüsschen Glatt. Um 21 Uhr dislozierte die Truppe in die Bowling-Lounge, umsorgt vom Barkeeper-Team, wo das EM-Finale geschaut wurde. In der Halbzeitpause, als Supplement, konnte das eindrucksvolle Autoatelier des Riverside-Besitzers Hans-Ulrich Lehmann besucht werden.

Mehr oder weniger ausgeschlafen gings am Montag auf die Proberunde, so konnten alle diesen schwierigen Platz kennenlernen. Die Anlage befand sich von den Tees bis zu den Greens in hervorragendem Zustand und die Bahnen waren gesäumt von unzähligen Obstbäumen, so dass Mirabellen und andere Früchte die Zwischenverpflegung ergänzten.

Beim anschließenden Captains Dinner auf der Terrasse des Golfclubs wurden die Teilnehmer zuerst mit einer Weingustation von eben diesem Weingut Clauß sowie mit einem sensationellen Barbecue verwöhnt. Die beiden Captains, Urs Trümpler und Walter Schmitt, eröffneten das 56. Länderspiel offiziell – inklusive der fast schon rituellen «Kampfansagen». Die Schweizer hatten sich den 3. Sieg in Folge vorgenommen und

die Deutschen wollten die alte Länderspielregel «am Schluss gewinnt immer...Deutschland» wieder in Kraft setzen. Auch der Präsident des Golfclubs, Marco Betti, begrüßte beide Teams der zusammen mit dem Senioren-Captain Thomas Vaterlaus und dem Senioren-Vizecaptain Alex Brotzer, die nicht nur dieses Ereignis überhaupt ermöglichten und grosszügig unterstützten. Alle drei Herren waren auch Mitglieder des Schweizer Teams. Ganz herzlichen Dank an die drei!

Dann gings am Dienstag wie immer los mit den Four-Ball-Better-Ball Doppelmatchplays und nach spannenden, aber fairen, Fights konnte abends beim fantastischen «Galadinner» wiederum im Golfclub-Restaurant der knappe 9 zu 7 Zwischenstand für Deutschland bekannt geben werden.

Wie immer mussten die 32 Einzel-Matchplays am Mittwoch das Treffen entscheiden. Es blieb äußerst eng und ausgeglichen. Nach 31 von 32 Matches stand es unentschieden mit 23,5 zu 23,5 und erst das letzte Einzel entschied zugunsten der Schweiz – Endstand 24,5 zu 23,5! Allen war natürlich mehr denn je klar, dass «Sieg oder Niederlage» nebensächlich waren. Alle Beteiligten durften 3 der schönsten Tage des bisher so verregneten Jahres freundschaftlich zusammen verbringen und wir fühlten uns dabei fast wie eine große Familie.

Schließlich gebührt dem Hotel Riverside und dem ganzen Golfteam des GC Rheinblick, unter der Leitung von Günter Burkhard, großer Dank für die ausgezeichnete und unkomplizierte Organisation, Betreuung und die exzellente Gastronomie. Und ohne die beiden Verbände GSG und ASGS gäbe es diese Begegnungen mit den Spielern beider Mannschaften, die für die gute Laune und die freundschaftliche Atmosphäre sorgen, nicht.

GSG-Team:

Dr. Ajay Bindra, Claus Brinkmann, Klaus Deutsch, Andreas Diermeier, Dr. Bernhard Fassnacht, Manfred Gebauer, Wolfgang Graf, Christofer Hattemer, Wolfgang Heckeler, Prof. Dr. Hans-Uwe Janka, Otto Kaufmann, Uwe M. Klose, Peter Lampe, Walther Limmer, Ingo Mack, Emil Nettelbeck, Wolfgang Niehus, Jakob Niggli, Julius Reichmann, Dr. Christoph Rumpf, Dr. Wolfgang Schäfer, Elmar Schmelz, Joachim Schmidt, Dieter Schminke, Walter Schmitt, Michael Schramm, Gerd Stapp, Achim Tiffert, Reinhold Unruh, Dieter Zich





FRÖHLICHE ATMOSPHÄRE „FRANCO-ALLEMANDE“

VON HORST RUPP UND JÉRÔME SCRIBE

Gleich am ersten Abend in Frankreich übernahm Horst Rupp unplanmäßig den deutschen Staffstab beim Treffen der beiden Teams „franco-allemande“. Was war passiert? Captain Jérôme Scribe hatte sich eine heftige Erkältung eingefangen. Seine Proberunde am Montag auf dem Course des Crécy Golfclub la Chapelle musste er dann auch leider vorzeitig beenden und mit Fieber ins Bett... Der französische Captain Francois Fournier hatte für das gemeinsame Kennenlernen die Brasserie „La Commanderie“ – bedeutungsvoller Name für unser Turnier? – in einem Nachbarort ausgewählt. Nachdem Francois seine Begrüßungsrede gehalten hatte, stellte Horst Rupp das deutsche Team vor. In der kurzen Ansprache gedachte er auch des in 2020 leider an Corona verstorbenen früheren langjährigen französischen Captain Jean-Claude Muth. Diese Geste wurde von unseren Freunden dankbar entgegengenommen. Alle französischen Spieler und einige aus unserem Team kannten Jean-Claude sehr gut.

Die originelle Idee von Francois, diesen ersten Abend in einem ganz unüblichen Format zu verbringen – nämlich als Stehparty mit Fingerfood, Wein à volonté und Musik – war zunächst etwas befremdlich, fand aber durch die zwanglose und fröhliche Atmosphäre insgesamt Beifall. Während des Abends wurden natürlich die Teams und Flightfolgen für den 1. Spieltag im Vierball/Bestball Format mit großem „Hallo“ bekannt gegeben. Dann aber, genug des Feierns, Rückfahrt nach Crecy. Am



nächsten Tag sollte das Wetter nicht sehr angenehm werden. Wegen Unwettergefahr am Nachmittag wurde dann der Start sogar auf 9 Uhr vorverlegt. Die Temperaturanzeige an Abschlag 1 zeigte am Morgen 14 Grad, und das Mitte Juli.

Der Golfplatz in Crécy, südlich von Meaux und ca. 35 km östlich von Paris gelegen, wurde als einziger Golfplatz in Frankreich von Arnold Palmer entwickelt, was sich in den 14 Wasserpunkten und den 54 Bunkern widerspiegelte. Der „Vignoly Champion Course“ hatte es tatsächlich in sich und fast alle Spieler aus dem deutschen Kader mussten Ersatzbälle an mehreren Löchern einsetzen. Dieser erste Tag ging eindeutig zum Vorteil unserer französischen Freunde aus und die Herausforderung war groß, bei den Einzelnen den Rückstand auszugleichen.



Am Abend wurde im Restaurant des Golf Hotels miteinander in guter Stimmung gespeist, und die jeweiligen Spieler konnten sich dank der Tischordnung von Francois Fournier mit dem Kontrahenten des kommenden Tages optimal unterhalten. Prof. Dr. Klaus Lohe wurde vom deutschen Captain für seine letzte Teilnahme persönlich erwähnt und erntete einen verdienten Beifall. Auch Dr. Dieter Baas wurde vom fast genesenen Jérôme Scribe mit der GSG-Nadel für seine 15jährige Mitgliedschaft geehrt.

Bei guter Stimmung und trotz guter Vorbereitung konnten am Mittwoch von 12 Begegnungen lediglich 4 gewonnen werden. Die Ergebnisse wurden in der prallen Sonne von Crécy la Chapelle mitgeteilt und die Überlegenheit der französischen Gast-



geber unmissverständlich bestätigt. 2025 werden die französischen Golf-Freunde wieder in Deutschland empfangen und der Teller hoffentlich zu Hause behalten!

GSG-Team:

Dr. Dieter Baas, Dr. Fritz Rosenberger, Dr. Richard Laible, Prof. Dr. Klaus Jürgen Lohe, Werner Maas, Dr. Wolfgang Manntz, Klemens Mürtz, Horst Rupp, Jérôme Scribe (Captain), Jochen Swatek, Jürgen Wöhler, Karl-Heinz Wunderlich.

DANCING IN THE RAIN

VON DR. MICHAEL HOHAUS (KAPITÄN NETTO-TEAM)
UND DR. PETER ZIEGLER (KAPITÄN BRUTTO-TEAM)

Golf im nordischen Inselstaat Island ist Volkssport: Über 10% der Einwohner spielen Golf auf insgesamt 65 Golfplätzen. Stellt man im Bekanntenkreis der ausschließlich weiter südlich gelegenen europäischen Nationen die Frage „Wer fährt zum Golf spielen nach Island?“, sind es trotzdem nur sehr wenige. Bei bekannt unbeständigem und kühlem Wetter auf Island braucht es also einen triftigen Grund dazu. Die Senioren nahmen die von der European Senior Golf Association ESGA ausgetragenen Meisterschaften zum Anlass, sich auf den Weg gen Norden zu machen. Jeweils 6 Spieler der GSG traten an als Cup Team (Brutto) und als Nettoteam zur Championship-Wertung. Es wurden in dem Zählspiel nach Stableford die jeweils 4 besten Ergebnisse gewertet. Austragungsorte waren der GC Reykjavikur und der GC Mosfellsbaejar.

Doch vor der Bekanntgabe der Ergebnisse noch einige kleine Geschichten, die diese Reise zu einem besonderen Erlebnis machten: Die meisten Teilnehmer besichtigten vor oder nach dem Turnier die Sehenswürdigkeiten der Insel - meist im Golden Circle (die Gullni hringurinn ist eine beliebte Reiseroute in Südwest- und Süd-Island) oder weit darüber hinaus. In Reykjavik lockten die Hallgrimskirche mit ihrer schlichten aufstrebenden Architektur sowie die Hauptstraße Laugavegur, weiter die Wasserfälle wie der Gullfoss und der Strokkur Geysir. Im Thingvellir National Park konnte man die geologische Spalte der Eurasischen und nordamerikanischen Erdplatte erkennen. Hier konnte man einen Einblick in das frühere Leben auf Island gewinnen. Schon ab dem Jahr 930 wurde hier die Hauptversammlung (Althing) der Wikinger abgehalten und 1944 die Isländische Republik gegründet. Ein gewisser Spirit von Trolle und Geistern machte sich unweigerlich breit... Was auch nicht fehlen durfte war ein entspannendes Bad in einer der schon 1944 eröffneten heißen Quellen (Blue Lagoon oder Secret Lagoon), die auf Körpertemperatur heruntergekühlt wurden. Diejenigen, die auch noch in die Highlands fuhren, erlebten entsprechende Abenteuer, die diesen Bericht hier allerdings sprengen würden.

Am Montag, nach der Proberunde, genossen die deutschen Teilnehmer bei tiefstehender Sonne gemeinsam einen Restaurantbesuch im Hafen – mit herrlichem Blick auf die Schiffe, die Bucht und die umliegenden Berge. Der richtige Teamspirit wurde durch ein sehr leckeres Essen, meist Fisch, leckerem Viking Bier oder Wein und anregenden Gesprächen entfacht – eingeschlossen die 4 mitgereisten Partnerinnen. Die beiden Kapitäne und 2 weitere Mitspieler hatten für eine adäquate Ausstattung des Teams gesorgt: Poloshirts mit den



deutschen Farben und dem ESGA Logo. So einheitlich und gut erkennbar ausgestattet war ein Auftritt allerdings erst am letzten Spieltag möglich, da am ersten Spieltag bei Temperaturen um 10 Grad und orkanartigem Sturm absolut windfeste Spielkleidung angesagt war. Gesteigert wurde dieses anspruchsvolle Wetter am 2 Spieltag mit dazu einsetzendem heftigem Dauerregen. Da hielt nicht einmal die beste Regenkleidung dicht, die

Schirme klappten samt Trolleys um und in den Schuhen stand das Wasser.

Diese Wetterkapriolen mit tanzendem Ball auf dem Tee, der sich auch auf dem Grün selbstständig in Bewegung setzte, forderte Mensch und Material im Grenzbereich. Hierzu kommentierte der Isländische Präsident, dass wir uns noch glücklich

schätzen durften, dass nicht noch die weitere nicht ungewöhnliche Wetterkapriole Schneefall ausblieb!

Der letzte Tag versöhnte wettertechnisch, was auch an den Spielergebnissen sichtbar wurde. Allerdings konnten nur noch kleine Verbesserungen der Platzierungen erreicht werden. Nun zum Golf: Insgesamt 20 Teams spielten um den Brutto-Cup, hier belegte Deutschland Platz 14. 18 Teams traten bei der Netto-Championship an, wo sich die deutsche Mannschaft Platz 11 erkämpfte.

Was bleibt aus Sicht der Kapitäne in Erinnerung? Es ist schön, euch als Golf-Kameraden zu haben, wir waren ein Superteam! Gemeinsam haben wir Wind und Wetter getrotzt und uns wacker geschlagen. Island hat sich am letzten Spieltag noch mal von seiner schönen Seite gezeigt. Island ist ein faszinierendes Land, das für seine atemberaubende Natur, seine einzigartige Kultur und seine freundlichen und hilfsbereiten Menschen bekannt ist. Island ist eine Reise wert und begeistert! Und unsere Schlagworte dieser beeindruckenden internationalen Turnierwoche lauten: "dancing on the volcano" – "dancing in the rain" – „the answer (ball), my friend, is blowing in the wind“...

Alle Infos zu den Ergebnissen und sehenswerte Bildergalerien unter www.esgagolf.com



ISLAND 2024



GSG-Brutto Team:
Hans-Dietrich Kühl, Ralf Leichtle, Othmar Osenstätter, Elmar Schmelz, Michael Schramm, Dr. Peter Ziegler (Kapitän)
GSG-Netto Team:
Oliver Krappe, Josef Dördelmann, Dr. Gutmann Habig, Dr. Michael Hohaus (Kapitän), Ewald Manz, Jens Musche



ÖSTERREICHER NUTZTEN HEIMVORTEIL

VON JULIUS REICHMANN UND JOACHIM SCHMIDT

Das traditionelle Länderspiel mit den österreichischen Senioren ist stets ein besonderes Ereignis, das sportlichen Wettkampf und freundschaftliche Begegnungen miteinander verbindet. In diesem Jahr fand das Turnier in der malerischen Bergwelt des Golfclubs Schloss Pichlarn, dem zweitältesten Golfplatz in der Steiermark, statt und erstreckte sich über eine Proberunde und zwei ereignisreiche Turniertage.

Am ersten Tag herrschten perfekte Bedingungen. Strahlender Sonnenschein begleitete die Spieler über die 18 Löcher, die vom Greenkeeper-Team hervorragend präpariert wurden. Der Golfcourse präsentierte sich den Turnierteilnehmern zudem in einem neuen Gewand. Erst wenige Wochen vor dem Länderspiel war die zuvor umgebaute Anlage für das Golfspiel freigegeben worden. Rund 2 Millionen Euro wurden investiert. Umgesetzt haben dieses Projekt die Golfplatzarchitekten Toni Ortner und Snorri Vilhjalmsson von Olazabal Design, das international erfolgreiche Golfdesign-Studio der spanischen Ryder Cup Ikone Jose Maria Olazabal. Olazabal Design wurde 2020 mit dem begehrten Titel „Designer of the Year worldwide“ bei den World Golf Awards ausgezeichnet.

Der Golfplatz zählt seit jeher zu den schönsten in der Steiermark und ist bekannt für seine spektakuläre Lage inmitten der atemberaubenden Berglandschaft der steirischen Alpen. Gelegen auf einem Hochplateau bietet der Platz nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch unvergessliche Ausblicke auf die umliegenden Gipfel. Die 18 Bahnen sind in die natürliche Landschaft integriert, mit grünen Fairways aber auch Schräglagen, schmalen Fairways sowie strategisch platzierten Bunkern und Wasserhindernissen, die jedes Loch zu einem Erlebnis machen. Besonders die Back Nine, die für ihre engen Fairways und trickreichen Greens bekannt sind, fordern Präzision und Nervenstärke von den Spielern.

Nach der Proberunde wurden bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Gabriel in Irnding die Spieler und Teams vorgestellt. Die österreichischen Senioren, die ihren Heimvorteil auf dem anspruchsvollen Kurs von Schloss Pichlarn zu nutzen wussten, starteten stark. Mit präzisen Schlägen und strategischem Geschick sicherten sie sich eine frühe Führung. Doch die deutschen Senioren zeigten sich ebenfalls kämpferisch und bewiesen auf den schwierigen Par 4- und Par 5-Löchern ihr Können.

Am Abend des ersten Wettkampftages luden die österreichischen Golf Freunde zu einem geselligen Barbecue im Landhotel Gut Putterseehof im Ennstal ein. Die Teilnehmer nutzen

die Gelegenheit, die Ereignisse des Tages Revue passieren zu lassen. Bei regionalen Spezialitäten und kühlen Getränken wurden die spannendsten Momente des Tages ausgetauscht. Die teilnehmenden Damen, die die deutschen Golf-Senioren begleiteten, genossen ebenfalls den Abend und tauschten ihre Erlebnisse aus.

Der zweite Tag brachte eine Fortsetzung des spannenden Duells. Die Spieler traten an Loch 1 und 10 zu den entscheidenden Runden an. Die österreichischen Senioren nutzten ihren Heimvorteil, um auf den herausfordernden Spielbahnen wichtige Punkte zu sammeln. Am Ende des zweiten Spieltages stand das Endergebnis fest: 27,5 zu 17,5 zugunsten der ÖGS Senioren. Die Siegerehrung fand im Restaurant 19 auf der Sonnenterrasse des Golfclubs statt. Bei einem abschließenden Imbiss genossen die deutschen Teilnehmer ein letztes Mal in entspannter Atmosphäre die attraktive Bergwelt mit ihren österreichischen Freunden. Das Turnier in Schloss Pichlarn zeigte eindrucksvoll, dass Golf nicht nur ein sportlicher Wettstreit ist, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, internationale Freundschaften zu pflegen und gemeinsame Erlebnisse zu teilen.

Im kommenden Jahr ist Deutschland Gastgeber der Österreicher, voraussichtlich Mitte August im GC Feldafing am Starnberger See.





SOUVERÄNE DÄNEN STOPPEN DEUTSCHE SIEGESSERIE

VON DR. HANS-CLAUS LEOPOLD

Bereits zum 40. Mal trafen die dänischen und deutschen Senioren aufeinander. Wie schon 2018 war der Köge Golf Klub südlich von Kopenhagen Austragungsort des Länderspiels. Der deutsche Sieg von damals war noch in bester Erinnerung. Auch in Anbetracht der GSG-Siegesserie der letzten Jahre schien deren Fortsetzung aus deutscher Sicht nur eine Formsache. 19 Senioren – in Begleitung von acht Damen, die sich auch golferisch eifrig betätigten – quartierten sich wie damals im Comwell Köge Strand Hotel ein. Die typisch modern „reduzierte“ skandinavische Einrichtung wurde durch den Blick von der Terrasse auf die Dünen vor dem Ostseestrand kompensiert. Wegen der kurzfristigen krankheitsbedingten Absage eines Spielers sorgte der dänische Kapitän Lars Berndt für prominenten Ersatz: Kein geringerer als Sven Aaen, Präsident der dänischen Dansk Senior Golf DSG, sprang ein und legte sich mächtig für Deutschland ins Zeug.

Der Parkland-Course in Köge präsentierte sich in hervorragendem Zustand. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen sorgten zudem für beste Spiellaune. Die Bahnen, insbesondere die Dreierlöcher, waren nicht sehr lang und hatten breite Fairways. Aber es gab einige Blindholes, Doglegs und Wasserhindernisse – zum Beispiel waren auf Bahn 17 drei querende Bäche zu überwinden. Schließlich erhöhten schnelle Grüns den Schwierigkeitsgrad beträchtlich. Zur Einspielrunde taten sich einige Teilnehmer freundschaftlich zu deutsch-dänischen Flights zusammen. Für ein Get-Together war danach leider zu wenig Zeit. So zogen sich die Teams getrennt zum Abendessen zurück.

Das deutsche Team tafelte im vorzüglichen Restaurant Arken am Segelhafen: Fisch satt! Etwas getrübt wurde die Stimmung allerdings durch die COVID-Erkrankung einer Dame. Zum Glück zeigten sich erst nach dem Spiel bei ihrem



Ehemann sowie weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern erste Krankheits-symptome.

Erwartungsvoll starteten die Teams zu den Vierern. Am Ende rieb sich Kapitän Reinhard Madaus die Augen: Die Dänen lagen mit 20,5 zu 9,5 Punkten weit vorn! Man hörte von dänischen Wundertaten mit unterspielten Handicaps, Birdies, sogar Eagles und unter Par-Ergebnissen. Da das Spiel dennoch keinesfalls verloren war und die Dänen sich als bescheidene Tagessieger zeigten, traf man sich in guter Stimmung zum gemeinsamen Sektempfang im Hotelrestaurant.



Lars Berndt verkündete die Aufstellung für die Einzel und beim Dinner nahmen die Flightpartner zum Kennenlernen gemeinsam Platz. Es entwickelten sich angeregte Gespräche in gelöster Stimmung. Aufgrund relativ später Startzeiten am Vormittag konnte gut ausgeschlafen und optimistisch in die Einzel gestartet werden. Dennoch nahm das Desaster seinen Lauf: Die einfach viel besser aufgestellten Dänen spielten die GSGler in Grund und Boden, auch wenn mehrere Begegnungen nur ganz knapp ausgingen. Besonders zu würdigen ist aber der 3 auf 0 Sieg des Ersatzmanns Sven Aaen! Das Endergebnis von 60 zu 30 Punkten

für Dänemark war einfach krass. Dies anerkennend und gratulierend überreichte Kapitän Reinhard Madaus den Silberteller an Lars Berndt.

Mit herzhaften Smørrebrøds verwöhnt traten die Deutschen ihre Heimreise an. Herzlicher Dank gilt den beiden Kapitänen für die reibungslose Organisation des Turniers. Die Begegnung mit den dänischen Freunden, ein empfehlenswerter schöner Golfplatz und die „hygge“ dänische Landschaft halfen, die Niederlage zu verschmerzen. Mit Freude wird schon jetzt der Revanche 2025 in Deutschland entgegengefiebert.



GSG-Team:
Heinrich Albers, Winfried Arens, Jan Bonte, Lutz Donner, Elmar Schmelz, Jürgen Krückemeier, Dr. Ralf Kuhlmann, Hans Hugo Lavalée, Dr. Hans-Claus Leopold, Reinhard Madaus (Kapitän), Dr. Bernd Wensing, Dr. Nikolaus Peters, Volker Putz, Wolfgang Rabald, Dr. Helmar Rausch, Uwe Niemiets, Dr. Alwin Scholze, Herbert Dürkop, Dr. Detlev Weiler

SUR LES TOITS D' AIX-LA-CHAPELLE

VON DR. WOLFGANG SCHÄFER

In leichter Abänderung eines legendären Filmtitels (Sous les Toits de Paris) trafen sich die deutschen Senioren mit ihren belgischen Freunden am Vorabend des Länderspiels auf der Dachterrasse des Aachener Melia-Hotels gemäß dem Motto „Sur les Toits d' Aix-la-Chapelle“ (Auf den Dächern von Aachen). Ein wunderbarer Ort für ein Get-together-Dinner!



Am 20. und 21. August ging es dann auf der herrlichen Anlage des Aachener GC auch sportlich zur Sache. Bis heute folgt das Design des Golfplatzes den Ideen des Golfplatzarchitekten Henry Colt, dem Golfplatzarchitekten aus den Gründerjahren. Diverse durchgeführte Umbaumaßnahmen verleihen dem Platz den Charakter einer Parklandschaft – mit teilweise tollen Ausblicken über das Dreiländereck.



Am ersten Tag konnte das deutsche Team nach den Vierballspielen einen Punkt Vorsprung mit in den zweiten Wettspieltag nehmen. Doch zunächst trafen sich die „Kontrahenten“,

die z.T. Schon jahrelange Freundschaften untereinander pflegen, zu einem wunderbaren Dinner in der Gastronomie des GC Aachen zusammen und genossen einen geselligen Abend mit tollem Essen und netten Gesprächen.

Am nächsten Morgen ging es dann in die entscheidende Runde: In 12 Einzeln waren immerhin 36 Punkte zu vergeben, so dass für beide Teams noch alles möglich war. Am Ende siegte Deutschland mit dem Punktestand 29,5 zu 24,5 nach 2 Tagen. Im Übrigen wird seit 2022 (Austragungsort Issum) ein Sonderpreis ausgespielt: Nearest to the Bear. Es handelt sich dabei um eine Nachbildung des legendären HARIBO Goldbären - ursprünglich als zusätzlicher Wanderpreis gestiftet, der nach dreimaligem Gewinn

in deutschen Dauerbesitz übergegangen war, aber kein einsames Dasein in einer Vitrine fristen soll. Gewinner 2024: Frédéric Ropsy (B).

Ein großer Dank gilt den Aachener GSG-Freunden, ohne deren Hilfe (in jeglicher Hinsicht!) ein dermaßen perfektes Event nicht möglich gewesen wäre.

*GSG-Team:
Holger Jürigs, Dr. Michael Hohaus,
Dr. Horst Hoeck, Prof. Dr. Götz
Müller, Stephan Mast, Konstantin
Weygand, Klaus Dohmesen, Heinz-
Willi Tacke, Horst Rupp, Michael
Fremerey, Bernd Fleitmann und
Dr. Wolfgang Schäfer (Captain).*





STOLZ AUF DEN 2. PLATZ

VON DR. RALF KUHLMANN

Im vergangenen Jahr wurde „Sir Archibald“ in Frankreich betreut. Die französischen Freunde haben ihn 2024 mit dem Plan in die Niederlande gebracht, ihn zu verteidigen und am Ende wieder mit zurück nach Frankreich zu nehmen. Die Kontrahenten Deutschland, Niederlande, Belgien, Luxemburg und Dänemark wollten dieses Vorhaben natürlich verhindern.

Mit großen Erwartungen reisten 72 Teilnehmer aus 6 Nationen Ende August nach Hilversum. Schon am Anreisetag sorgten die Niederländer für eine positive Einstimmung. Beim traditionellen Abendessen im Hotel Restaurant begrüßten sich viele Spieler, die sich bereits von einigen Spielen in den vergangenen Jahren kannten. Im Laufe des Abends stimmten sich die deutschen Spieler mit ihrem Kapitän, Dr. Ralf Kuhlmann vom HLGK Hittfeld, auf das gemeinsame Ziel ein: Nachdem im vergangenen Jahr nur 2 Punkte zu einem Sieg fehlten, sollte Sir Archibald wieder mit nach Deutschland reisen. In der 12-köpfigen Mannschaft teeten 7 Spieler auf, die in den vergangenen Jahren bereits Erfahrung bei diesem interessanten europäischen Nationen-Vergleich sammeln konnten. Wenige Tage vor der Veranstaltung musste krankheitsbedingt ein Spieler ausgetauscht werden. Dankenswerter Weise verstärkte Dr. Wolfgang Schäfer aus Issum sprichwörtlich in der letzten Minute das Team.

Der prestigeträchtige Hilversumsche GC wurde 1895 gegründet und liegt in einem mit majestätischen Buchen ausgestatteten Parklandgelände. In den letzten Jahren wurde die im Kievidal gelegene Anlage vom Architekten Kyle Philips renoviert, wobei die ursprüngliche Landschaft und Aspekte des früheren Architekten Harry S. Colt so weit wie möglich erhalten blieben. 2019 konnte ein neues Clubhaus eingeweiht werden. Der Hilversumsche Golf Club war bereits 27 Mal Austragungsort des European Tour Events „The Dutch Open“.

Da einige der niederländischen Teilnehmer Mitglied in diesem Club sind bot es sich an, das Six-Nations-Tournament auf dieser flachen 18-Loch-Meisterschaftsanlage auszutragen. Vielfältige und komfortable Einrichtungen waren die perfekte Voraussetzung für ein anspruchsvolles, aber unvergessliches, Golfturnier. Während der Einspielrunde wurde allen Spielern klar, dass ein gutes Resultat für das Spiel nur mit guten Platzkenntnissen, speziell der Lage der weit verbreiteten Heidebüsche, war. Blinde Löcher und gut verteidigte Grüns kennzeichnen den Platz, was häufig den Einsatz provisorisch geschlagener Bälle empfahl.

Die Erfahrungen mit den internationalen Gepflogenheiten des Turniers haben in den vergangenen Jahren immer wieder ge-



zeigt, dass der Sieger des ersten Tages selten das Gesamtturnier gewinnt. Nicht so in diesem Jahr. Das französische Team legte mit 272 Punkten einen fulminanten Start hin und lag am ersten Tag mit 17 Punkten vor Deutschland (255) und Luxemburg. Die Dänen erreichten mit 244 Punkten den 4. Platz.

Etwas deprimiert aber dennoch hoffnungsvoll starteten die deutschen Senioren in den 2. Spieltag. Das Ergebnis des 2. Tages platzierte Deutschland in der Tageswertung mit 264 Punkten sogar vor den Franzosen, die zusammen mit den Dänen, mit jeweils 263 Punkten, den zweiten Platz belegten. Im Aggregat über beide Spieltage behielt Frankreich jedoch die Nase vorn mit 16 Punkten Vorsprung vor Deutschland. Herbert Dürkop notierte an beiden Tagen jeweils 37 Punkte. Mit seinen 74 Schlägen war er zweitbesten Spieler des Gesamtturniers, nur einen Schlag hinter dem besten Spieler aus Frankreich, der mit 75 Punkten den individuellen Sieg erreichte.

Nach dem Sieg gratulierte das deutsche Team den Franzosen herzlich und ließ „Sir Archibald“ zum wiederholten Male schweren Herzens nach Frankreich ziehen. Dennoch konnte Deutschland stolz auf seinen 2. Platz unter 6 Nationen sein! Der Belgische Kapitän verkündete mit dem Royal Golf Club du Hainaut bei Mons den Austragungsort dieses Nationen-Cups für 2025, der für Ende September geplant ist.

Endergebnisse (in Nettopunkten):

	1. Tag	2. Tag	Gesamt
1. Frankreich	272	263	535
2. Deutschland	255	264	519
3. Dänemark	244	263	507
4. Luxemburg	255	229	484
5. Belgien	241	221	462
6. Niederlande	215	234	449

*Das GSG-Team:
Dr. Joachim Griefahn, Julius Reichmann, Dr. Ingo Meifort, Achim Battermann, Dr. Ralf Kuhlmann (Kapitän), Hugo Lavalée, Detlev von Uslar, Hans-Bernhard Wiesing, Wilfried Schmitz, Dr. Wolfgang Schäfer, Herbert Dürkop, Martin Knodt*

FREUNDSCHAFT DURCH GOLF PFLEGEN

VON WOLFGANG NIEHUS

„Freundschaft durch Golf pflegen“ – unter diesem Motto stand die Einladung an die tschechischen Golfsenioren, die 2024 in die Rhein-Neckar Region gelockt wurden. Die Intention war es, den Aufwand der Anreise durch ein interessantes Programm für alle Teilnehmer attraktiv zu gestalten. Zunächst glaubten etliche, dass die Gäste aus dem Ausland diesen Mehraufwand nicht betreiben wollen. Doch weit gefehlt! Besonders die tschechischen Teammitglieder zeigten großes Interesse an dem Vorprogramm: Am Samstag begann das Treffen mit einer Schlossbesichtigung in Heidelberg und einem kurzen Rundgang durch die Altstadt – unterstützt von einer tschechischen Fremdenführerin. Nach dem Menü auf dem Neckarschiff „Königin Sylvia“ lauschten alle dem Lied „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“, bevor das Heidelberger Schloss symbolisch in Flammen aufging. Der freie Blick vom Schiffsdeck über das Wasser war für alle Gäste ein „Highlight“.

Wer dachte, die tschechischen Freunde seien nach dem langen Abend am folgenden Tag unpünktlich oder gar zu müde für eine Proberunde, hatte sich getäuscht. Eisern wollten alle den Platz des GC Hohenhardter Hof erkunden. Für einige begleitende Damen waren Golfrunden auf dem benachbarten Platz St.Leon-Rot gebucht, betreut durch ein Mitglied der DGSG.

Mit dem Wissen, dass die Tschechen die Geselligkeit der Freundschaftstreffen besonders mögen, wurde für den ersten Abend zum „get together“ der kurze Weg in die Clubgastronomie gewählt. Auf einem Bildschirm war die Flightaufstellung für den ersten offiziellen Turniertag zu sehen und wechselten mit Videos und musikalischen Erinnerungen aus dem Gastland ab. Auch die Tischordnung, die das Kennenlernen der Flightpartner am nächsten Tag berücksichtigte, trug zur Steigerung der Stimmung bei.

Am ersten Spieltag starteten die 9 Flights ab 10 Uhr in ihren Wettkampf. Um 19 Uhr begann das Abendprogramm im Hotel mit einem Fototermin und anschließendem Galadinner. Die stilvolle Dekoration sorgte für große Begeisterung. Obwohl die Sektkelche bereits verteilt waren, sollten zunächst noch einige Gruppenfotos aufgenommen werden, zu dem sich der Tross fröhlicher Golfer mit einem Lächeln und dem Gefühl der Freude auf den Weg machte. Im Hotel, bzw. im Restaurant, stand ebenfalls ein Flatscreen Bildschirm zur Verfügung und konnte zur Untermauerung verbaler Statements mit Bildern genutzt werden. Das kulinarisch fantastische Galadinner traf auch auf



großen Zuspruch. Langsam und dezent musste der ausgelassenen Stimmung gegen 23 Uhr der Stecker gezogen werden. Der außergewöhnlich gelungene Abend wirkt sicher noch lange nach Abschluss des Golfevents nach. Das Ergebnis des ersten Spieltages, 16,5 zu 10,5 zugunsten der Gastgeber, welches in Sekundenschnelle auf den Bildschirm übertragen worden war, hatte übrigens noch kein großes Aufsehen erregt...

Um 9 Uhr wurde der erste Flight an Tag 2 gestartet und die Spannung stieg. Der deutsche Kapitän Wolfgang Niehus hatte sich zu Gunsten eines Reservespielers ausgeklinkt und war mit Buggy auf dem gesamten Hohenhardter Platz unterwegs, um



auf dem Laufenden zu bleiben. Dank der hervorragenden Unterstützung im Hotel hatten sich alle Teilnehmer ihre „Marschverpflegung“ selbst gerichtet und unterwegs wurden die Spieler von befreundeten nicht GSG-Golfsenioren vielfältig unterstützt. Der gesamte Turnierablauf war reibungslos und ohne Wartezeiten, denn Hotelmanager Thomas Müller sowie seine Ehefrau und Clubmanagerin Anna Müller sorgten für die vorbildliche Auswertung, die in Sekunden parat stand.

Die Teilnehmer waren nach der Runde noch nicht ganz zurück im Club-Restaurant, da prangte schon das gerade geschossene Gemeinschaftsfoto auf dem Bildschirm. Nachdem die Spieler ihre Ergebnisse abgeliefert hatten konnte nahtlos mit dem Essen begonnen werden. Kaum, dass der letzte Spieler Platz genommen hatte, trat der tschechische Kapitän seinen Gang nach vorne an. Er ahnte schon, was in dieser sportlichen wie traditionsreichen Begegnung passiert war. Nach nunmehr 12 siegreichen Jahren und nur einem Sieg der Deutschen Mannschaft in den Jahren zuvor („Altkapitän“ Horst Rupp weiß es ganz genau), musste Kapitän Karel Laube die „schwere Kristallpokalschüssel“ in Deutschland zurücklassen. Das deutsche Team hatte mit 44 zu 37 Punkten gesiegt! Böse Zungen behaupten scherzhaft, es sei Absicht der Tschechen gewesen. Denn nun obliegt es den Deutschen, den Pokalsockel zu erweitern, um neue Sieger verewigen zu können.

Der tschechische Kapitän Karel Laube gratulierte am Nachmittag und noch einmal von unterwegs zum Sieg der Deutschen

und sprach seine Hochachtung bezüglich der gesamten gelungenen Veranstaltung aus. Für den GSG Teamkapitän war es das Wertvollste, was er aus seinen Worten lesen und hören konnte: Der Wert der deutsch-tschechischen Freundschaft und dem sportlichen Geist hatte sich gesteigert und gefestigt.

Wolfgang Niehus war als Kapitän natürlich auch glücklich, so viele Spieler mit niedrigem HCP gewinnen zu können und dankbar für die Beteiligung erfahrener Spieler, die ihr Engagement vollumfänglich einbrachten. Schade, dass die beiden Teams so weit voneinander entfernt leben und sich nicht häufiger treffen können. Freunde gewinnen und Freundschaft pflegen, das war das Motto des Länderspiels und wurde laut allen Rückmeldungen auch erreicht.



TSCHECHIEN 2024

Das GSG-Team:
Wolfgang Köpke, Elmar Schmelz, Helmut Lehmann, Oliver Krappe, Werner Maas, Edward Puchala, Dr. Thomas Pfeifer, Günter Brinkwirth, Helmut Lohrer, Willi Stadter, Christofer Hattemer, Horst Rupp, Robert Brachfeld, Dr. Guntram Simon, Ernst Maier, Wulf-Dietrich Oertel, Martin Bien, Karl-Heinz Wunderlich, Franz Nienborg, Wolfgang Niehus (Kapitän).

DEUTSCHLAND UNTERLIEGT TROTZ SPANNENDER AUFHOLJAGD

DR. KARL-ERNST SCHUSTER

Zwei Jahre hatten sie den Pokal erkämpft und im vergangenen Jahr erfolgreich verteidigt... Das erklärte Ziel der 12 GSG Senioren beim Freundschaftsländerspiel gegen Luxemburg in diesem Jahr: den Pokal auch weiterhin in Obhut zu nehmen. Austragungsort war der GC Mettmann.

der Luxemburger so langsam schrumpfen ließen. Es blieb bis zur letzten Partie spannend. Zum Schluss fehlten 3 Punkte, um ein Unentschieden über beide Tage zu erreichen. Kapitän Schuster bedankte sich bei seinen Spielern dafür, dass sie alles versucht haben, das Spiel doch noch für sich zu entscheiden.

Während am Vortag des Wettkampfes ein herrlich warmer Sommertag das Herz eines jeden Golfers höherschlagen ließ, hielt zur Einspielrunde am Montag der Herbst mit kühlen Temperaturen und Regenschauern Einzug. Am Dienstag startete das erste Team früh um 9.30 Uhr 4 Ball Matchplay bei kühlen 14 Grad und einem an Stärke zunehmenden böigen Wind. Der Platz war für das Länderspiel gut vorbereitet. Während die Gäste die Qualität der Grüns lobten und ihre Puts teils von außen und aus großer Distanz lochten, blieben bei den Deutschen die Löcher wie vernagelt.

Die Luxemburger kamen auf 16,5 Punkte und die Deutschen notierten an diesem Tag 19,5 Punkte, womit sie sich ein wenig rehabilitieren konnten. So gewann schließlich Luxemburg mit insgesamt 30 : 24 das diesjährige Länderspiel und durfte

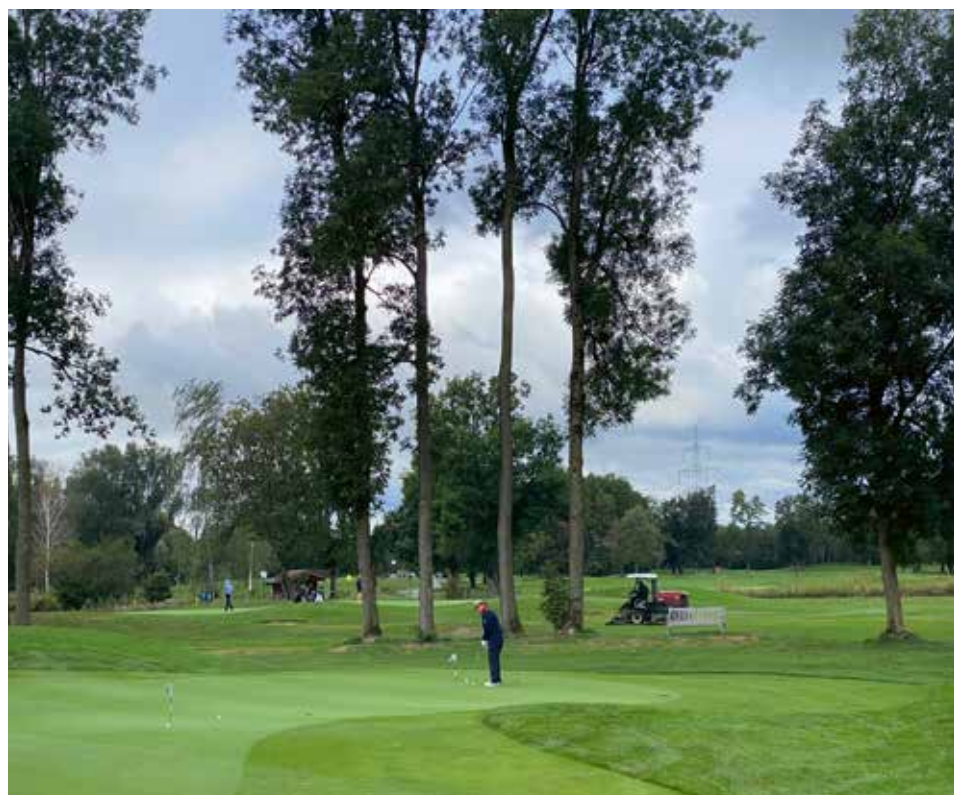
Entsprechend fiel das Ergebnis des 1. Spieltages etwas enttäuschend aus. Von den 18 insgesamt zu verteilenden Punkten kamen die deutschen Männer nur auf 4,5 Punkte während die Luxemburger mit 13,5 Punkten davonzogen. Der deutsche Kapitän Karl Ernst Schuster sah sich genötigt, sein Team für den nächsten Tag mental aufzurüsten und sie zu motivieren, ihr bestes Spiel auf den Platz zu bringen.

te den Pokal mit nach Hause nehmen. Den Siegern und ihrem Kapitän David Winters gratulierte der deutsche Kapitän herzlich zu ihrem Erfolg.

Es war insgesamt ein spannendes Turnier auf einem sehr gepflegten Golfplatz in einer ausgesprochen angenehmen und freundschaftlichen Stimmung. Der Golfclub Mettmann erwies sich als perfekter Gastgeber. Karl Ernst Schuster bedankte sich bei beim GC Mettmann, der auf der schönen und gepflegten Anlage dieses traditionsreiche Länderspiel ermöglicht und die Spieler sehr gut betreut hat.

*GSG-Team:
Udo Belz, Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Rainer Dehn, Lutz Donner, Matthias Gärtner, Rolf Gilberg, Holger Jürgs, Berthold Mayntz, Rainer Schmitz, Dr. Karl Ernst Schuster (Kapitän), Jerome Scribe, Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf.*





GASTFREUNDSCHAFT TRIFFT AUF SPORTLICHEN EHRGEIZ

VON KLAUS WITTKUHN

Zum ersten Mal seit 2018 gab es wieder ein Zusammentreffen mit der spanischen Mannschaft auf deutschem Boden. Ein weiteres Novum im mittlerweile 15. Treffen mit den Spaniern: Die deutsche Mannschaft musste als Titelverteidiger versuchen, den Pokal im eigenen Land zu halten.

Beim Länderspiel zwischen Spanien und Deutschland wird traditionell großer Wert gelegt auf gelebte Freundschaft und Gastlichkeit. So hatten die Gastgeber mit tatkräftiger Unterstützung der lokalen GSG-Gruppe versucht, nicht nur einen renommierten und sportlich anspruchsvollen Golfplatz anzubieten, sondern auch ein Wohlfühlambiente. Beide Anliegen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Der Golfplatz München Eichenried zeigte sich trotz der vorangegangenen Niederschläge in einem guten Zustand

mit satten Fairways, hartnäckig klebrigem Semirough und pfeilschnellen Grüns. Auch der Wettergott war einigermaßen gnädig und verlegte die Regenfälle auf die Nachmittags- und Abendstunden, so dass alle Spieler weitestgehend trocken über die Runden kamen.

Die bayerische Gastlichkeit unterstützte in hervorragender Weise die zuvorkommende Bewirtung der Gäste. Die abendliche Geselligkeit motivierte auch die letzten begleitenden weiblichen Golfenthusiasten, sich der Damengruppe zum geführten Stadtbummel anzuschließen, anstatt eine weitere vorgesehene Runde Golf zu spielen. Sie wurden mit interessantem Wissen über die Historie Münchens und diversen Leckereien auf dem Viktualienmarkt belohnt.

Der spanische Kapitän Ignacio Acha hatte im Vorfeld alle Freunde mobilisiert,

um eine starke Mannschaft aufbieten zu können, die den Pokal wieder zurück nach Spanien bringen sollte. Sein Team hatte sich stark verjüngt und die HCPIs bewegten sich überwiegend im niedrigen zweistelligen Bereich. Durch die $\frac{3}{4}$ Vorgabe hatten die meistens deutschen Spieler in den Matchplays einen oder zwei Schläge vor. Unglücklicherweise musste ein spanischer Spieler nach seiner Ankunft wegen eines medizinischen Notfalls in seiner Familie sofort umkehren. Ein entsprechender Ersatz war nur unkonventionell möglich. So trat gegen die 16 deutschen Spieler ein wohlge-launtes, aber sehr ehrgeiziges Team aus 15 spanischen Herren und einer spielstarken Dame an.

Der erste Spieltag mit den Vierern ging eindeutig zugunsten der spanischen Mannschaft aus. Nur ein deutsches Team konnte einen 3-Punkte-Sieg erringen.



Am zweiten Tag traten unsere Gegner demzufolge zu den Einzeln mit entsprechend breiter Brust und einem Vorsprung von mehr als zehn Punkten an. Es wurde teils erbittert bis zum letzten Putt gekämpft, jeder gab sein Bestes und viele Spielergebnisse konnten im Vergleich zum Vortag gedreht werden. Aber... beide Mannschaften spielten überwiegend gutes Golf. Somit unterlagen die Deutschen auch am Einzelspieltag und

mussten sich mit einem Gesamtergebnis von 49,5 zu 22,5 gegen die Spanier geschlagen geben.

Entsprechend enthusiastisch feierten die Gäste ihren Sieg, den sie sich, wie sie es mehrfach betonten, sehnlichst erwünscht hatten. Als sportlich faire Verlierer die Niederlage anzuerkennen und dem Besseren den Sieg zu gönnen, fiel den Gastgebern keineswegs schwer.

*Das GSG-Team:
Ludger Bartels, Holger Blackholm, Rolf Bode, Claus Brinkmann, Dr. Joachim Brunswicker, Dr. Helmut Deitermann, Hans Fischer, Wilhelm Geiger, Dr. Gutmann Habig, Dr. Richard Laible, Dr. Kurt Liedtke, Detlef Marsch, Jakob Niggel, Julius Reichmann, Uwe Sasse, Klaus Wittkuhn (Kapitän).*



ALPENLÄNDISCHER CUP MIT INTENSIVER HERZLICHKEIT

VON KLEMENS MÜRTZ

Neben den beiden Europameisterschaften in Island und Polen gehörte auch der Alpencup zu den besonderen Ereignissen im Kalender der European Seniors Golf Association ESGA. Jedes Jahr treffen sich die nominierten Senioren der sechs Alpenländer Frankreich, Italien, Österreich, Slowenien, Schweiz und Deutschland teil. Als Ausrichter in diesem Jahr organisierte Frankreich den Wettkampf (XXIX Coupe des Alpes) im Golf Club d'Aix les Bains Riviera des Alpes.

Mitten in der Region Auvergne-Rhône-Alpes gelegen, befindet sich der Schwefelquellen Kurort Aix les Bains im Departement Savoie mit ca. 32.000

Einwohnern am östlichen Ufer des Lac de Bourget, ca. 75 km südlich von Genf in einer pittoresque anmutenden Landschaft mit herrlichen Ausblicken auf die umliegenden Alpen. Bereits 1895 wurde auf einer Fläche von 45 Hektar sehr stadtnah neben einer Pferderennbahn der 18 Loch Platz errichtet - man konnte die Hindernisse der Steeple-chase-Bahn deutlich erkennen. Der Golfplatz ist einer der ältesten in Frankreich, der durch sein historisches Clubhaus und ein leicht hügeliges Gelände glänzt.

Der Nationen-Wettkampf begann nach einer Einspielrunde (nach Vorgabe des GSG-Geschäftsführers in offiziellem Mannschafts-Outfit) mit einem Vierball-Bestball. An den beiden folgenden

Spieltagen teeten die teilnehmenden Nationen zu den die Einzel-Zählspielen der Brutto- und Nettomannschaften auf. Den französischen Gastgebern gelang es vorzüglich, sowohl die organisatorischen, als auch die golftechnischen Problematiken zu aller Zufriedenheit zu lösen. Die Mannschaften waren im Hotel Golden Tulip untergebracht, was eine nur 10-minütige Anfahrt zum Golfplatz bedeutete und gleichzeitig zentral in der Stadt gelegen war.

Das Ambiente der Veranstaltung gestaltete sich alpenländisch, à la manière française, verbunden mit einer intensiven Herzlichkeit, die – abhängig von französischen Sprachkenntnissen – spürbar war. Der Kampf der Bruttomannschaften ent-

wickelte sich von Anfang an zu einem Duell zwischen den Gastgebern und der Schweiz, den die Eidgenossen am Ende mit einem Schlag Vorsprung für sich entschieden und damit den Pokal erfolgreich verteidigen konnten. Das beste Tages-Einzelergebnis erzielte der Franzose Mohamed Bouchalem (HCPI 4,2) mit einer 75er Runde (Par 70)! Unsere deutschen Teilnehmer waren von zu Beginn an im Hintertreffen und belegten am Ende schlaggleich mit Österreich den geteilten vierten Platz (nur 9 Schläge hinter den Drittplatzierten! Besonders hervorzuheben ist jedoch, dass Rainer Dehn (HCPI 6,7) mit Runden von 77 und 79 der beste Einzelspieler des Turniers war und mit einer besonderen Ehrung bedacht wurde.

Bruttomannschaft und Ergebnisse: Rainer Dehn (6,7) 74+77+79, Gutman Habig (8,7) 78+92+86, Friedel Müntnich (4,9) 74+87+80, Elmar Schmelz (6,8) 74+84+79, Friedhelm Schmitz (9,8) 78+88+89, Andreas Traub (6,4) 74+82+91.

Der Kampf der Nettomannschaften begann mit einem erfreulichen Ergebnis am ersten Tag, wobei Jo Dördelmann und Christopher Hattemer mit 60 Nettoschlägen das absolut beste Ergebnis erzielten, somit für den ersten Platz der Tageswertung sorgten und somit eine besondere Siegerehrung dafür erleben durften. Ihre Führung hielt auch noch am zweiten Tag an, wobei Winfried Arens

mit sensationellen 66 Nettoschlägen für das beste Tagesergebnis sorgte. Am letzten Spieltag kam jedoch der Einbruch. Durch eine Differenz von 29 Nettoschlägen auf die grandios spielenden Italiener fiel Deutschland noch auf den fünften Platz zurück, immerhin konnten die österreichischen Freunde „abgehängt“ werden.

Nettomannschaft und Ergebnisse: Winfried Arens (10,8) 68+66+79, Jo Dördelmann (13,6) 60+72+77, Horst Höck (13,2) 65+74+81, Christopher Hattemer (15,1) 60+84+74, Klemens Mürtz (13,2) 68+80+80, Ha-Gü Heinrichs (10,1) 65+83+78.



DEM WETTERGOTT SEI DANK

VON BERTHOLD MAYNTZ

Der Donau Golf-Club Passau Raßbach war in diesem Jahr Austragungsort für das freundschaftliche Länderspiel gegen Kroatiens. Der Platz liegt auf einer nach Süden hin offenen Hochfläche am Rande des bayerischen Waldes, rund 10 km nordöstlich der Dreiflüsse- und Universitätsstadt Passau. 12 deutsche Spieler und 2 Kapitäne hatten sich größtenteils mit ihren Partnerinnen auf den Weg gemacht – in ähnlicher Besetzung reisten auch die kroatischen Freunde an. Bereits bei der Zufahrt zum Golf-Club zeigte sich: Der Platz hat es in topografisch sich!

Nach einem fröhlichen Wiedersehen im unmittelbar auf dem Golfgelände liegenden Golf & Landhotel Anetseder mit Mannschaftsbesprechung und gutem Abendessen ging es am nächsten Tag auf die Proberunde. Schnell wurde klar: Bei einer Spiellänge von 5568 m und 230 zu überwindenden Höhenmetern ist Kondition gefragt. Zudem hatte der Platz in den letzten Wochen viel Wasser abbekommen. Ein fairer Wettkampf war dementsprechend nur mit „Besserlegen“ und der entsprechenden Regelanwendung zum „zeitweiligen Wasser“ gewährleistet.

Beim gemeinsamen Eröffnungsabend im Hotel Anetseder konnten kroatische und deutsche Spieler ihre Freundschaften aus dem Vorjahr aufleben lassen und neue Freundschaften schließen. Die örtliche Küche ist auf allgemeine Zustimmung gestoßen und ließ kaum Wünsche offen. Bei der Auslosung der Spielpaarungen für den 1. Spieltag ergaben sich auf beiden Seiten ein paar Problemchen, da kurzfristige Ausfälle zu Überbrücken waren. Die Kroaten waren leider nur mit 11 Spielern angereist, während die Deutschen einen Ausfall durch ihren eigentlich „non playing Captain“ Jo Doerdelmann ausgleichen konnten.

Trotz der witterungsbedingt schwierigen Platzverhältnisse hatte der Betreiber die Nutzung von Carts erlaubt, sodass 6 Spielpaarungen den Wettkampf im 4-Ball Bestball aufnehmen konnten. Am Ende stand ein solidarisches Ergebnis von 9 zu 9 auf der von Helmut Lohrer geführten Liste.

Beim harmonischen Galadinner mit sehr gutem Essen am



Abend im Clubrestaurant standen abschließend ernste Überlegungen bezüglich der Spielmöglichkeiten am kommenden Tag im Raume. Die Wetterprognose für den Folgetag ließ nichts Gutes erwarten. Als möglicher Ersatzwettbewerb wurde Karten spielen, Würfeln oder auch ein Puttwettbewerb im Restaurant diskutiert. Aber wie so oft hatte der Wettergott ein Einsehen mit den Golfsenioren. Zum Frühstück prasselten noch heftige Regenschauer nieder und die ersten Spieler erschienen bereits in ihrem Regenoutfit. Doch dann konnten die Einzel-Lochwettspiele aller Teilnehmer über 5 Stunden fast ohne Regen ausgespielt werden – mit einem Happy End für die Deutschen: Die GSG-Herren konnten den 2. Tag mit 19 zu 17 gewinnen und das Gesamtergebnis nach 2 Tagen lautete entsprechend 28 zu 26 für Deutschland. Der Pokal ist nach einem Jahr „Pause“ nun wieder in Deutschland.

Nach 3 schönen Tagen wächst die Vorfreude auf ein Wiedersehen an der kroatischen Adriaküste in 2025.



KROATIEN 2024

GSG-Team: Bernd Bäuerlein, Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Claus Brinkmann, Ala Heiler, Holger Jürgs, Ernst Maier, Berthold Mayntz, Jakob Niggel, Hermann Rogowski, Detlef Treschan, Jürgen Wöhler. Non playing Captain: Josef Dördelmann – Non playing Ehrenkapitän: Helmut Lohrer



FRANCIACORTA-SEKT BEGLEITET WIE EIN ROTER FADEN

VON DR. HANS-CLAUS LEOPOLD

Als Nachfolger des klassischen Italien-Länderspiels ist die CH.I.D.A. im vergangenen Jahr ins Leben gerufen worden. Die Schweiz CH, Italien I, Deutschland D und Österreich A treten nunmehr im Vierländerspiel gegeneinander an. Als Austragungsort ist der Norden Italiens fixiert. Entsprechend der Erwartung an ein spätsommerliches Golf-Turnier in Italien waren Shorts und Sonnencreme im Reisegepäck der Senioren zu finden. Gefragt war aber entgegen allgemeiner Vorbereitung gute Regenkleidung, denn es regnete die ersten drei Tage in der Provinz Brescia meistens sehr heftig. Zunächst bezogen die Teilnehmer aus vier Nationen das nicht weit vom Franciacorta Golfclub entfernte Iseo Lago Hotel, das am namensgebenden See liegt. Man hätte sich darin recht wohl fühlen können, wenn die Heizung nicht noch auf Sommer programmiert gewesen wäre...

Am Einspieltag wagten sich nur ganz wenige Unerschrockene in den Dauerregen. Glücklicherweise waren diejenigen, die früher angereist waren und die Proberunde einen Tag vorziehen konnten. Der landschaftlich sehr hübsch von Weinbergen umgebene, sonst relativ leicht zu spielende, etwas hügelige und mit vielen Wasserhindernisse versehene, Franciacorta-Platz war vom Regen vollgesogen und wäre andernorts wohl für unbespielbar erklärt worden. Einziger Trost: Aus der Seenlandschaft der Bunker durfte gedroppt werden. Abends genossen die Spieler die beneidenswert gute Club Gastronomie und konnten den nur Insidern schon bekannten hervorragenden Champagner-ähnlichen Franciacorta-Sekt kennenlernen, der mit gewöhnlichem Prosecco nichts zu tun hat.

Am Tag 1 des Wettspiels hatte Kapitän Udo Böttcher das Problem einer Last-Minute Absage zu lösen. Es gelang ihm die Turnierleitung zu überreden, eine unserer begleitenden Damen als Ersatz zu akzeptieren und Maria Grefe mit seinem Charme zum Start einzuladen. Mit Handicap fünf (!) lehrte sie ihre Gegner das Fürchten und trug wesentlich zum Erfolg des deutschen Teams bei. Erwähnt werden muss auch GSG „Methusalem“ Emil Nettelbeck, der mit seinen 88 Jahren alle vier Tage auf ein Cart verzichtete und gelaufen ist – und auch viele Punkte lieferte. So traten an diesem Tag eine Dame und 14 Herren zu drei Vierern und neun Einzeln im Lochspiel gegen die Österreicher an. Diese nahmen die Sache richtig ernst, besiegten uns aber mit nur einem Punkt Vorsprung. Schwierige Gegner, diese Österreicher...

Abends hörte der Regen auf und die wunderschöne Gegend um den See wurde erkennbar. Mit dem Boot ging's auf die Insel Monte Isola, um im sehr empfehlenswerten Restaurant La Foresta Variationen vorwiegend aus dem See geangelter Fische zu genießen. Der Lago Iseo war vor einigen Jahren übrigens Schauplatz des großen Kunstevents „Floating Piers“ vom Verhüllungskünstler Christo.

Tag 2 begann am Nachmittag, weil der Platz am Vormittag noch nicht bespielbar war. Deutschland konnten gegen die Schweiz tatsächlich einen Sieg erkämpfen. Der Abend war vom Veranstalter für alle Teilnehmer und deren Begleitung im Weingut Muratori Franciacorta organisiert worden. Mit hauseigenem Sekt und Häppchen verwöhnt führte uns die Tochter des Hauses durch die gigantische Kellerei und erläuterte die aufwändige drei Jahre dauernde Herstellung des Franciacorta-Sekts, von dem das Gut 400.000



Flaschen pro Jahr produziert. Beim anschließenden Buffet wurde dieser Sekt reichlich kredenzt.

Den Abschlusstag bestritt Deutschland gegen Italien und konnten bei jetzt bestem Wetter ein Unentschieden erreichen. Sieger des gesamten Turniers waren unangefochten die Österreicher. Zweiter aber wurde wie im Vorjahr das Team Deutschland vor der Schweiz und den Italienern. Die Sieger erhielten je eine Flasche Magnum – die weiteren Teilnehmer eine Flasche Franciacorta-Sekt. Kapitän Udo bedankte sich beim Capitano der Italiener, Annibale Fasciolo, der aus früheren Länderspielen gegen Italien den meisten Bekanntheit ist. Für die Organisation, Spielplan und gesamte Auswertung der Spiele war eine Magnum Sekt sein verdientes Lob.

Das Turnier klang mit leckeren Antipasti und einem mit Franciacorta-Sekt angereicherten sehr schmackhaften Risotto und wieder reichlich Sekt aus. Die begleitenden Damen konnten sich an den Turniertagen je nach Wunsch übrigens golferisch betätigen, Ausflüge nach Brescia unternehmen (sehr empfehlenswert!) und in einer super konzipierten Mall alles, was in Italien begehrenswert ist, shoppen.

Ein großer Dank geht an Kapitän Udo A. Böttcher,



CH.I.D.A
2024

der den italienischen Gepflogenheiten entsprechend den Aufenthalt hervorragend organisierte, das Team an den drei Turniertagen geschickt aufstellte, motivierte und so eine wunderbare Stimmung erreichte. Hinzu kam, dass sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestens verstanden.

Ein PS vom deutschen Kapitän: „Das Team und die ganze Gruppe haben Spaß gemacht. Der Konsum des Franciacorta-Sekts begleitet uns wie ein roter Faden, aber das Sportliche ist nicht zu kurz gekommen, wie das Ergebnis zeigt. Und die italienische Mannschaft auf dem letzten Platz, das wird Folgen haben für das nächste Jahr!“ Ort und Zeitpunkt werden noch verhandelt, denn fast zeitgleich findet in Franciacorta im nächsten Jahr der Alpengcup statt.

GSG-Team

Heinrich Albers, Winfried Arens, Manfred Gebauer, Udo A. Böttcher, Herbert Dürkop, Dr. Peter DürOLF, Dr. Bernhard Fassnacht, Rolf Grefe, Dr. Elmar B. Koch, Dr. Hans-Claus Leopold, Dr. Kurt Liedtke, Emil Nettelbeck, Dr. Wolfgang Schäfer, Dr. Karl-Ernst Schuster, Udo Belz



GSG SAISONERÖFFNUNG MIT PROETTE

VON AXEL ROOS

Perfekter hätte die Saison 2024 für die GSG nicht beginnen können: Punkt 12 Uhr traten 40 Paare – sprich 80 Senioren – bei sommerlichen 25 Grad zur Saisoneroöffnung im Frankfurter GC an. Der Platz zeigte sich bereits in einem für diese Jahreszeit guten Zustand. Das belegten auch die erzielten Ergebnisse.

Ausgetragen wurde ein Vierball Bestball mit 9/10 Vorgabe in drei Spielklassen. Für das 1. Netto in Klasse A wurden 47 Punkte (Harald Borse und Wolf Niederwipper), in Klasse B sensationelle 54 Punkte (Klaus Buntebarndt und Dr. Christoph Rumpf) und in Klasse C 43 Punkte (Dr. Rainer Bürger und Jens Jeske) gespielt. Die Bruttowertung gewannen mit 27 Bruttopunkten Hans Michael Arnold und Peter Ruppel. Die Sieger aus Gruppe B lagen auch mit 29 Punkten Brutto vorn, aber Netto geht laut Ausschreibung nun mal vor Brutto.

Den „Longest Drive“ gewann Dr. Burckhardt Liebich (239 m) vom GC Hanau, „Nearest to the pin“ ging mit 2,60 m an Loch 11 an Elmar Schmelz vom GC Hofgut Praforst.

Das Halfwayhouse, in neuer Besetzung, sorgte wieder für eine ausgezeichnete Rundenvorpflegung an den Abschlägen 11 und 1 – unterstützt an Tee 1 durch zwei Ehefrauen der Frankfurter GSG-Herren.

Und nun kommt eine Dame beim „Beat the Pro“ an Tee 11 (Par 3) ins Spiel: Bei der Spielerin handelte es sich um Ava Berg-

ner, die seit 5 Jahren die FGC Damenmannschaft mit HCPI -2,9 in der 1. Bundesliga unterstützt. Anfang 2024 begann sie ihre Golflehrerausbildung in Frankfurt. Die Herren schlugen zuerst ab, dann folgte die Proette. Offensichtlich standen einige Spieler so unter nervlichem Druck, dass ihr Angriff auf die Fahne oftmals in den Bunkern endete. Insgesamt konnten sich nur 4 Spieler (von 80) gegen die Dame durchsetzen, darunter auch GSG-Präsident Dr. Kai Daube.

Am Vorabend des Regionalspiels hielt der GSG Vorstand im Frankfurter GC seine Sitzung ab, sodass erfreulicherweise nahezu der gesamte Vorstand sowie einige Regionalbetreuer am Wettspiel teilnahmen.

Nach dem traditionellen Abendessen (3-Gänge Menu mit Suppe, Kalbstafelspitz mit Frankfurter Grüner Soße und Dessert) erfolgte die Siegerehrung. In 3 Handicapklassen gab es jeweils 3 Preise sowie einen Bruttopreis. Für alle Erst- und Zweitplatzierten gab es große bzw. kleine GSG Silberbecher. Die dritten Sieger erhielten Gutscheine für den GSG Ausrüster TIGA International.

Patrick Oulds (Regionalkapitän Mitte) nutzte die Gelegenheit und nahm einige Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vor. Den von Dr. Helmut Luft (99 Jahre) initiierten Nestorpreis



erhielt Horst Rupp (GC Neuhof). Als Gast konnten wir Prof. Dr. Thomas Münzel (GC Rheinhessen) begrüßen, der noch am gleichen Abend seinen Aufnahmeantrag unterschrieb.

Bezüglich der Meldungen für das Einzelwettspiel am folgenden Tag hielten sich die Aktiven leider sehr zurück. Lediglich 13 Spieler stellten sich dem Wettkampf trotz hoher Chancen auf Platzierungen (1.-3. Netto, 1. Brutto sowie 2 Sonderpreise).

Das 1. Netto ging mit 44 Punkten an Dr. Bernhard Fassnacht (GC Baden Hills), das 1. Brutto gewann mit 21 Punkten Elmar Schmelz. Den Sonderpreis „Longest Drive“ gewann Dieter Schminke (Frankfurter GC), Elmar Schmelz sicherte sich den „Nearest to the pin“.



FRANKFURT
APRIL 2024



ANGOLFEN IM SÜDEN

VON JAKOB NIGGL

So einfach sich die Planung im Vorfeld gestaltete, kurzfristig wurde es doch etwas schwieriger. Die Anzahl der Mitspieler für den geplanten Spielmodus – Vierer, von dem pro Flight das beste Brutto und Netto gewertet werden sollte, aber es durfte nicht vom selben Spieler sein – war genau ausgeglichen. Leider kam es zu 2 Absagen am Nachmittag vor dem Spieltag. Also neu planen.

Nicht im Blick hatte Kapitän und 1860ziger Fan Jakob Niggel die Terminkollision mit dem Championsleague Heimspiel des FC Bayern in München. Einige treue GSG-Senioren spielten dennoch mit, mussten die Golfveranstaltung aber gleich nach der Runde in Richtung Stadion verlassen. Dadurch entstand etwas Unruhe beim Abendessen. Beim Eichenrieder Regionalspiel konnten heuer seit langem mal wieder Gäste begrüßt werden, die von nördlich der Donau ange-



reist waren. Der Kapitän des Länderspiels Spanien, Klaus Wittkuhn aus Essen, testete den Platz mit Freunden auf Tauglichkeit für sein diesjähriges Spiel mit den Spaniern – Prüfung bestanden.

Das Wetter war perfekt für Golf. Der Platz war allerdings noch schwer zu spielen.

Nur ein Spieler konnte sein HCP unter-spielen. Im Brutto wurde mit 20 Punkten Josef Hörfurter vor Helmuth Boos mit 18 Punkten Sieger. Mit deutlichem Abstand war im Netto mit 38 Punkten Wulf-Dietrich Oertel vor Ludger Bartels (34) und Dr. Wolfgang Hösel (33) erfolgreich.

„SPARGEL OPEN“ AM TEGERNSEE



VON BERND WÖHR

Unter der Überschrift „Spargel Open“ lud der Tegernseer GC Bad Wiessee Anfang Mai zum traditionellen Wettspiel der „Tegernseer Golf Senioren & Freunde“ um ihren Gründer Franz-Joseph Liebl. Zu den überwiegend regionalen bayerischen Golfern gesellte sich wieder eine Gruppe Tiroler. Mit von der Partie waren 19 GSG Senioren, darunter zwei Freunde aus dem Südwesten: Prof. Dr. Clemens Weidemann vom Stuttgarter GC Solitude und der Kapitän der Ulmer Gruppe, Klaus-Ingo Keller.

Wer aufgrund der Wettervorhersage kurzfristig abgesagt hatte durfte sich ärgern, denn der angekündigte Regen und die prognostizierten Gewitter zogen an Bad Wiessee vorbei, so dass alle Teilnehmer trockenen Fußes ins Clubhaus kamen. Dort wurden sie von den 4 bestbewährten Hinterberger Musikanten lautstark empfangen.

Das 55-köpfige Spielerfeld war – je nach Spielvorgabe – in 9 Klassen à 6 Spieler aufgeteilt und in jeder Leistungsklasse wurde um den Brutto-Sieg gekämpft. Zudem wurden der Brutto-Gesamt-Sieger ausgezeichnet und Sonderpreise für Longest Drive (255 m), Nearest to the Pin (2,04 m) und Züllighovener Neary (1,12 m) vergeben.

Mit dem Gesamt-Brutto-Sieg hatten wir natürlich nichts zu tun, denn der war jüngeren Spielern mit einstelligem HCP vorbehalten. Doch die GSG-Mannschaft



hat sich hervorragend geschlagen und in 2 Klassen den Bruttosieg errungen: Prof. Dr. Clemens Weinmann vom GC Stuttgart Solitude (Klasse 8) sowie Prof. Dr. Klaus Jürgen Lohe (Klasse 9). Alle Gewinner konnten, zur Freude ihrer Frauen, eine Kiste mit tagesfrischem Schrobenhausener Spargel und neuen Kartoffeln mit nach Hause nehmen.

Daneben wurden die zweiten Plätze von den GSG-Teilnehmern Prof. Dr. Hans Uwe Janka vom GC München-Eichenried, Klaus Buntebart vom GC Wörthsee, Dr. Jürgen Bichteler und Michael Ficht vom GC Am Reichswald (Nürn-

berg) sowie von Wulf-Dietrich Oertel vom GC Schloss Elkofen belegt.

Mit Spargel satt, Tegernseer Bier und guter Stimmung bei Gesang und Blasmusik wurde der schöne Tag beschlossen. Die gute Botschaft: Auch im nächsten Jahr wird die Spargel Open wieder vom Tegernseer GC ausgerichtet.



TROCKENEN FUSSES ÜBER DIE RUHRHÖHEN

VON ERWIN SCHNEIDER,
DR. BERND WENSING,
JOSEF DÖRDELMANN

Wie im vergangenen Jahr hatten sich die Ausrichter der Essener Woche dazu entschieden, ausnahmslos Vierball-Bestball-Wettbewerbe für die drei Spieltage auszuschreiben. Insgesamt 57 Teams gingen auf den Golfanlagen an der Ruhr an den Start. Einige Senioren ließen es sich nicht nehmen, alle drei Plätze in Folge zu bespielen. Obwohl die Wetterprognosen nicht besonders einladend waren, kamen die Spieler an allen drei Tagen trocken über die Runde. Ein wenig zu wünschen übrig ließ die rückläufige Teilnehmerzahl. Vermutlich steckte die kurz zuvor ausgetragenen GSG-Meisterschaften doch noch in so manchen Knochen... Zeitgleich wurde zudem das 4-Länderspiel in Belgien ausgetragen.

Den Auftakt in diesem Jahr machte der **GC Essen-Heidhausen**. Bekannt für seine sportliche Herausforderung, Schräglagen und kniffligen Grüns kann der Platz auf den Ruhrhöhen nach den abgeschlossenen Renovations- und Umbauarbeiten



nun wieder in der schwierigen A-B Course-Kombination gespielt werden. Leider nur 26 Spieler in 13 Teams stellten sich dieser Herausforderung und genossen den hügeligen Platz, den die Greenkeeper trotz größter witterungsbedingter Schwierigkeiten bestens vorbereitet hatten. Dementsprechend konnten sich auch die Ergebnisse sehen lassen: Im Brutto gab es was Neues: die Seriensieger und Titelverteidiger Hans-Michael Arnold und Peter Ruppel hatten sich für die Teilnahme an der zeitgleich stattfindenden Deutschen Meisterschaft entschieden. So gewannen souverän mit 22 Brutto-Stablefordpunkten Egon Galinnis und Klemens Bransmöller (Heidhausen) vor den ebenfalls Einheimischen Reinhold Bagus und Reiner Niedergesäß-Gahlen nach Stechen vor Bernd Wensing und Claus Brinkmann (ETUF) mit je 18 Punkten.

Bei dem Nettospiel mit Doppelpreisausschluss nahm die großen Silberbecher das Team Galinnis / Bransmöller mit 41 Stablefordpunkten in Empfang vor den – diesmal zu fünft – angereisten „Stammgästen“ vom GC Emstal Ludger Bartels und Jochen Kopp (39). Dahinter mit 38 Punkten rangierten Georg



Lemm (Heidhausen) und Uwe Sasse (Emstal). Traditionell gibt es für den Golfer mit der weitesten Anreise eine Flasche Wein, die die Emstaler gemeinsam genießen werden. Der älteste Teilnehmer Wilhelm Krings kam aus Myllendonk. Das weithin gerühmte traditionelle Spargelessen in Heidhausen war neben dem Wettkampf sicher ein zusätzliches „Bonbon“.

Trotz düsterster Vorhersagen für den zweiten Spieltag wurde auch das Wettspiel in der **Golfriege ETUF** bei heiter bis wolkegem Himmel und angenehmen Temperaturen ausgetragen – der Starkregen schlug erst 5 Minuten nach Turnierende zu! 42 GSG-ler in 21 Teams – ergänzt durch ein Zählerteam aus dem gastgebenden Club – gingen nach dem obligatorischen Mannschaftsfoto pünktlich um 12.30 Uhr per Kanonenstart auf die Runde. Der kleine aber feine 9-Loch Platz war wie gewohnt bestens präpariert und ließ gute Ergebnisse erwarten. Und die gab es dann auch... Nach dem Hauptgang des vom ETUF-Gastronom Christos bereiteten vorzüglichen 3-Gang-Menüs konnte ETUF-Kapitän Bernd Wensing folgende Resultate verkünden: Das 1.Brutto sicherten sich mit 33 Punkten Michael Arnold (Georghausen) und Peter Ruppel vor den beiden heimischen Teams Claus Brinkmann und Lutz Cardinal von Widdern (26 P.) sowie Bernd Füsser und Bernd Wensing (25 P.). In der Nettowertung Klasse A lagen Bernd Füsser und Bernd Wensing mit 41 Punkten knapp vor Oliver Bollmann und Bernd Ohlenforst vom Schmitzhof (40 P.) und vor den Heidhausern Egon Gallinnis und Klemens Bransmöller (39 P.). Netto Klasse B hatten Claus Brinkmann/Lutz Cardinal von Widdern mit 44 Punkten die Nase vorn vor Achim Brunswicker/Jochen Kopp vom GC Emstal (39 P.) und dem punktgleichen Team aus Heidhausen Erwin Schneider/Rainer Ruth (39 P.).

Den Longest Drive sicherte sich Oliver Bollmann, der Nearest to the Pin ging an Georg Lemm (Heidhausen) – beide freuten sich über eine Flasche Wein. Die Brutto-Sieger, sowie 1. und 2. Netto in beiden Klassen wurden mit GSG-Bechern belohnt, die Netto-Dritten durften sich über Golf-Honig aus eigener ETUF-Produktion freuen. Insgesamt war es wieder einmal eine gelungene GSG-Veranstaltung. Der Gastgeber freut sich auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr, wenn das schöne Wetter, der flache Platz mit kurzen Wegen und das leckere Essen vielleicht noch ein paar Teilnehmer mehr anlocken...

Nach einer anstrengenden Golf-Woche kamen am 3. Spieltag der Essener Woche erfreulicherweise 44 putzmuntere Senioren zum Vierball-Bestball auf die bestens gepflegte Anlage des **Essener Golfclubs Haus Oefte**. Die Greenkeeper hatten zuvor die vom Starkregen der letzten Tage ausgewaschenen Sandwege wieder begehbar gemacht. Auch konnten sehr zur Freude einiger Spieler Elektro-Carts wieder genutzt werden. Negative Wetterprognosen, die sich zum Glück auch in Oefte nicht bestätigten, veranlasste die Turnierleitung, einen Kanonenstart durchzuführen. So trafen alle Beteiligten zeitgleich auf der wunderschönen Terrasse mit Blick auf die in voller Pracht stehenden Rhododendronbüsche ein und erfrischten sich an kühlem Bier. Dort servierte die Gastronomie einen kleinen Appetizer, bevor zum Genuss des schon vor dem Start ausgewählten Gerichts die Innenräume des Schlosses aufgesucht wurden.

Nach dem leckeren Essen vollzog der GSG-Captain von Oefte die Siegerehrung:
 1.Netto B: Alexander Spies/Stefan Tholen als Gäste aus Oefte,
 2.Netto B: Uwe Sasse/Jochen Kopp aus Emstal.



1.Netto A: Matthias Gärtner/Prof. Dr. Gerd Jäger vom GC Heidhausen, 2.Netto A: Dr. Karl-Ernst Schuster/Udo Belz vom GC Mettmann.

Das 1.Brutto gewann das „Dream-Team“ Hans Michael Arnold/Peter Ruppel mit 30 Bruttopunkten knapp vor M. Gärtner/Prof. Dr. G. Jäger mit 29 Bruttopunkten.

Den Nearest to the Line gewann Manfred Reindl mit 0,99 Meter vom GC Heidhausen, der Nearest to the Pin ging an Lutz Cardinal von Widdern mit 1,33 Meter vom ETUF. Als Nestor konnte sich Wilhelm Krings aus Schloss Myllendonk und als Weitgereiste die 5 Spieler vom GC Emstal über eine gute Flasche Rotwein freuen. Die Austragung eines Vierers im GC Haus Oefte hat sich wieder einmal bewährt, da viele Senioren auch von weither diesen Platz als Team zu spielen als Genuss empfinden.



ESSENER WOCHE 2024



Finanzplanung?
Berat ich dir.

Für deine Zukunft vorsorgen? Geld clever anlegen? Eigenheim finanzieren? Schutz, wenn du mal ausfällst? Wir empfehlen dir genau die Produktlösungen unserer Partner, die zu deinem persönlichen Bedarf passen.

Finanzberater **Hartmut Struck**
selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select

Centroallee 267
46047 Oberhausen
Mobil: 0160-96 35 20 85



hartmut.struck@swisslife-select.de www.swisslife-select.de/hartmut-struck

SPANNENDES LOCHSPIELFORMAT

VON DR. RICHARD LAIBLE

Der Herzschlag geht jedes Mal hoch, wenn man bei einem Länderspiel dem gegnerischen Mitspieler am Abschlag gegenübersteht und der Wettkampf im Lochwettbewerb Mann gegen Mann beginnt. Diesen besonderen Reiz konnten in Bad Wörishofen 35 Teilnehmer aus den GSG-Regionen Süd und Südwest sowie 4 heimische Gäste erleben, als sie zur fünften Ausgabe des innerdeutschen Länderspiels zusammentrafen.

Unerwartet gnädiges Wetter – erst nach Ende des Spiels setzte starker Regen ein – und ein ausgezeichnet präparierter Parcours setzten weitere Anreize für jeden, gegen seinen

Kontrahenten im Matchplay zu bestehen. Die Unterzahl der Baden-Württemberger, durch Last Minute-Ausfälle weiter verstärkt, wurde freundlicherweise durch einige Bayern ausgeglichen, so dass zum Schluss 18 Paarungen an den Start gingen.

Das bayerische Team war qualitativ überlegen und setzte sich überzeugend mit 13,5 zu 4,5 Punkten durch (die Bayern im BW-Team änderten daran nichts). So nahm Klaus Buntebardt als Kapitän des Siegerteams den Glückwunsch und den Wanderpokal von Richard Laible entgegen. Nach 5 Begegnungen steht es nun ausgeglichen 2,5 zu 2,5.

10 einstellige Teilnehmer, eine gleichmäßige Handicapverteilung und das Lochspielformat hoben das Wettspiel auf ein Niveau, das gemeinhin von internationalen Länderspielen erwartet wird. Mit dazu beigetragen hat die nahezu überbordende Gastfreundschaft mit reichlicher Halfway-Verpflegung, Fassbier und dreigängigem Menü der ausgezeichneten Clubgastronomie – dazu Dank an Othmar Osenstätter als Organisator und Sponsor.

Ein weiteres Highlight: Klaus Buntebardt konnte 3 Gäste als neue Mitglieder der GSG gewinnen, die gemeinsam mit Othmar Osenstätter die neue GSG-Gruppe im GC Bad Wörishofen bilden.





SCHNELLE GRÜNS UND LECKER SPARGEL

VON WERNER MAAS

Das Wetter bereitete bei den Vorbereitungen zum Regionalspiel in Braunfels wie im Vorjahr Sorgen: Würde der viele Regen der vorherigen Tage sowie die Wetterprognosen für den Spieltag gute Platzbedingungen für die teilnehmenden Senioren zulassen? Zum Glück hatte der Wettergott auch in diesem Jahr ein Einsehen – es blieb trocken.

Der Golfplatz im Lahn-Dill-Kreis präsentierte sich in einem hervorragenden Zustand mit ungemein schnellen Grüns. Da konnten die insgesamt 44 Teilnehmer zufrieden sein, dass sich durch die Vorhersagen nicht haben abschrecken lassen. Überraschend spielte das Neuhofer Team Gutmann Habig / Karl-Heinz Wunderlich mit 32 Brutto- und 40 Nettopunkten. Da nach der offiziellen GSG-Aus-



schreibung Netto- vor Bruttoplatzierung geht, nahmen die beiden Neuhofer das erste Netto in der Klasse A entgegen. Der erste Bruttopreis ging an das Team Dieter Kempf / Richard Rasp vom GC Weilrod mit 27 Punkten. In Klasse B gewannen die Frankfurter Bodo Klose / Kurt Liedtke das erste Netto mit 33 Punkten.

Es wurden noch drei Sonderpreise vergeben: ein Longest Drive und zwei Nearest to the Pin. Dabei gelang dem Frankfurter Richard Heuberger mit 21 Zentimetern Entfernung zum Loch 14 fast ein Hole in One. Richard Rasp sicherte sich sowohl den Nearest to the Pin an Loch 16 als auch den Longest Drive.

Mit dem traditionellen Spargelessen und bei bester Stimmung fand der schöne Spieltag seinen Abschluss.



GELUNGENER START IN HEDDESHEIM

VON HELMUT LOHRER

Seit vielen Jahren wird das Regionalspiel im Rhein-Neckar-Kreis im jährlichen Wechsel zwischen dem GC Mannheim-Viernheim und dem GC Heidelberg-Lobenfeld durchgeführt. Erstmals hat sich nun auch der Golfclub Heddesheim Gut Neuzenhof dieser „Reihe“ angeschlossen. Damit hat Helmut Lohrer sein Angebot von vor einigen Jahren, sich für einen Dreier-Wechsel dieses Turniers einzusetzen, in die Tat umgesetzt.

Unterstützt wurde Helmut Lohrer von den Heddesheimern Peter Huber und Reinhold Litterer, die für die Organisation und Start verantwortlich waren. Gerhard Langendörfer fungierte am Spieltag als Marschall und Klaus Gommelt kümmerte sich um die Turnierauswertung. Gelobt wurde die sehr gute Hüttenverpflegung der Damen Margitta Lohrer und Heidrun Huber.

Gespielt wurde ein Vierball-Bestball und zusätzlich wurde auch eine Einzelwertung durchgeführt, damit die Ergebnisse in die Jahreswertung für den Südwest-Wanderpokal einfließen können. Insgesamt 28 Spieler nahmen die Einladung an – davon je 2 GSG-Spieler aus Ulm, Stuttgart-Solitude, Glashofen, Hanau, Liebenstein und vom Bodensee sowie einige Spieler aus der Rhein-Neckar-Gruppe. Bei gutem Golf Wetter ging es um 12 Uhr los und der Platz präsentierte sich in einem ordentlichen Zustand, was nach dem langen Regen erfreulich war.

Nach der Runde traf man sich im Restaurant des Heddesheimer Golfclubs, welches als eines der schönsten im Umkreis bekannt und beliebt ist. Serviert wurde ein 3 Gänge Menü. Alle Teilnehmer waren voll des Lobes für die gute Turnierorganisation und nach einem Gruppenfoto ging es dann zur Siegerehrung.

Im Team sicherten sich in der Nettowertung Dr. Klaus-Peter Lörcher und Harry Fehrmann auf ihrem Heimatplatz mit 40 Punkten den Sieg. Platz 2 ging an Dr. Bernhard Fassnacht mit Ditmar Staudt (Baden-Hills/Liebenstein/38 P.) vor den Heddesheimern Peter Huber und Georg Menz (37 P.). Brutto hatten Dieter Meyer und Klaus Gommelt (Owining-Überlingen/Heddesheim) mit 18 Punkten die Nase vorn. In der Netto-Einzelwertung siegte Dieter Paar aus Glashofen-Neusaß vor Theo Theo Wiegel. Das beste Einzelbrutto ging an Klaus Lochmann (alle nach Doppelpreisausschluss).

Dem am weitesten angereisten Teilnehmern, Dieter Meyer vom Bodensee, wurde für sein „Kilometer-Engagement“ mit einem Sachpreis gedankt. Nach dem gemütlichen Ausklang traten die Gäste ihre teilweise noch weiten Heimreisen an. Fazit: Die Premiere in Heddesheim ist gelungen und einem zukünftigem Dreier-Wechsel steht nichts mehr im Wege.

SPORTLICH GOLFEN IM STAATSBAD

VON RALPH FRANK

Platzkenntnisse wirkten sich offensichtlich positiv aus: Beim GSG Regionalspiel „Vierball Bestball“ unter dem Motto „Sportlich Golfen im Staatsbad“ belegten im Netto beinahe ausschließlich die Teams die ersten Plätze, die mindestens einen Spieler aus dem heimischen Golf- und Landclub Bad Salzuflen als Mitspieler hatten. Im Brutto allerdings, das ja oft als das „echte“ Golfen bezeichnet wird, hatten die Gäste mit den beiden einzigen einstelligen „Handicapern“ des Wettspiels, die sich nach Bad Salzuflen „gewagt“ hatten, „die Nase vorn“...

Überaus zufrieden konnte Bad Salzuflens GSG-Captain Ralph Frank in jeglicher Hinsicht mit dem Verlauf des Turnieres sein. 30 Mitspieler aus zehn Vereinen hatten sich in Bad Salzuflen eingefunden und fanden eine hervorragend präparierte Anlage bei bestem Golfer-Wetter vor. Bei einem gepflegten Frühstück konnten sich die Teilnehmer auf das Spiel vorbereiten, sich unterwegs mit Kaffee oder Tee und Kuchen stärken, um sich anschließend bei einem exquisiten Drei-Gang-Menü über einen schönen Golfstag zu freuen. Der Dank des Bad Salzufler GSG-Captains Frank galt dann am Ende auch und vor allem

den Greenkeepern und den Gastronomie-Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit an und für diesen Tag.

In sportlicher Hinsicht forderte die anspruchsvolle Anlage die Mitspieler erwartungsgemäß. Detlef Treschan und Volker Drews vom GC Stahlberg sicherten sich das Brutto (21 Punkte) und damit die großen GSG-Silberbecher vor dem Team Hans-Norbert Lauterbach und Dr. Bernhard Gräwe vom Dortmunder GC (20) und vor Jürgen Paul und Friedrich Koch (19) aus Bad Salzuflen. Im Netto siegten Dr. Thomas Nagel vom GLC Bad Salzuflen mit Regionalkapitän Dr. Valentin Jug vom Märkischen GC Hagen (41 Punkte / große GSG-Silberbecher) den Sieg vor den heimischen Spielern Jürgen Paul und Friedrich Koch (39 Punkte / kleine GSG-Silberbecher) sowie vor Helmut Becker und Karl Ditmar, die mit 39 Punkten ausgewählte Weinpreise entgegennahmen. Die ausgelobten Sonderpreise gingen für den „Longest Drive“ an Dr. Bernhard Gräwe aus Dortmund und für „Nearest to the Pin“ mit 7,15 Metern an Ralph Frank aus Bad Salzuflen.



SPARGELTURNIER IN AHRENSBURG



Es wurde Zeit, dass die Tage wärmer und trockener wurden, denn Spargel wächst nun mal nicht bei Kälte. Das Wetter meinte es am 17. Mai zum traditionellen Spargelturnier wirklich gut mit den 24 Spielern, die aus Buchholz, Hittfeld, Walddörfer, Lübeck und auch Travemünde angereist waren. Der Platz war nach wochenlangem Regen abgetrocknet, kurz gemäht und präsentierte treue Grüns präsentierte. Das „Hallo“ vor dem Spiel war groß und freundschaftliche Umarmungen gehörten naturgemäß dazu.

Die Runde als Vierer mit Auswahldrive verlief wetterbedingt störungsfrei und so traf man sich nach dem Spiel gut gelaunt auf der Terrasse, bevor es nach dem ersten Getränk und einer Dusche im GSG-Outfit zum Spargeessen ins Clubrestaurant ging. Die Begrüßung und Siegerehrung übernahm Lutz Donner, der den erkrankten und scheidenden Ahrensburger GSG-Kapitän Jürgen Wahl vertrat. So durfte er sogleich sich selbst und seinen Spielpartner Jacominus Koek für das 1. Netto mit 42 Punkten ehren. Peter Thies und Helmut Schawe erspielten das 2. Netto mit nur einem Punkt weniger. Dritte mit 39 Punkten wurden Jan Bonte und Dr. Hermann Krämer. Genc Zaman und Dr. Dieter Prädell sicherten sich mit 27 Punkten den Bruttosieg. Alle Sieger und Platzierten erhielten als Geschenk ein graviertes Glas. Im anschließenden Get-together gab Regionalkapitän Dr. Ralf Kuhlmann bekannt, dass Jürgen Wahl das Ahrensburger Kapitänamt ab sofort in die Hände von Dr. Detlev Weiler übergibt. Dieser erklärte, sein Augenmerk auf Kontinuität und Mitgliederwerbung zu richten.

Dr. Detlev Weiler und Dr. Ralf Kuhlmann

KREBSTURNIER IM GC WALDDÖRFER

Am 14. Juni hatte die Walddörfer GSG Gruppe ihren guten Draht zu Petrus genutzt und das traditionelle Krebsturnier durchgeführt. 17 Senioren kämpften bei bestem Wetter auf der super gepflegten Anlage des GC Walddörfer um die hochdotierte Siegerkrone. Allerdings geriet Golf ein wenig zur Nebensache, auch wenn die erzielten Ergebnisse beeindruckend waren. In der Hauptsache ging es um den kulinarischen Genuss – ein ausgesprochenes „Arbeitsessen“ – im Anschluss. Die Zahl der sich an den Krebs-Schalen verletzten Golfer hielt sich zum Glück in Grenzen. Zur großen Freude des Walddörfer Kapitäns, Dr. Peter Henriot, konnte diesmal das langjährige GSG Mitglied Helmut Keller als weitaus ältester aktiver Golfer am Turnier teilnehmen (mit 32 Nettopunkten!). Und



seit vielen Jahren nahm Krischan Krüger, ehemaliger Walddörfer Club-Kapitän, nach seiner schweren Erkrankung wieder am gemeinsamen Essen teil.

Dr. Peter Henriot

AM HOCKENBERG ERGÄNZT HAMBURGER RUNDE

Nachdem die GSG-Gruppe im GC Am Hockenberg auf mittlerweile 7 Mitglieder angewachsen ist, wurde das als Zählspiel ausgeschriebene Wettspiel in das Programm der Hamburger Runde aufgenommen. 16 Spieler hatten sich Am Hockenberg bei angenehmem Augustwetter am 16. August eingefunden. Das Zählspiel enthielt die Abweichung, den letzten Put nicht einlochen zu müssen. Ein kleiner Halfway-Imbiss mit durstlöschendem Tee machte die Runde nicht ganz so anstrengend. Denn der Hockenberg erfordert eine gute Kondition, wenn man zu Fuß unterwegs ist. Zum Ende der Runde gab es in der

Gastronomie ein Essen, in dessen Verlauf die Siegerehrung vorgenommen wurde.

Mit jeweils 44 Nettopunkten sicherten sich Reinhard Krienke (G&CC Am Hockenberg) und Antonio Berlinches (G&CC Am Hockenberg) die Plätze 1 und 2, gefolgt von Genc Zaman (HH Hittfeld) mit 42 Punkten. Ebenfalls Genc Zaman lieferte mit 36 Punkten das beste Bruttoergebnis ab. Für das kommende Jahr ist am Hockenberg erneut ein GSG-Spiel im Rahmen der Hamburger Runde geplant.

Winfried Arens



STUTTGART 2024

PFEILSCHNELLE GRÜNS IN MÖNSHEIM

VON DR. CLEMENS WEIDEMANN

Das traditionsreiche Wettspiel der starken und weiter anwachsenden GSG-Gruppe in Stuttgart-Solitude fand nur wenige Tage nach dem DGL-Spieltag der 1. Bundesliga Süd statt, zu dem der Platz entsprechend gut und mit pfeilschnellen noch „bundesligareifen“ Grüns präpariert war. Vermutlich aufgrund des dichten GSG-Kalenders hatten sich am 1. Spieltag „nur“ 36 Teilnehmer zum Vierball-Bestball angemeldet, davon 19 Gäste.

Beim gemeinsamen Abendessen nutzte der langjährige Stuttgarter Kapitän Lothar Seeburger die Siegerehrung, um Dr. Ulrich Kraft als designierten Nachfolger vorzustellen. Danach würdigte Ingo Mack – GSG-Vizepräsident und Nestor der Stuttgarter GSG-Gruppe – Richard Laible vom GC Schloss Liebenstein für 15 Jahre Mitgliedschaft, davon bislang 12

Jahre als Regionalkapitän Südwest. In seiner kleinen Ansprache erinnerte Richard Laible an das GSG- Leitmotiv „Golf und Geselligkeit“ und betonte den freundschaftlichen Umgang miteinander, den er in der GSG kennen und schätzen gelernt habe – auf wie nach der Runde.

Die sportlichen Resultate beim Vierball-Bestball waren erstklassig. Netto-Sieger wurden Ulrich Kraft und Harald Brandenstein mit 40 Punkten vor Dr. Peter Dürrolf und Ala Heiler vom GC Neckartal mit 36 Punkten. Altmeister Ingo Mack war, gemeinsam mit Neumitglied Ulrich Roth, nicht nur beim Brutto vorn, sondern auch beim „Nearest“ (3,18 m an Loch 8). Alle Sieger konnten attraktive Weinpreise in Empfang nehmen. Ein weiteres Weinpräsent erhielten die bayerischen Vertreter Dr. Christoph Rumpf und Prof. Klaus-

Jürgen Lohe vom Golfclub Wörthsee für den Longest Way. Letzterer hatte trotz seines inzwischen gehobenen Alters von 89 Jahren den weiten Weg in Kauf genommen und „outete“ sich als großer Freund des Stuttgarter GC Solitude.

Am Nachmittag des 2. Tages ging das Stuttgarter Regionalspiel nach dem HCPI-relevanten Einzelspiel mit erfrischenden Getränken und der traditionellen Maultaschensuppe sonnig und in bester Stimmung zu Ende. Die Preise gingen allesamt an die Stuttgarter, die diesmal ihren Heimvorteil nutzen konnten: Bruttosieger waren Ulrich Kraft mit 26 und Ulrich Roth mit 19 Punkten, netto lagen Ingo Mack mit 39 und Peter Wolf mit 35 Punkten vorn. Gratulation an die Preisträger und herzlichen Dank an alle Teilnehmer!



GUTE BETEILIGUNG IN WILHELMSBAD

DR. PETER-MICHAEL MÜLLER

Bei herrlichem Frühsommerwetter trafen sich insgesamt 56 Senioren, überwiegend aus benachbarten Clubs des Rhein-Main-Gebiets und aus Nordbaden, zum alljährlichen Regionalspiel in Hanau. Headgreenkeeper Tommy MacFadden und sein Team hatten den Platz bestens vorbereitet, so dass alle Golfer großen Spaß hatten und auch gute Resultate erzielt wurden.

Nach neun Loch wartete am wunderschön gelegenen Halfwayhouse eine von Frau Schaum liebevoll zubereitete Stärkung auf die Teilnehmer. Bei bester Laune trafen sich die Teilnehmer nach dem Spiel auf der Terrasse des Clubhauses, um über die

gelungenen Schläge zu berichten über die verpassten Putts zu klagen.

Am Abend bewirtete der Gastronom Lovely Singh die Gäste mit einem wunderbaren Menü. Dem dazu gereichten Weinen wurde mit Begeisterung zugesprochen, so dass es für den einen oder anderen Golfer noch ein langer geselliger Abend wurde.

In der Nettowertung A lagen Richard Heuberger und Horst Trimborn mit 46 Punkten vorn, in der Nettoklasse B erspielten Dr. Rainer Bürger und Jens Jeschke mit 44 Punkten Platz 1. Die Bruttosieger Karl-Heinz Wunderlich und Dr. Gutmann Habig reichten 44 Punkte für ihren Sieg ein.

MEIN ERSTES JAHR BEI DEN GOLF SENIOREN

VON UDO BELZ

Soll ich mitmachen?

Die GSG war mir nicht bekannt. Ich spiele seit knapp 20 Jahren Golf, bin Vorstand und Mitglied im Golfclub Mettmann, HCP 11,4, 65 Jahre alt und fühle mich noch sehr fit. Warum also schon Golf Senioren?

Mein Mannschaftskamerad Karl-Ernst Schuster sprach mich im vergangenen Jahr im Herbst an, ich solle einfach mal mitmachen: tolle Truppe, spannende Turniere, nette Menschen, viel Geselligkeit. Ok, ich wollte das dann mal ausprobieren!

Uniform muss sein?

Mir wurde dann schnell klar, dass es eine GSG-eigene Etikette und gewisse Regularien gibt: einheitliches Outfit fürs Spiel und vor allem das wunderschöne „Green Jacket“ mit grauer Hose und dunkelroter Krawatte für das Gala-Dinner und die



Siegerehrung. Aber an sich nichts Ungewöhnliches – halt Mannschaftskleidung und Ausdruck der Identifikation mit der Gemeinschaft. Übrigens ist das in anderen Ländern ebenso, bei den internationalen Wettkämpfen geht es das dann sogar recht farbenfroh zu. Also auch ein positives Erlebnis.

Der große Wettspielkalender!

Es gibt ein sehr interessantes, vielfältiges Programm. Wenn man genügend Zeit hat, dann kann man fast an jedem Tag an einem regionalen oder überregionalen Turnier in ganz Deutschland teilnehmen. Ganz besonders reizvoll sind natürlich die internationalen Turniere und Wettspiele.

Fazit nach einem Jahr

Ich bin insbesondere mit meinem Freund Karl-Ernst Schuster quer durch NRW gereist, wir haben einige Regional-Wettkämpfe bestritten, dabei sogar erste Platzierungen erreicht. Und ja, ich habe auch schon einen ersten GSG-Silberbecher – auch das gehört zur Tradition.

Bei der KEP-Meisterschaft (Kurt-Engländer-Preis) konnte ich dann noch mehr GSGler kennenlernen, tolles Event.

Meine Highlights waren sicherlich die Teilnahme an der King Leopold Challenge in Waterloo und beim CH.I.D.A. (Länderspiel Schweiz/Italien/Deutschland/Österreich) in Franciacorta, also die mehrtägigen Turniere. Bemerkenswert fand ich, dass bei allen Turnieren Golf auf sehr hohem Niveau gespielt wird.

Über das große Netzwerk lernt man viele interessante Persönlichkeiten kennen und die Verbindung Golfen und Geselligkeit ist jederzeit spürbar. Auch die kulinarische Seite kommt nicht zu kurz. Bei allen Spielen haben sich die Organisatoren sehr viel Mühe gegeben und Akzente gesetzt.

Mein Fazit daher: ich bin begeisterter GSGler geworden – oder wie man so schön sagt „angekommen“ – habe viele neue Freunde gewonnen und freue mich schon aufs nächste Jahr 2025.



DER BAYERN CUP: EINE ERFOLGSGESCHICHTE FOLGE 4

VON ERNST MAIER

Die Beteiligten am Bayern Cup im vergangenen Jahr waren sich einig: Dieses Turnier mit seinem besonderen Format verlangt nach Fortsetzung. Der Kampf um Pokale, Weinpreise und die Herausforderung der Glücksfee bei der obligatorischen Schinkenverlosung lockte sogar Gäste aus Niedersachsen, Berlin, Sachsen und Baden-Württemberg an den Wörthsee. Da es der Wettergott diesmal gut mit den Golfern meinte und sich auch der Platz nach Sperrung durch Überflutung in einem erstaunlich guten Zustand präsentierte – (großer Dank an das Greenkeeper-Team) – stand einem erfolgreichen Golfspiel nichts mehr im Wege.

Als Beleg dienen die hervorragenden Ergebnisse der Teamwertung am 1.Tag und des in zwei Altersklassen durchge-

fürten Einzelwettbewerbes über zwei Tage: In der Altersklasse B (Jahrgang 1948 und jünger) siegte André Bernreiter (GC Wörthsee) mit einer Par-Runde am 1.Tag und insgesamt 68 Bruttopunkten nach zwei Runden. In der Altersklasse A (Jahrgang 1947 und älter) lag Walther F. Limmer (GC Wörthsee) mit insgesamt 41 Bruttopunkten vorn. In der Nettowerwertung lagen der als Gast geladene Michael Rennefeld (GC Wörthsee) und Klaus Buntebart (GC Wörthsee) mit jeweils 69 Nettopunkten gleichauf.

Der Brutto-Mannschaftspokal ging an das Mixed-Team Florian Schmidt, Jost-Werner Schmidt (GC Osnabrück), Walther F. Limmer und André Bernreiter (GC Wörthsee) mit 134 Punkten. Den Netto-Wanderpokal nahm die Mannschaft des GC Wörthsee mit den Spielern Christoph

Rumpf, Klaus Buntebart, Manfred Gebauer und Ernst Maier entgegen (124 Pkt.) und das 2. Netto sicherte sich das Team vom GC Augsburg mit den Spielern Joachim Schmidt, Jürgen Bichteler, Hartmut Last und Julius Reichmann mit 121 Punkten.

Am diesjährigen Bayerncup nahmen Gäste vom GC Tegernsee, GC-Eichenried und vom GC Wörthsee teil. Offensichtlich überzeugte die GSG-Gemeinschaft, das Ambiente des Galadiners mit perfektem Service der Clubgastroonomie Service sowie der sportliche Wettbewerb die Herren Jan Wrede vom GC-Eichenried und Michael Rennefeld vom GC Wörthsee so sehr, dass sie spontan der GSG beitraten. Herzlich willkommen und auf ein Wiedersehen zur Folge 5 des Bayerncups im Jahr 2025.





ZWEI TAGE – ZWEI GOLFPLÄTZE – VIELE DONNERSCHLÄGE

VON PROF. DR. MICHAEL K. MUELLER UND
JOSEF STUKENBORG

Wie im vergangenen Jahr veranstaltete die GSG-Gruppe Vechta und Osnabrück erneut ein zweitägiges Regionalspiel auf ihren nicht weit voneinander entfernten niedersächsischen Golfanlagen. Die sehr gute Resonanz auf die Veranstaltung in 2023 ermutigte die beiden Gruppenkapitäne, dieses gemeinsame Spielformat wieder zu wählen. Die Beteiligung von insgesamt 15 verschiedenen Clubs aus Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen bestätigte diese Entscheidung. Es war ein sonniger Morgen am 1. Spieltag in Vechta. Im Wetterradar war nur ein kleines, schnell vorüberziehendes Regenge-

biet nördlich des Golfplatzes angezeigt. Die Realität sah jedoch ganz anders aus: Die letzten Flights waren kaum gestartet, da ergoss sich ein Starkregen epischen Ausmaßes über den Platz, begleitet von stürmischen Böen, Blitz und Donner. Innerhalb kurzer Zeit gab es fast 45 Liter pro Quadratmeter Regen. Viele Bahnen glichen in kürzester Zeit der Mecklenburgischen Seenplatte. Schnell war klar, dass an ein Weiterspielen an diesem Tag nicht zu denken war. Die Halfwayverpflegung mit Kaffee und Kuchen wurde kurzerhand im Clubhaus angeboten und das engagierte Gastronomie-Team machte es möglich, dass das

Abendessen um einige Stunden vorgezogen werden konnte. Die Sonne zeigte sich später auch wieder und bei guter Stimmung wurden viele angeregte Gespräche geführt.

Der nächste Tag auf der Anlage in Osnabrücker GC bot bestes Golfwetter, einen top gepflegten Platz und gut gelaunte Spieler. Das Turnier wurde nach einer gespielten Runde auf der sonnigen Terrasse bei einem Grillbuffet beendet. Eine Gesamtwertung gab es somit leider nicht. Bei der Auswertung der gespielten zweiten Runde führte ein fehlerhafter Computerausdruck dazu, dass die Nettogewinner nicht korrekt erfasst wurden. Dieses Malheur wurde jedoch im Nachhinein geklärt, die Ergebnisse richtiggestellt und zur Zufriedenheit der Beteiligten abgeschlossen.

In der Nettowertung siegten Ludger Bartels und Dr. Joachim Brunswicker (Emstal Lingen / 42 P.) vor Prof. Andreas Bogdanski und Oliver Dietrich (Wildeshauser Geest / 41 P.) und vor Hans Fischer mit Reinhard Madaus (Emstal Lingen / Buchholz-Nordh.

/ 39 P.). In der Bruttowertung siegten Achim Tiffert und Hubert Haskamp (Hamburg-Holm / Vechta-Welpe) mit 26 Punkten.

Der GC Vechta-Welpe zeigte darüber hinaus eine großzügige Geste, indem er den betroffenen Herren für die nicht gespielte Runde eine Ermäßigung des Greenfees für das nächste Jahr sowie eine kostenlose Carntutzung zusagte. Alle Teilnehmer und die Organisatoren freuen sich auf eine Neuauflage dieses „Doppel-Regionalspiels“ im kommenden Jahr und hoffen, dass es dann weniger Überraschungen gibt, dafür aber umso schönere Erinnerungen mit nach Hause genommen werden können.



VECHTA OSNABRÜCK
2024

EIN GOLFTAG OHNE „HAPPY END“

VON UWE M. KLOSE

Der GC Glashofen-Neusaß hat neben seiner 27-Loch-Anlage einige Annehmlichkeiten zu bieten: Einen großen Parkplatz, eine neue Rezeption, ein renoviertes Clubhaus und überaus engagierte Gastgeber. Der Golfplatz selbst liegt auf einem plateauähnlichen, leicht hügeligen Gelände mit minimaler Steigung. Von hier reicht die Aussicht auf den fränkischen Odenwald.

Trotz dieser einladenden Bedingungen machte den 52 gut gelaunten Teilnehmern aus 11 Clubs, und natürlich den Gastgebern selbst, der Wetterbericht und die herannahenden dunklen Wolken Kopfzerbrechen. Vor dem Start konnten sich die Teilnehmer mit einer Tomatensuppe und einem Getränk stärken. Danach begaben sich 26 Teams zum Vierball-Bestball an den Start. Es wurde von Tee 1 und Tee 10 gestartet.

Die letzten Teams hatten gerade einmal drei Löcher gespielt, als der Himmel seine Schleusen öffnet! Kein Landregen, sondern eine Art tropischer sintflutartiger Regen machte ein Weiterspielen in relativ kurzer Zeit unmöglich! Fairways, Bunker und Grüns wurden im wahrsten Sinne des Wortes „geflutet“, ein Turnierabbruch war unausweichlich!

Nach einer Halfway-Verpflegung im Clubhaus mit belegten Brötchen, Kuchen und Getränken fuhren etwa die Hälfte der Turnierteilnehmer nach Hause. Die Gebliebenen konnten am frühen Abend in kleinerem Kreis ein wohlschmeckendes 3-Gänge-Menü genießen und sich dem geselligen Veranstaltungsteil widmen.

In seiner Rede bedankte sich Kapitän Uwe Klose bei den Teilnehmern für ihr Kommen und bei all jenen, die an der Organisation und Durchführung des Turniers beteiligt waren. Natürlich brachte er auch die Enttäuschung über den durch die Wetterkapriolen beeinträchtigten Ablauf des Turniertages zum Ausdruck, optimistisch verbunden mit der Hoffnung auf besseres Golfwetter, wenn wieder einmal ein GSG-Regionalspiel im GC Glashofen-Neusass ausgerichtet wird.



ENDE GUT, ALLES GUT

VON JOCHEN VOGELS

Als die Teilnehmer des Duisburger Regionalspiels am Morgen aufstanden regnete es ziemlich heftig. Bei ihrer Fahrt zum Duisburger Golfclub goss es aus Eimern und auch nach der Ankunft dauerte der starke Regen zunächst unvermindert an. Auf den Fairways des Platzes hatten sich mittlerweile kleinere und größere Pfützen gebildet und die Sorge befahl den Duisburger Kapitän Jochen Vogels, dass vielleicht gar nicht gespielt werden kann. Der örtliche Head-Pro beruhigte den Kapitän jedoch mit seiner Vorhersage, dass der Regen gegen 11 Uhr stoppen wird und danach trockenes Wetter zu erwarten sei. Und genauso sollte es dann kommen.

Erfreulicherweise trafen alle 32 gemeldeten Senioren, darunter 2 Gastspieler, sicher und erstaunlich entspannt im Duisburger GC ein. Vier Spieler mussten ihre Teilnahme leider zurückziehen, weil bereits am Vortag der Platz wegen Nässe für E-Carts gesperrt werden musste. Pünktlich um 11.30 Uhr wurden die Spieler per Kanonenstart auf die 2 x 9-Loch Runde geschickt, die an diesem Tag alles andere als leicht zu bespielen war, weil die Bälle aufgrund der Nässe nicht rollen wollten. Dafür wurde der Himmel immer heller und die Sonne kämpfte sich mehr und mehr aus den Wolken. So wurde aus den anfänglich befürchteten „Wasserspielen von Duisburg“ noch ein richtiges Golfspiel.

Nach der Runde wurden die Spieler mit frisch gezapftem Bier

und anderen Kaltgetränken auf der Clubterrasse, bei mittlerweile strahlendem Sonnenschein, belohnt. Widererwartend konnten Siegerehrung und Abendveranstaltung auf der Clubterrasse im Freien durchführen werden. Zur Abendveranstaltung gesellte sich sogar GSG-Ehrenpräsidenten Jürgen M. Vogel zu der geselligen Runde. Die Club-Gastronomie verwöhnte mit einem sommerlich geprägten Essen und trug zu einem rundum gelungenen Abend bei. Gegen 20.30 Uhr löste sich die fröhliche Gemeinschaft auf und machte sich wieder auf den Heimweg.

Die Netto-Wertung gewannen nach Doppelpreisausschluss Peter Thelen und Peter Kurt Kulka vom GC Schloss Myllendonk mit 37 Netto-Punkten. Zweitplatzierte wurden Dr. Wolfgang Schäfer vom GC Issum und Gastspieler Volker Winkler vom NGC Duisburg mit 36 Punkten. Den 3. Platz, mit ebenfalls 36 Punkten, holten sich Holger Jürgs vom GC Bergisch-Land Wuppertal und Marco van der Meer vom Krefelder GC. Brutto-Sieger mit 23 Bruttopunkten wurden Michael Gussone vom GC Bonn-Godesberg gemeinsam mit Klaus Stein vom Krefelder GC. Den Sonderpreis für den „Longest Drive“ sicherte sich Franz Rischka vom GC Mülheim. Den „Nearest to the Pin“ verdiente sich Jochen Swatek vom ETUF Essen. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, die dem anfänglichen Regen getrotzt und zum freundschaftlichen GSG-Tag in Duisburg beigetragen haben.

WANDERPOKAL BLEIBT IN NEUHOF

VON MARTIN BIEN

Bei herrlichem Wetter trafen sich 45 GSG-Spieler aus der Region Mitte zum Wettbewerb um den silbernen Wanderpokal, der Neuhoftrophy, die zum 11. Mal ausgetragen wurde. Insgesamt 11 Mannschaften mit je 4 Senioren spielten um den Titel. Zusätzlich wurden die Einzelergebnisse in 3 Netto-Klassen sowie Brutto gewertet.

Am Vorabend des Turniers waren alle Teilnehmer traditionell zum Players Dinner bei Conrad Schumacher, Eigentümer vom Gut Neuhoft und GSG-Mitglied, eingeladen. Conrad Schumacher bewies sich erneut als exzellenter Gastgeber und es war ein kulinarischer Genuss, den die Gutsschänke Neuhoft servierte. Der Hausherr unterhielt seine Gäste zwischen den Gängen mit Geschichten rund um den Neuhoft und bereitete einen unvergesslichen Abend. Ganz herzlich begrüßt wurde mit seinen 99 Jahren Dr. Helmut Luft vom Frankfurter GC.

Am Spieltag starteten pünktlich alle Turnierteilnehmer aus 11 Golfclubs der Region Mitte am Tee 1 und 10. Bei sonnigem Sommerwetter und guten Platzverhältnissen stand nun der sportliche Wettbewerb um den Wanderpokal und die Preise

im Mittelpunkt. Auf der Terrasse des Clubhauses genossen die Spieler im Anschluss das Grillbuffet und die Freundschaften zwischen den GSG-Kollegen wurden intensiv gepflegt. Die Siegerehrung rundete zwei wunderschöne Tage im Gut Neuhoft ab. Richard Rasp vom GC Taunus Weilrod gewann den Brutto-Sieg. In der Netto-Klasse A erreichte Wolf Niederwipper vom GC Hanau-Wilhelmsbad den 2. Platz und Sieger wurde Robert Brachfeld, der als Gast mitspielte.

Den Wettbewerb um den Wanderpokal konnte das Team Neuhoft 2 mit der beinahe identischen Besetzung wie im Vorjahr, Dr. Gutmann Habig, Richard Heuberger, Dr. Klaus Pankotsch und Martin Bien, für sich entscheiden. Den zweiten Platz belegte das Team des GC Taunus Weilrod. Dr. Hans Schmitt vom Wiesbadener GC nahm den Nestor-Preis entgegen.

Einige Neu-Mitglieder der GSG genossen zum ersten Mal die traditionelle Trophy und auch 3 Gäste gesellten sich zu der freundschaftlichen Veranstaltung, die wieder großen Anklang fand.



NEUHOF-TROPHY 2024





NUR STRAHLENDE GESICHTER

VON DR. RALF KUHLMANN

Es war das erste „Auflaufen“ der GSG im Golf Club Oldenburger Land, verbunden mit der Übernachtung im Hotel Gut Altona bei Wildeshausen. Bisher war dies keine „Muss“-Adresse unter den Golfern im Norden - noch nicht. Nach den Erfahrungen des 8. Nordcup, der hier 2024 stattfand, steht jedoch fest, dass sich diese Kombination von Platz und Hotel durchaus für weitere GSG-Turniere anbietet.

Nach der Austragung dieses zweitägigen Wettspiels auf der Berliner Prestigeanlage „Seddiner See“, wo 2023 der Südplatz bespielt wurde, siedelte der Nordcup in diesem Jahr in den Nord-Westen der Region Nord. Die Gegend westlich von Bremen, für alle gut zu erreichen, war zum ersten Mal Ziel des Cups. Der Platz des GC Oldenburger Land zeigte sich in hervorragendem Zustand. Der Präsident des Clubs, Uwe Schramm, ließ es sich nicht nehmen, die GSG-Delegation persönlich zu begrüßen und alle Mitarbeiter des Clubs überzeugten mit ausgezeichnetem Service.

Die in den letzten Jahren immer erfolgreiche Nordmannschaft (Hamburg, Schleswig-Holstein) wurde zum zweiten Mal von ihrem Kapitän Genc Zaman (HCP 5,0) angeführt. Kapitän der Südmannschaft (Berlin, Brandenburg, Bremen/Niedersachsen) war erneut Josef Stukenborg (HCP 15,7). Krankheitsbedingt wurde er von seinem Clubkameraden Hannes Thies vom GC

Vechta-Welpe vertreten. Beide Mannschaften waren mit ähnlichem Handicap-Durchschnitt (18,4 Nord und 20,7 Süd) aufgestellt. Vom ersten Abschlag bis zum Ende der Veranstaltung war der Wettergott wohl gesonnen. Manchem war es zu heiß und einige Herren fanden unter ihrem als Sonnenschirm umfunktionierten Schirm Schutz.

Das „COME TOGETHER“ fand am Morgen des ersten Spieltages auf der Terrasse des Golfclubs beim inzwischen traditionellen Frühstück statt. Für rund 45 Personen war ein vielseitiges Buffett hergerichtet, was zur perfekten Einstimmung auf das Turnier führte. Prof. Dr. Andreas Bogdanski begrüßte als lokaler Organisator die Gäste und stimmte die Teilnehmer auf das Golfspiel der kommenden beiden Tage ein.

Am ersten Tag wurde Vierball-Bestball im Lochspielmodus mit ¾ Vorgabe gespielt, wobei 3 Punkte pro Flight im GSG-Länderspielformat vergeben wurden. Das ergab eine Verteilung von 33 Punkten am ersten Tag. Das Galadinner im Wintergarten des Hotels Gut Altona überraschte alle Teilnehmer mit einem großartigen Buffett, gutem Wein und exzellentem Service. Dr. Ralf Kuhlmann erläuterte in seiner kurzen Ansprache die Historie des Nordcup und wies auf die Bedeutung hin, die der Cup für die Verbindung der Nord-Nord und Nord-Süd Region des Nordens besitzt. Vor dem Ausklang des Abends ermunterte er noch einmal alle Spieler, dass trotz des Tagesergebnis (Norden 20,5/Süden 12,5 Punkte) für den 2. Tag noch alles offen sei.

Natürlich wurden während des Essens einige großartige Schläge des Tages, elegante Putts und erfolgreiche Rettungsversuche nach einem missglückten Abschlag ausführlich diskutiert und beschrieben. Winfried Arens gewann mit 4,80 Metern den „Nearest to the Pin“ Wettbewerb. Der „Longest Drive“ wurde, wie so häufig bei unseren Turnieren, von Genc Zaman mit 240 Metern geschlagen.

Am 2. Tag wurde bei warmem Golfwetter um die 66 Punkte „gefigtet“, die sich aus dem Einzel-Lochwettbewerb ergeben. Wie auch am Tag zuvor sponserte Edeka im Halfway-Haus die Getränke, Snacks, Obst, Kaffee und Kuchen. Dass danach die Wiederaufnahme des Wettspiels dem einen oder anderen etwas schwerfiel, war nicht verwunderlich.

Bei der Siegerehrung, die im Rahmen eines genüsslichen Mittagessens auf der Golfclub-Terrasse stattfand, konnte Dr. Ralf Kuhlmann ein etwas überraschendes Ergebnis verkünden. Eine Wende des Gesamtergebnisses konnte der Süden zwar nicht erreichen, aber der Sieg des 2. Tages ging mit 33,5 Punkten zu 32,5 Punkten an den Süden!! In der Addition der beiden Tage gewann der Norden mit 53 zu 46 Punkten. Das war das engste Ergebnis im Wettbewerb der Nord- und Südregion seit dem Turnier 2019 in Semlin, bei dem der Norden nur 2 Punkte Vorsprung erreichte.

So wurde der Pokal an den Kapitän Nord, Genc Zaman, übergeben. Für die Übergabeceremonie musste allerdings ein Ersatzpokal des Clubs herhalten, denn das Original war versehentlich im Arbeitszimmer des Stifters verblieben. Bei den Sonderwertungen am 2. Tag konnten sich Hannes Thies über



den „Nearest to the Pin“ und Genc Zaman wieder über den „Longest-Drive“ freuen. Somit gingen beide Preise an die Kapitäne der Teams, was natürlich Zufall war. Gratulation an alle Gewinner! Und ein großes Dankeschön an alle, die mit der Organisation dieses Wettkampfs befasst waren.

Bei der anschließenden herzlichen Verabschiedung auf der Terrasse des Clubhauses waren nur strahlende Gesichter zu erkennen. Mit Vorfreude auf das Wettbewerb 2025 im Norden begaben sich alle auf einen sicheren Heimweg.



NORDCUP 2024



DAS BIERFASS WAR IM NU LEER

VON DR. HANS-CLAUS LEOPOLD

Einen wunderschönen Golftag mit bestem Wetter und wohl präpariertem Platz genossen 30 GSG Freunde im GC Bergisch Land, umsorgt von Spieler-Gattinnen am reich gedeckten Halfway-Tisch.

Wegen der geringen Anzahl an Carts, von denen einige zum Bedauern defekt waren, konnten einige angemeldete Senioren leider nicht an dem Regionalspiel im Bergischen und zugleich bergigen Land teilnehmen. Auch wegen einiger Krankmeldungen musste die Startliste mehrfach geändert werden. Die GSG-Mitglieder aus Bergisch Land wurden auf die Flights mit Gästen verteilt und zusätzlich halfen weitere Clubmitglieder aus. Vielleicht ist es gelungen, diesen heimischen Gästen die GSG schmackhaft gemacht zu haben.

Nach der Runde war das Bierfass im Nu leer. Erst beim Gruppenfoto fiel auf, dass es nicht gelungen war, die GSG-Fahne zu hissen. Vor der Siegerehrung erhielt Dr. Josef Wolter im würdigen Rahmen der GSG-Runde die Ehrennadel für 20-jährige Mitgliedschaft. Zusätzlich wurde er als ältester Teilnehmer mit einem Fläschchen „Golfer Ginseng“ geehrt, damit er noch viele Jahre an den GSG-Treffen teilnehmen kann.

Was die Ergebnisse des Vierball/Bestball betrifft stachen das Brutto von Friedel Müntnich und Thomas Kommerell mit 37 Punkten und das erste Netto von Claus Dohmesen und Karl Henke (Gast) mit 44 Punkten heraus. Auch sonst wurde sehr gut gespielt. 36 Punkte reichten nicht einmal für den 5. Netto-Preis. Beim Abendessen sprach der hohe Geräuschpegel für eine sehr gute Stimmung. Wir danken Friedel Müntnich, der für Giveaways und die Bubipreise sorgte und der GSG, der wir drei Sonderpreise verdanken.



KLEINE ABER FEINE VERANSTALTUNG

VON WULF-DIETRICH OERTEL

Zum 30. Jubiläumsturnier war in der Vorbereitung schon abzusehen, dass nicht alle Teilnehmer der vergangenen Jahre aufgrund Erkrankungen oder Terminüberschneidungen zum Regionalspiel im GC Schloss Elkofen kommen konnten. Mit 4 neuen Golfreunden, die sich auch gleich in die Siegerliste spielten, wurden es aber zwei stimmungsvolle Golftage – eine kleine aber feine Veranstaltung. Abgesehen von einem kurzen Regenschauer war auch das Wetter ausgezeichnet.

Am 1. Tag gehörte das obligatorische Weißwurstessen zur Eröffnung. Anschließend wurden die Vierer gestartet. Der Platz war in einem sehr guten Zustand. Zum Jubiläum gab es diesmal an beiden Tagen eine Halfwayverpflegung. Nanni Oswald betreute uns charmant und aufmerksam. Neben ihren Spezialitäten verwöhnte das Sponsoring von „Feinkost Kugler“ mit ausgezeichneten Salaten und anderen Köstlichkeiten.

Nach dem Abendessen auf der Terrasse wurden die Sieger geehrt. Der Clubwirt Horatio servierte köstlichen Fisch und Fleisch. Auch Ehrengast Robby Hofmann nahm am Abendessen teil – ebenso Clubpräsident Jürgen Schunda, der allen Teilnehmern viel Erfolg für das Turnier wünschte. Zum Thema Platzdesign erläuterte er die einem Parkland-Style ähnelnden modellierten Spielbahnen in der oberbayerischen Moränenlandschaft.

Den Nettosieg sichte sich das Duo aus Wörthsee, Manfred Gebauer und Herbert Plenk, mit 41 Punkten. Platz 2 ging mit 39 Punkten an das Team aus Eichenried, Jakob Niggel und GSG-Neumitglied Jan Wrede, der zum ersten Mal in Elkofen spielte. Die „Bronzemedaille“ in Form eines Weinpräsensts ging an die Maxrainer Dr. Jürgen Bichteler und Stefan Müller. Brutto gewann das Team Manfrd Rasp / Walter Unterberger aus der erst in 2023 gegründeten GSG-Gruppe Bayreuth mit 21 Punkten. Den 2. Platz sicherten sich Klaus Buntebart und Ewald Manz,

wobei letzterer zum Ende des Golfjahres 2024 zum GSG-Abschlussturnier in den GC Schloss Egming einlädt. Der 3. Platz ging an die Paarung Dr. Christoph Rumpf und Dr. Michael Falbe, die ebenfalls ein Weinpräsent erhielten.

Am 2. Tag wurde das Einzel-Stableford ausgetragen. Beim Netto setzte sich Jan Wrede mit 41 Punkten vor Klaus Buntebart mit 38 Punkten durch, brutto siegte Jakob Niggel vor Walter Unterberger. Den Nestorpreis Netto (über 80 Jahre) sicherte sich Klaus Buntebart mit 38 Punkten, Jung Nestor (75 – 79 Jahre) wurde Jakob Niggel mit 35 Punkten. Die Sonderwertung Nearest to the Pin gewann Bernd Wöhr. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde diesmal der „Züllinghofer Neary“ anstatt Longest Drive ausgespielt – dieser ging an Jan Wrede. Nach einem sehr köstlichen Imbiss – Reiberdatschi mit Lachs – wurde noch ein Gruppenfoto der Gewinner aufgenommen.



TEILNEHMER AUS 18 GOLFCLUBS

VON KLAUS DOHMESEN

Perfekte Wetterverhältnisse begleiteten 48 bestens gelaunte Golfer auf der schönen Anlage des Golfclubs Schloss Myllendonk zu einem gelungenen Golfstag. Erfreulich war in diesem Jahr die Beteiligung aus 18 verschiedenen Golfclubs der Region Nordrhein und Westfalen-Lippe. Die hohe Teilnehmerzahl von 11 Spielern aus dem gastgebenden Club zeigt, mit welchem Engagement die Myllendonker GSG Gruppe sich bei GSG Regionalspielen einbringt.

Trotz der hohen Temperaturen wurde auf dem herausfordernden Platz, der bestens präpariert war, sehr gutes Golf gespielt. Mit 38 Bruttopunkten (43 Netto) gewannen Friedel Müntnich und Rainer Dehn vom GC Am Alten Fliess den Bruttopreis. Das 1. Netto A sicherten sich mit etwas Heimvorteil Caspar Nonnenmühlen und Klaus Dohmesen. Sieger der Klasse B wurden Wilhelm Krings und Andreas Rost auf ihrem Heimatplatz. Nach Spielende konnten alle Mitspieler

vor der herrlichen Kulisse des Wasserschlosses bei kühlen Getränken verweilen und die freundschaftlichen Beziehungen untereinander vertiefen. Während des Abendessens wurden die GSG Silberbecher an die Sieger und schöne Sachpreise an die nächstplatzierten Spieler übergeben. Zum Abschluss durfte Kapitän Klaus Dohmesen seine beiden Clubkameraden Dr. Thomas Imberg für die 25-jährige und Peter Kulka für seine 15-jährige GSG Mitgliedschaft ehren.

AUCH DAS WETTER SPIELTE PRÄCHTIG MIT

VON JÖRN GROSSBLOTEKAMP

Anfang August trafen sich 32 Senioren zum Regionalspiel im GC Schwarze Heide und wurden vom guten Wetter – entgegen der Prognosen – belohnt. Neue Gäste sind immer wieder überrascht, hier am Schnittpunkt von Ruhrgebiet und Münsterland einen Golfplatz in ländlicher Idylle, eingeschlossen von Feldern und Weiden mit anliegendem Wald vorzufinden.

Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es zum Vierball auf die Runde. Bei sommerlichem Wetter genossen die Spieler nicht nur den gepflegten anspruchsvollen Platz, sondern ließen sich nach neun Löchern am Heuerhaus mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Bei bester Laune fanden sich nach dem Spiel alle an schön gedeckten Ti-

schen in der Clubgastronomie green19 ein. Besonders die Löcher 6 bis 9, das „Holtkamp-Eck“, sorgten bei zahlreichen Tischgesprächen für regen Austausch. Nach einer hervorragenden Pfifferling-Rahmsuppe verkündete Kapitän Jörn Großblotekamp die Ergebnisse:

Das erste Netto sicherte sich Team Dr. Bernd Wensing und Jochen Swatek vom ETUF mit 40 Punkten. Auch das zweite Netto ging an den ETUF: Peter Ruppel und Heinz-Willi Tacke erspielten 39 Punkte. Platz drei belegten Dr. Wolfgang Zigrath (Kölner GC) und Klaus Behlke (GC Elfrather Mühle) mit 39 Punkten. In der Bruttowertung lagen Gerd Puschadel und Hans-Norbert Lauterbach vom Dortmund Golf-Club mit 28 Punkten vorn. Als Preise wurden nach vielen Jahren

erstmal wieder die klassischen GSG-Silberbecher übergeben. Die von Dr. Gerd Escher gestifteten Flaschen Bordeaux gingen an Prof. Dr. Ralf Neuhaus, der sowohl beim Nearest to the Pin als auch beim Longest Drive sein Können bewies.

Nach dem Hauptgang „Tafelspitz in Meerrettich-Sauce mit Wurzelgemüse“ und einer sehenswerten Dessert-Auswahl auf der Étage ging das Dinner zu Ende. Bei geselliger Plauderei genossen die Teilnehmer noch einige Zeit die Gastfreundschaft der Kirchhellener. Im kommenden Jahr wird zusätzlich zum Regional- auch wieder das traditionelle Spargelturnier ausgeschrieben. Eine gute Gelegenheit, sich in GSG-Gesellschaft erneut verwöhnen zu lassen.





GEMEINSAMES FREUNDSCHAFTSTREFFEN SEHR GENOSSEN

VON DR. RICHARD LAIBLE

Zum vierten Mal spielten die Damen der Deutschen Golf-Seniorinnen Gesellschaft DGSG und die Herren der Golf Senioren Gesellschaft Deutschland GSG in Hessen ihr gemeinsames Regionalspiel im Mixed-Format. Austragungsort war in diesem Jahr der Leading Course Hof Hausen vor der Sonne, in dem sich am ersten Tag 56 und am zweiten Tag 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Gesellschaften aus den Regionen Mitte und Südwest und auch wieder aus Nordrhein-Westfalen trafen.

Hochsommerliches Wetter, ein attraktiver Golfplatz mit Blick auf die Skyline Frankfurts und ein gastfreundlicher Club

bescherten den Teilnehmenden ein herausforderndes Spiel und einen Rahmen für die gesellschaftliche Begegnung bei der Organisationen und ihren Gästen. Das gemischte Spielformat machte das Wettspiel zu einem wirklichen Freundschaftstreffen und die Gäste konnten live miterleben, welchen Reiz die Wettspiele den jeweiligen Mitgliedern der Seniorinnen und Senioren Gesellschaften bietet. Am ersten Tag trafen sich gemischte Paarungen zum Vierball-Bestball. Bruttosieger wurden mit 36 Punkten Mela Fiedler und Jens Ohlert (Frankfurt). Das 1. Netto gewannen mit 44 Punkten Claudia Hoffmann und Thomas Pfeifer (Frankfurt). Nächstplatzierte waren Marianne und

Ingo Schnaitmann (Stuttgart Solitude) sowie Susanne Michalowsky und Klaus Kosack (Hofgut Georgenthal). Alle Sieger und die weiteren Platzierten erhielten Weinpreise der DGSG aus den Händen von Edeltraut Rochel und Helga Hoering, den Regionalleiterinnen Mitte und Südwest. Mit einem exzellenten Abendessen aus der Küche der ambitionierten Clubgastronomie und vielen anregenden Gesprächen klang der Abend aus.

Am zweiten Tag wurde ebenfalls in gemischten Teams ein Vierball gespielt. Die besten Teams waren Helga Hoering, Ingo Schnaitmann, Susanne Michalowsky, Gero Häfner (St. Leon-Rot, Stuttgart



Solitude, Georgenthal, Hausen vor der Sonne), Brigitte Reuss, Peter Wolf, Fatima Steinhövel (Hof Hausen vor der Sonne, Stuttgart Solitude, Main-Taunus), und

Tanja Benito Oroval, Renate Eck, Klaus Kosack, Lydia Korb-Hrankovich (Frankfurt, Georgenthal, Heidelberg, Köln). Alle erhielten Champagner-Preise der GSG von Richard Laible und Patrick Oulds, den Regionalkapitänen Südwest und Mitte.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihre Gäste haben das DGSG/GSG-Turnier im GC Hof Hausen vor der Sonne als ein außerordentliches Freundschaftstreffen sehr genossen und so ist das Folgeturnier 2025 in der Region Mitte, dann wieder mit der GSG als Gastgeber, schon in Vorbereitung.



DOPPELVIERER MIT ABSCHLAG VON „GSG-GRÜN“

VON JÜRGEN OSTERMEIER

Die Teilnehmer des Wilkingheger Doppelvierers staunten nicht schlecht als es hieß: „Heute und morgen Abschlag von GSG-Grün“. Weiße, gelbe, rote und blaue Abschlüge sind „ausgewachsenen“ Golfern in der Regel geläufig. GSG-Grün, mit eigens hergestellten Abschlagmarkierungen, war für alle Teilnehmer allerdings ein Novum (nicht zu verwechseln mit den grünen DGV-Jugendabschlügen).

Das Staunen nahm bei der Suche nach den Abschlagmarkierungen eine noch größere Dimension an, denn zu finden waren diese am vordersten Punkt der Damenabschlüge. So war der Platz erheblich kürzer zu spielen, „gleich leicht“ für alle Beteiligten und die Wilkingheger Senioren lernten ihren Platz ganz neu kennen. Ihr Heimvorteil war zugegebenermaßen durch die Idee ihres Kapitäns Jürgen Ostermeier ein wenig eingeschränkt. Die weit verbreitete Routine am Tee, „Driver und drauf“, passte jetzt nicht mehr. Longhitter schüttelten den Kopf und schlugen mit dem Eisen 7 ab. Die reiferen Senioren freuten sich hingegen, endlich das Grün häufiger mit dem zweiten Schlag erreichen zu können.

Am frühen Morgen des ersten Spieltages nutzten einige Spieler die Gelegenheit, ihre GSG Spielkleidung zu ergänzen und/oder

durch frische Modelle zu ersetzen. GSG Kooperationspartner Rainer Tidigk war persönlich vor Ort, stand mit Rat und Tat für Beratungen zur Verfügung und freute sich über rege Nachfrage. Die Firma Renner-Putter, ebenfalls GSG-Partner, sponserte einen Putter im Wert von 455 € zur Verlosung. Der glückliche Gewinner zögerte nicht lange und löste den Gutschein zügig ein. Eine Halfway-Verpflegung verdankten die Spieler Sponsoren aus eigenen Münsteraner Reihen und der Golfclub Wilkinghege beteiligte sich durch ermäßigtes Greenfee an dem Regional-Doppelspieltag.

Am ersten Spieltag starteten 38 Teams zum Wunsch-Vierer, der von Tee 1 und Tee 11 gestartet wurde. In Klasse A erreichten Holger Jürgs und Dr. Hans-Claus Leopold sowie Robert Bornhofen und Klaus Mengede mit jeweils 50 Nettopunkten Platz 1 und 2. Bernd Bäuerlein und Bertram von Pich-Lipinski belegten mit 49 Punkten Platz 3. In Klasse B hießen die Sieger und Platzierten Ludger Bartels/Dr. Joachim Brunswicker (53 P.), Carl Kuhmann/Ludger Funke (50 P.) und Dr. Stefan Sandner/Michael Martin Boes (48 P.). Brutto hatten Josef Dördelmann und Jürgen Karsch n. St. mit 30 Punkten die Nase vorn.

Beim gemeinsamen Abendessen im Clubhaus überraschten Münsteraner Senioren mit ihrem Geschick: Ein Universitätspro-

fessor, ein Immobilienfachmann, ein Zahnarzt und ein Apotheker servierten ihren insgesamt 76 Golf Freunden persönlich das Menü. In Wilkinghege ist es übrigens absolut üblich, dass Mitglieder die Gastronomie im Service unterstützen. So blieb

umso mehr Zeit für das anschließende gesellige Beisammensein. Die Stimmung war an diesem Abend bombig – 68 verkostete Flaschen Wein und 289 Biere sprechen für sich.

Auch am zweiten Spieltag, beim Losvierer, war die Beteiligung mit 35 Teams großartig. Nach dem Kanonenstart genossen die Senioren einen angenehmen Golftag und ermittelten ihre Sieger: In der Nettoklasse A erreichten Dr. Karl-Ernst Schuster und Harald Jedich 49 Punkte, gefolgt von Udo Belz und Karl Dittmar (46 P.) sowie Klaus Mengede und Friedrich Koch (45 P.). In Klasse B siegten Dr. Joachim Brunswicker und Helmut Becker (54 P.) vor Michael Martin Boes und Carl Kuhmann (52 P.) sowie Hubert Haskamp und Dr. Axel Berkel (49 P.). Bruttosieger wurden Holger Jürgs und Hartmut Struck mit 50 Punkten.

Die Erfolgsgeschichte des gut besuchten Wilkingheger Doppelvierers wird natürlich im kommenden Jahr fortgeschrieben. Die lustige Variante „Abschlag von GSG-Grün“ muss vielleicht nicht immer gewählt werden...



fessor, ein Immobilienfachmann, ein Zahnarzt und ein Apotheker servierten ihren insgesamt 76 Golf Freunden persönlich das Menü. In Wilkinghege ist es übrigens absolut üblich, dass Mitglieder die Gastronomie im Service unterstützen. So blieb



DAMEN GEWINNEN NEUEN WANDERPOKAL

VON DR. RALF KUHLMANN

Das gemeinsame Wettspiel mit den Damen der DGSG in Deutschlands Norden ist zur Tradition herangewachsen und ab jetzt wird sogar um einen Wanderpreis gekämpft. Mitte August fand das Mixed-Format, im GSG-Länderspielmodus, zum vierten Mal statt. Austragungsort war der Hamburger L&GC Hittfeld. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und alle genossen einen wunderschönen „nordischen“ Sommertag.

Zum beliebten Modus „Damen gegen Herren“ war die Zahl der Anmeldungen groß. 58 Spielerinnen und Spieler wollten dabei sein. Einigen Teams hatte Krankheit einen Strich durch ihre Vorfreude gemacht und manche/r durfte sich freuen, als „Nachrücker“ dabei zu sein.

Der „schwierige“ Hittfelder Golfplatz gehört zu den Leading Clubs Deutschlands und zeigte sich von seiner besten Seite: Alter Baumbestand, viele Bunker, schmale Fairways und wenn die Beine zum Ende schon müde werden noch einmal lang und hügelig. Nach 2 Niederlagen hintereinander waren die Damen besonders motiviert und wollten endlich wieder gewinnen. Der neue Wanderpokal war diesmal für alle ein besonderer Anreiz.



Mit einem Kanonenstart wurde das Wettspiel gestartet. Zur Stärkung unterwegs stand eine Halfway-Verpflegung bereit und nach 18 gespielten Löchern sorgte ein Willkommens-Aperitif für gute Stimmung. Auf der Terrasse war auch eine große Tafel als Leaderboard aufgestellt, aus der jeder Flight sein Punkte-Ergebnis eintragen konnte. Ein bisschen konnte man die Tendenz auf der Tafel schon erahnen, aber wichtiger an diesem lauen Sommerabend bei fröhlichen Gesprächen waren zunächst die Speisen und Getränke.

Vor dem Dessert kam die von allen mit Spannung erwartete Siegerehrung. Zuerst wurden die Sonderwertungen „Nearest to the Pin“ prämiert:

Tee 3 Damen:	Andrea Gesche	4,80m
Tee 3 Herren:	Winfried Zeppenfeld	3,49m
Tee 10 Damen:	Katharina Diekmann-Peters	4,05m
Tee 10 Herren:	Jacominus Koek	0,63m

Dr. Ralf Kuhlmann übernahm anschließend die Verkündung des Teamergebnisses und gratulierte den Damen zu ihrem Sieg. Mit 23 zu 17 Punkten gewannen sie das Lochspiel und durften erstmalig den Wanderpreis entgegennehmen. Er wird bis zum nächsten Mixed-Spiel bei den Damen verwahrt. Großzügige Stifter des silbernen Wanderpreis-Tellers sind Marianne Borchert und Dr. Ralf Kuhlmann. Die beiden Kapitäne waren es auch, die dieses gemeinsame Wettspiel 2021 initiiert und bis jetzt abwechselnd mit Erfolg ausgerichtet haben. 2025 ist wieder das Organisationstalent der Herren gefragt. Ein großer Dank geht besonders an das Team im Sekretariat des HGLC Hittfeld. Kompetent und überaus geduldig – wie bei zahlreichen GSG-Turniere zuvor – wurden Vorbereitung und Durchführung abgewickelt.

FREUDIGES WIEDERSEHEN UND GUTE GESPRÄCHE

VON WERNER HALBIG

Die Wiedersehensfreude war groß, als sich bereits am Vorabend des zweitägigen Regionalspiels im Wittelsbacher GC zahlreiche GSG-Freunde zum gemeinschaftlichen Abendessen trafen und in geselliger Runde auch das ein oder andere Gläschen leerten.

Der erste Wettspieltag begann mit einem ausgiebigen Weißwurstfrühstück, sodass anschließend 40 GSG-Freunde gut gestärkt zum Vierball/Bestball auf die Runde gehen konnten. Der guten Stimmung tat dann auch der am Vormittag immer mal wieder einsetzende leichte Nieselregen keinen Abbruch. Beim Abendessen konnte der Gastgeber Georg Wurzer einige Gäste begrüßen: Neumitglied Eugen Ackermann vom GC Riedhof, Roland

Gigl und Ralph Neumann GC Aschheim sowie den Wittelsbacher Adalbert Stark. Die beiden Gäste aus Aschheim holten sich dann auch gleich den Bruttosieg mit ausgezeichneten 33 Punkten. Dass dieser Sieg verdient war, davon konnten sich Georg Wurzer und Werner Halbig als Flightpartner persönlich überzeugen.

Den zweiten Platz in der Bruttowertung sicherten sich Klaus Buntebardt (GC Wörthsee), der sich als Partner Kobinian Kofler (geschäftsführender Vorstand vom Wittelsbacher GC) an die Seite holte. Die Nettogewinner hießen Wilhelm Umling (GC Eschenried) und Reinhold Unruh (GC Ulm) mit 41 Punkten gefolgt vom Duo Klaus Buntebardt und Kobinian Kofler mit 39 Punkten. Dass der „Nearest to the Pin“ mit 18,10 Metern gewonnen werden kann, bewies Wolfgang Hösl

vom GC Wörthsee, der sichtlich überrascht war. Grund für das ungewöhnliche Ergebnis war die Fahnenposition sehr nahe am Grünrand. Der ein oder andere Ball lag zwar näher an der Fahne, nur leider außerhalb des Güns. In gemütlicher Runde und bei guten Gesprächen konnte der Abend ausklingen.

Das Einzel am folgenden Tag gewann bei guten Wetterverhältnissen im Stechen Eugen Ackermann mit 37 Nettopunkten vor Werner Scheller (GC Hanau). Ebenfalls im Stechen ging Platz 3 mit 36 Punkten an Prof. Hans Uwe Janka (GC Eichenried) vor dem Gastgeber Georg Wurzer. Bruttosieger wurde mit 26 Punkten Jakob Niggel (GC Eichenried) vor Roland Gigl mit 24 Punkten.

Im Anschluss an die Siegerehrung bedankte sich Georg Wurzer für die zahlreiche Teilnahme, verbunden mit dem Wunsch, auch im kommenden Jahr alle gesund und munter in Neuburg a.d. Donau wieder begrüßen zu können.



EIN TAG VOLLER SPORT, GENUSS UND GESELLIGKEIT

VON DR. HELMUT DEITERMANN

40 begeisterte Golfer trafen sich Ende August im Vestischen GC Recklinghausen, wo sie sich bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen miteinander messen konnten. Das Regionalspiel versprach nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch kulinarische Genüsse und gesellige Momente. Der Tag begann mit einem üppigen Frühstück im Clubhaus, das die Teilnehmer auf die bevorstehenden Herausforderungen auf dem Platz einstimmte. Um 13 Uhr gingen die ersten Spieler an den Start, voller Vorfreude auf einen sportlichen Tag.



Nach den ersten 9 Löchern erwartete die Golfer im Halfway House eine Stärkung der besonderen Art: Neben Kaffee und Kuchen gab es die bewährte und beliebte Currywurst, die schon zum Frühstück ein Highlight war. Den herzlichen Service übernahmen Ehefrauen der Recklinghäuser Spieler und sorgten mit viel Engagement und guter Laune für das Wohl der Gäste.

Nach Abschluss des Turniers stießen die Teilnehmer auf der Terrasse des Clubs mit einem sogenannten „Dirty Drink“ an. Hier wurden die besten Schläge und spannendsten Momente des Turniers ausgiebig diskutiert und die Ergebnisse direkt über Mobiltelefon in die Welt hinaus geteilt (s. Foto).

Vor dem Abendessen begrüßte Kapitän Dr. Helmut Deitermann alle Teilnehmer, die Sieger wurden vom Präsidenten des Clubs und zugleich GSGler, Carl Kuhmann, mit launigen Kommentaren geehrt. Das 1. Netto A sicherten sich Holger Jürgs und Berthold Mayntz (Bergisch Land), das 1. Netto B ging an Dr. Valentin Jug mit Harald Jedich (Hagen). Für den Bruttosieg nutzten Ludger Funke und Jürgen Feiertag ihren Heimvorteil.



RECKLINGHAUSEN 2024

Zum sportlichen Ausklang lächelten alle Spieler beim Gruppenfoto zufrieden in die



Kamera, bevor beim Abendessen das kulinarische Verwöhnprogramm genossen wurde.



BEMBEL CUP OHNE SPANFERKEL

VON PATRICK OULDS

Ende August fand der jährliche Bembel Cup statt – in diesem Jahr leider ohne das traditionelle Spanferkel. Nachdem von den zur Verfügung gestellten Rangebällen ausgiebig Gebrauch gemacht wurde, konnten die 44 Spieler mit einem Kanonenstart bei schönem Wetter beginnen. Trotz ergiebiger Regenfälle der vorangegangenen Tage präsentierte der Platz in Weilrod sehr gute Spielbedingungen, die für hervorragende Spielergebnisse sorgten.

Der Standort des Halfway-Hauses ermöglicht es den Spielern, dort bis zu dreimal „einzukehren“, so dass die unterstützenden Damen nicht nur damit ausreichend beschäftigt waren... Um die Spieldauer von 5 Stunden nicht zu überschreiten waren oft diplomatische „Kunstzüge“ der Damen erforderlich, um die Herren zum Weiterspielen zu motivieren.

Bevor das Abendessen begann wurde auf der sonnigen Terrasse beim Bierempfang angestoßen. Die kurzfristige Absage des Spanferkel-Lieferanten hatte eine Alternative erfordert. Nachdem ein Gazpacho als Vorspeise serviert wurde, kam beim Kapitän Patrick Oulds eine gewisse Spannung auf... denn der alternativ bei einem lokalen Partyservice bestellte Wildschweinbraten mit allen Zutaten war noch nicht da! Während er anregte, das vom Clubgastronomen bereitgestellte Salatbuffet „zu plündern“, erschien mit nur 5-minütiger Verspätung der Wildschein-Lieferant.

Anschließend wurde zunächst der abgewandelte Nestorpreis (ab 80 Jahre) vergeben: erspielte Netto-Stableford Punkte, plus einen Punkt für jedes Lebensjahr über 80. Walter Farnsteiner (89 J.) erspielte 37+9 und Dr. Hans Schmitt (92 J.) 34+12 Punkte, womit beide auf



46 Punkte kamen. Tolle Leistungen, aber nicht gut genug! Willy Leykauf, wie Dr. Schmitt 92 Jahre alt, erspielte 36 Punkte und zählte damit 48 in Summe! An alle Nestoren: „Hut ab“!

In der Nettowertung Klasse A siegte das Team Werner Maas / Heinz Georg Ruffert nach Stechen mit 47 Punkten vor Martin Bien / Rolf Stevens (47 P.) und Dieter Parr / Dieter Zich (46 P.). Das 1. Netto B ging an Ulrich Theis und Oswald Völter (54 P.). Hermann Rogowski und Horst Rupp belegten Platz 2 (48 P.) vor Dr. Fritz Becker und Dr. Wulf Merkel (47 P.). Den Bruttosieg entschieden Richard Rasp und Albert Jung mit 32 Punkten für sich. Alle Sieger erhielten neben den GSG Silberbechern und TIGA Gutscheinen einen Bembel. Hermann Rogowski hatte nicht nur in der Klasse B einen Preis verdient. Er bekam auch eine Ehrennadel der GSG für seinen 20jährige Mitgliedschaft.



GOLFEN IM SCHÖNEN SCHLOSSPARK MIT CHAMPAGNER-EVENT

VON STEFAN MÜLLER

Was für einige Jahre als „Schlacht – Bayern gegen Preußen“ im GC Schloß Maxlrain mit leicht patriotischem Ansinnen ausgetragen wurde, hat mangels preußischer Beteiligung nun ein neutraleres Format angenommen. Zum „Leading Golfen“ im Schlosspark als Champagner-Event wurde Anfang September eingeladen. Unter diesem neuen Namen fand bei viel Sonnenschein das Turnier im schönen Schlosspark statt. Der Platz war, trotz des Starkregens in vorherigen Wochen, gut bespielbar. Allerdings forderten Hitze und schwer gesteckte Pin-Positionen die Spieler sportlich heraus.

Alle Programmpunkte an den beiden Tagen konnten draußen stattfinden: Das gesellige Treffen im Bräustüberl Biergarten, das Weißwurst-Frühstück sowie das Abendessen und die Siegerehrungen auf der Clubhausterrasse. Bei der Halfwayverpflegung mussten die Spieler auf die charmante Betreuung durch die geschätzte Gisela verzichten, leider war sie kurz zuvor gestürzt. Das Sekretariat hatte die Aufgabe spontan übernommen – niemand musste hungrig auf die zweiten neun Löcher gehen.

Mit Freude wurden auch einige Gäste, die die GSG kennenlernen wollten, begrüßt:

Heinz Köhler und Rudi Riedl (Sagmühle), Martin Augsdörfer und Thomas Lindner (Hohenpähl) und Reinhard Scheide (Maxlrain). Jens Urban (Maxlrain) sprang dankenswerter Weise für einen kurzfristig ausgefallenen GSG-ler beim Vierball-Bestball ein.

1.Tag: Vierball-Bestball

Netto gewannen Jakob Niggel und Hans Uwe Janka mit 44 Punkten im Computerstechen vor Christoph Rumpf und Klaus Jürgen Lohe. Brutto lagen Herbert Plenk und Manfred Gebauer mit 29 Punkten vor Klaus Buntebardt und Josef Hörfurter (24 P.). Mit seinem Nearest to the Pin verdiente sich Martin Augsdörfer eine Flasche Champagner.

2.Tag: Einzelzählspiel nach Stableford

Netto lag Jacob Niggel mit 36 Punkten, deutlich vor Reinhold Unruh (31 P.). Brutto gewann Jan Wrede mit 14 Punkten im Computerstechen vor Josef Hörfurter.

Neu war das von Josef Hörfurter initiierte Champagner-Event als Sonderwertung – eine Par-3 Wertung über beide Spieltage.



Bei acht Par-3 Löchern wurde ein Netto- und ein Bruttopreis ausgelobt. Die glücklichen Gewinner von Champagner & Kaviar waren Netto Michael Vondermaßen mit 18 Punkten und Brutto Josef Hörfurter mit 12 Punkten.

Anton Stahl fasste das Regionalspiel in Schloß Maxlrain zur Verabschiedung einvernehmlich zusammen: „Ein tolles Turnier, beste Stimmung, gutes Essen, Innovation mit Par-3 Wettbewerb. Wartet ab, was sich die Maxlrainer für das nächste Jahr ausdenken und kommt alle gesund und munter wieder.“



MAXLRAIN 2024





MIT 5 BIRDIES IN EINER RUNDE ZUM SIEG

VON DR. RALF KUHLMANN

Mehr als 50 GSG-Freunde sowie einige Gäste traten an drei Tagen zur Nordheide Challenge auf drei Golfplätzen an. Die „Wiederholungs-Teilnehmer“ kannten das bewährte Spielformat auf ihnen bereits bekannten Plätzen in der Nordheide. In Hittfeld wurde Vierball-Bestball gespielt, in St. Dionys Vierer mit Auswahldrive und in Buchholz Chapman-Vierer. Der über die Region hinaus reichende gute Ruf des Turniers lockte Spieler aus Dänemark, Berlin, Bochum und Dortmund, die im Namen der Organisatoren von Dr. Ralf Kuhlmann herzlich begrüßt wurden. Unter blauem Himmel und bei warmen Temperaturen waren alle Spieler bereit, sich der „Challenge“ zu stellen. Gestartet wurde das Turnier im Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld, gefolgt vom GC St. Dionys und vom GC Buchholz.

Der Platz in Hittfeld war nach dem Clubmeisterschafts-Wochenende in gewohnt hervorragendem Zustand, inklusive der traditionell schnellen und ondulierten Grüns. Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf konnte

als neuer Hittfelder Organisator, Nachfolger von Dr. Ralf Kuhlmann, bei der Siegerehrung den „Paukenschlag“ des ersten Tages verkünden: Herbert Dürkop, Präsident des HLGC Hittfeld, erzielte alleine sage und schreibe fünf Birdies! Sein Partner, Dr. Ralf Kuhlmann, addierte noch einige Punkte dazu und so beendete das Team den ersten Tag als Sieger mit 48 Nettopunkten. Zweite mit zwei Punkten Abstand waren die Gäste aus dem HLGC, Thomas Jenssen und Hans-Albrecht Friedrich. Dr. Ingo Meifort vom GC Grambek und Christoph Rödel (Hittfeld) wurden Dritte. Der Brutto-Sieg ging mit hervorragenden 33 Punkten an Kai-Michael Diettrich mit seinem Gast Kay Friedrichs, beide HLGC. Auch auf den weiteren Rängen, Netto wie Brutto, wurden Hittfelder Teams geehrt. Ob da wohl ein kleiner Heimvorteil im Spiel war? Dominierendes Gesprächsthema auf der Terrasse waren natürlich die Birdies.

Auch am zweiten Tag, über Sankt Dionys, zeigte sich das Wetter mit zunächst

23 Grad und blauem Himmel schon zum Start von seiner freundlichen Seite. Mehr als 5 Stunden benötigten die Flights für ihre Runde, um im Anschluss die kalten Drinks auf der Terrasse um so mehr zu genießen. Der Organisator von Sankt Dionys, Dr. Alwin Scholze, hatte zusätzlich eine Besichtigung des historischen Wasserturms in Lüneburg arrangiert. Die jugendlichen Fremdenführer eines benachbarten Gymnasiums bemühten sich im Rahmen eines Ferienprojektes, den „älteren“ Herren etwas über ihre tolle Stadt zu erzählen. Vermutlich waren sie überrascht, als jene in großer Zahl die fünf Stockwerke zu Fuß zu erklimmen, statt den Aufzug zu benutzen. Und das nach 18 Löchern!!

Die Tagesergebnisse wurden von Dr. Alwin Scholze während des Abendessens in einem urigen Lüneburger Restaurant verkündet. Die Tagesnetto- und Bruttosieger waren identisch mit denen des Vortages: Den Bruttosieg feierten Kai-Michael Diettrich und Kay Friedrich

(HLGC, 39 Netto- und 30 Bruttopunkte), gefolgt von Dr. Alwin Scholze mit Manfred Blank. Unter Doppelpreisausschluss ging mit 39 Punkten das 1. Netto an die St. Dionys. Dr. Alwin Scholze und Manfred Blank, die ihren Heimvorteil sichtlich nutzen konnten. Platz 2 Netto erreichten Herbert Dürkop und Dr. Ralf Kuhlmann (38 P.).

Das Finale an Tag 3 fand im GC Buchholz statt. Der Chapman-Vierer begann auf taunassen Bahnen aber bereits trockenen Grüns und das Wetter war ähnlich gut wie an den Tagen zuvor. Reinhard Madaus, Koordinator im GC Buchholz, übergab die Preise. Die besten Tagesnettopspieler waren wieder Dr. Scholze und Manfred Blank aus St. Dionys mit 40 Punkten. Das 2. Netto ging mit 39 Nettopunkten an Klaus-Uwe Lucht aus Hittfeld mit Jens Musche aus Travemünde. Punktgleiche Teams im Countback waren Dr. Klaus Sasse aus Kallin und Hugo Lavalée vom Seddiner See bei Berlin, ebenso Bernhard Gräwe und Prof. Dr. Ralf Neuhaus vom Dortmunder GC. Bruttosieger des Tages waren erneut die Hittfelder Kai-Michael Diettrich und Kay Friedrich mit 31 Punkten, Platz 2 Brutto sicherten sich die beiden Hittfelder Genc



Zaman und Klaus-Uwe Lucht im Stechen mit 29 Punkten.

Für die Gesamtwertung des Turniers spielte die Konstanz der Leistung eine entscheidende Rolle. Nettosieger über drei Tage mit 122 Punkten waren die Hittfelder Herbert Dürkop und Dr. Ralf Kuhlmann, die ihren Vorsprung des ersten Tages nicht mehr aus den Händen gaben und konstant in den Spitzengruppen lagen. Das zweite Netto ging an Kai-Michael Diettrich und Kay Friedrich mit addierten 119 Nettopunkten. Durch Doppelpreisausschluss kam das Team Dr. Alwin Scholze und Manfred Blank mit 116 Punkten auf den zweiten Nettoplatz. Platz 3 in der Gesamtwertung belegten

Klaus-Uwe Lucht und Jens Musche mit 113 Punkten. Die Endergebnisse lagen alle sehr dicht beieinander – die besten 20 Teams erreichten alle über 100 Nettopunkte. Brutto-Gesamtsieger wurden Kai-Michael Diettrich und Kay Friedrich vom HLGC Hittfeld souverän mit herausragenden 94 Punkten. Es folgten Uli Schulenburg und Winfried Arens mit 73 sowie Herbert Dürkop mit Dr. Ralf Kuhlmann mit 65 Bruttopunkten.

Statistisch gesehen wurden gegenüber 2023 etwas bessere Ergebnisse eingereicht – obwohl die für Anfang September hohen Temperaturen die Kondition der Senioren forderte. Und gemeinschaftlich war man sich einig, dass dieses 3-Tages-Turnier zu einer freundschaftlichen Atmosphäre in der GSG beiträgt und auch sportlich eine Besonderheit in der GSG darstellt. Der große Zuspruch der Teilnehmer bestätigt das Engagement für dieses Turnier. Die Organisatoren Prof. Dr. Wolfsdorf, Dr. Alwin Scholze und Reinhard Madaus haben noch vor Ort versprochen, die 3-Tages-Challenge auch im nächsten Jahr anzubieten.



SPÄTSOMMER AM LINKEN NIEDERRHEIN

VON DR. WOLFGANG SCHÄFER

„Es erwarten Sie ein perfekt präpariertes Parkland-Course, ein tolles niederrheinisches Menü samt rheinischem Braubier, nette Gesellschaft und für die Sieger GSG-Silberbecher und Sachpreise“. Mit diesen Worten wurde das Regionalspiel kurz vor seiner Austragung nochmals beworben. Und dieses Versprechen konnte als perfekter Saisonabschluss nach Clubmeisterschaften und abgeschlossenen Ligaspielen gehalten werden.

36 GSGler vom Niederrhein und aus der näheren Umgebung nahmen die Einladung an und verlebten einen wunderbaren Golfstag, der traditionell mit Apfelkuchen und Kaffee eröffnet wurde.

Dann ging es zur Mittagszeit für alle per Kanonenstart auf die Runde.

Gespielt wurde in zwei Nettoklassen, außerdem gab's natürlich auch eine Bruttowertung. Diese konnten – wenig überraschend – Friedel Müntnich und Josef Lange vom Alten Fließ mit hervorragenden 33 Bruttopunkten und großem Vorsprung für sich entscheiden. In der Nettoklasse A blieb der Preis in Issum: Es siegten mit 44 Punkten Winfried Schaarschmidt und Dr. Wolfgang Schäfer. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten die Mülheimer Teams mit Rolf Reincke und Hubert Leonhard sowie Franz Rischka und Dr. Jürgen Köther mit jeweils 43 Punkten. Bei gleicher Punktzahl gingen Wilfried Schmitz und Hans-Günter Kasteel vom GC Schloss Myllendonk nach Stechen leider leer aus.

In der B-Gruppe sicherten sich Peter Lampe und Jobst Peterek vom Krefelder GC mit überragenden 52 Punkten den

1. Platz vor Dieter Kelleners (GC Issum) und Dr. Josef Spieler (Schloss Myllendonk) mit 45 Punkten. Platz 3 ging ebenfalls nach Myllendonk: Klaus Dohmesen und Caspar Nonnenmühlen erzielten 41 Punkte. Der GC Schloss Myllendonk hatte mit insgesamt 10 Spielern außerdem die stärkste Regionalgruppe am Start. Ein besonderes Lob an den Kapitän und sein Team!

Das Dinner konnte in diesem Jahr, leider anders als in den beiden Vorjahren, nicht auf der Clubterrasse eingenommen werden, denn „pünktlich“ zwischen Vorspeise und Hauptgang setzte der in diesem Sommer allgegenwärtige Regen ein. Der versprochene Spätsommertag hatte aber wie gewünscht und versprochen stattgefunden.



FANTASTISCHER SAISONAUSKLANG AUF FÖHR

VON DR. INGO MEIFORT

Für den Saisonabschluss der GSG-Region Nord, und als „Dankeschön“ an die Damen, hatte der Initiator dieses Wettspiels, Udo Böttcher, das herrlichste Spätsommerwetter in die „friesische Karibik“ bestellt. Im traditionsbewussten Golf Club Föhr, auf dem Nordseeplatz inmitten von Dünen, Biotopen und Wald, galt es für die GSGler, es sich bei dieser Premiere gemeinsam mit ihren Damen gut gehen zu lassen.

Zwei spannende Golfrunden auf diesem anspruchsvollen Course waren eingebettet in ein perfekt arrangiertes Rahmenprogramm. Schon am Anreisetag konnten sich die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer beim Welcome Dinner im Hotel-Resort Upstalsboom (tolles Ferienhotel – direkt am Strand und mit Blick auf die Perlenkette der Halligen gelegen) kennenlernen bzw. wiedererkennen.

Nach dem 1. Wettspieltag (Vierball-Bestball / Damen+ Herren getrennt) folgte ein Galadinner im Clubhaus des GC Föhr. Die Clubgastronomie gilt als eine der besten Restaurants auf Föhr. Am 2. Tag war Ehepaarvierer angesagt, gefolgt von einer Weinprobe auf dem südafrikanisch anmutenden Insel-Weingut Waalem, einem der nördlichsten Weingüter Deutschlands. Auf einer Empore im Freien, mit bester Fernsicht auf Watt und Halligen, konnten die hier angebauten und verarbeiteten Friesischen Weine unter

fachkundiger Anleitung verkostet werden. Anschließend wurde im Kapitänssaal vorzügliches Catering gespeist und auch Wein getrunken. So macht Golfen und Gemeinschaft doppelt Spaß. Besonders, weil der mehrtägige Aufenthalt auf dieser spannenden Insel gekrönt war von perfektem, spätsommerlichem Wetter.

Ein herzliches Dankeschön an Udo Böttcher, Begründer dieses Spielformats und „Reiseleiter“. Alle hoffen schon jetzt auf einen ähnlichen Saisonabschluss im nächsten Jahr – vielleicht auf der Nachbarinsel Sylt oder in einem anderen reizvollen Resort im Norden.



FÖHR 2024



BEGLÜCKENDER SCHWABENCUP

VON DR. RICHARD LAIBLE

Unberührt vom Regen, der zuvor heftig fiel und doch rechtzeitig aufhörte, ging im Golfclub Ulm das letzte Regionalspiel der Saison 2024 in der Region Südwest über die Bühne. Der Leading Golf Course konnte sich demnach über beide Tage in erstaunlich gutem Zustand präsentieren. Die Teilnehmer kamen traditionell aus Bayern und Baden-Württemberg und durften nach dem Weißwurst-Frühstück zum Vierball-Bestball an den Start gehen. Das 1. Brutto gewannen Jakob Niggel und Hans Uwe Janka (Eichenried). Das 1. Netto ging an Clemens Weidemann und Ingo Schnaitmann (Stuttgart Solitude) vor Robert Guggenmoos und Frank Stimpfle (Ulm). Den beiden Ulmer

Gästen hatte es so gefallen, dass sie zukünftig wohl als „Neu-Ulmer“ die GSG-Gruppe Ulm verstärken werden.

Am zweiten Spieltag starteten die Teilnehmer zum Einzelspiel und zum parallel gewerteten Schwabencup – ein Mannschaftswettbewerb, bei dem die drei besten von 4 Nettoergebnissen gewertet werden. Das 1. Brutto im Einzel errang Bernhard Fassnacht (Baden-Hills), das 1. Netto gewann Jakob Niggel vor Frank Stimpfle. Auf den Sockel des neuen Pokals des Schwabencups darf sich das Team „Württemberg/Allgäu“ mit Bernhard Faßnacht, Richard Laible (Schloss Liebenstein), Bernd Wöhr und

Otto Kaufmann (Auf der Gsteig) als Gewinner eingravieren lassen.

Große Gastfreundschaft bewiesen an beiden Tagen der Golfclub und die GSG-Gruppe mit ihrem Frühstück und vorzüglicher Halfway-Verpflegung. Ebenso stellte die Ulmer Clubgastronomie ihr Können mit einem 3-Gänge-Menü zur abendlichen Siegerehrung und mit leckerem Imbiss zum Abschluss des zweiten Tags unter Beweis.

Die Teilnehmer konnten nicht anders als beglückt sein. Verdient und schön wäre es, wenn sich noch mehr Teilnehmer an der nächsten Austragung des Schwabencups beteiligen würden.

RICHTLINIEN SPIELGESCHWINDIGKEIT & ETIKETTE

VON JÖRN GROSSBLOTEKAMP

Langsames Spiel ist eines der häufigsten Ärgernisse beim Golfspiel und führt oft zu Spannungen zwischen den Spielern. Auch mit der „Ready Golf“-Empfehlung ist dieses Problem nicht verschwunden. Das Verhalten der Spieler kann das Spiel verzögern, auch wenn gar kein Ball gespielt wird. Zu langes Suchen der Bälle, Missverständnisse beim Durchspielen oder nicht Durchspielen lassen sind die Ursache vieler Staus auf dem Golfplatz.

Jörn Großblotekamp, Referee Golf mit R&A-Zertifikat und GSG-Clubkapitän im GC Schwarze Heide, gehörte 2023 sogar zum 25-köpfigen Schiedsrichter-Team beim Ryder Cup in Rom. Er formuliert hierzu ganz klare Regeln, die im Profi- wie auch im Amateurgolf gelten:

Was sollten Golfer gegen langsames Spiel tun?

Prämisse: Ihre Position auf dem Platz ist hinter der Gruppe vor Ihnen, nicht etwa vor der Gruppe hinter Ihnen.

Stableford

Wenn an einem Loch kein Stableford-Punkt mehr erzielt werden kann, muß der Ball aufgenommen werden. Natürlich bezahlen alle Teilnehmer mit dem Startgeld auch ein Greenfee. Das rechtfertigt aber nicht durchgängig das Spielen bis zum Einlochen. Das Zählspiel nach Stableford hat unter anderem genau den Zweck, die Spielgeschwindigkeit zu erhöhen, indem der Ball nicht zwingend eingelocht werden muß.

Verhalten beim Spielen eines Lochs

Beim Erreichen des Abschlags schlägt ein Spieler sofort ab, während die anderen die Ergebnisse notieren. Sobald der erste Spieler abgeschlagen hat, notiert dieser die Ergebnisse. Wenn alle drei oder vier Spieler erst aufschreiben und niemand aus der Gruppe abschlägt, geht wertvolle Zeit verloren. Der Spieler, der voraussichtlich zuerst weiterspielt, sollte den Handschuh nicht erst beim Eintreffen am Ball anziehen, sondern auf dem Weg zu seinem Ball.

Beim Erreichen des Grüns sollen die Wagen in Richtung des nächsten Abschlags abgestellt werden, um das Verlassen des Lochs zu beschleunigen. Es hält die nachfolgende Gruppe auf, wenn nach Beendigung eines Lochs erst noch aus unterschiedlichen Richtungen Golfwagen geholt werden müssen. Je zügiger gelaufen wird, desto mehr Zeit bleibt für die Vorbereitung des Schlags. Spielleitungen, die ihre Aufgaben ernst



nehmen, achten auf die Durchgangszeiten. Spielzeiten von fünf Stunden und mehr sind nicht akzeptabel. Sie halten Spieler teilweise von der Teilnahme an unseren Wettspielen ab, weil es ihnen zu lange dauert.

Ballsuche

Sobald ein Ball gesucht werden muß, gilt vor Beginn der Suche der Blick der nachfolgenden Gruppe. Ist diese in Reichweite, muß ihr unverzüglich die Möglichkeit zum Durchspielen eingeräumt werden. Erst danach darf mit der Ballsuche begonnen werden. Auch während der Suche muß geschaut werden, ob mittlerweile die nächste Gruppe wartet. Seit 2019 beträgt die maximal zulässige Suchzeit drei Minuten (und zwar exakt drei Minuten und nicht drei Minuten und X Sekunden) und nicht mehr fünf. Ein Ball, der nach Ablauf der drei Minuten nicht gefunden wird, ist verloren. Wird er dennoch gespielt, ist das das Spielen eines falschen Balles. Der Spieler zieht sich dadurch zwei Strafschläge zu. Das Loch muß außerdem korrekt beendet werden, d. h. es muß ein Ball von der ursprünglichen Stelle des verlorenen Balls gespielt werden. Beendet ein Spieler das Loch mit einem später als nach maximal drei Minuten gefundenen Ball und schlägt am nächsten Loch ab, ist er disqualifiziert.



„VOM WINDE VERWEHT“

VON DR. MICHAEL HOHAUS

Traditionell fand der Saisonabschluss der Region Nordrhein im Krefelder Golf Club statt. Der gastgebende Kapitän, Dr. Michael Hohaus, freute sich, am Morgen 48 Spieler mit Kaffee und Kuchen begrüßen zu können, damit sie anschließend aufgewärmt dem böigen Wind und frühherbstlichen Temperaturen trotzen konnten. Fast alle Spieler konnten ihre Runde „trocken“ beenden.

Die bestens gepflegten Fairways bereiteten beim Spiel viel Freude, während die Greens nach der Saison durch die Greenkeeper bereits geschlitzt und gesandet worden waren. Guten Scores stand dies bei den siegreichen Teams dennoch nicht im Wege. Eine spätsommerliche Bar-Atmosphäre im Außenbereich lies das Wetter in diesem Jahr nach dem Spiel allerdings nicht zu. Der aufkommende Regen trieb die letzten Flights dazu an, zügig ins Clubhaus zu kommen, um dort das redlich verdiente 1. Bier oder einen der feinen südafrikanischen Weine zu genießen. Die „Open Bar“ fand indoor großen Anklang und bot Gelegenheit, die Golfrunde noch einmal Revue passieren zu lassen und den ein oder anderen GSG-Freund herzlich zu begrüßen.

Während des sehr schmackhaften Essens wurden die Sieger geehrt. Die Erstplatzierten erhielten einen GSG-Silberbecher.



Das 1. Netto Klasse A gewann Hans Lichtenberg mit dem Gast Christian Grandin (beide Krefelder GC) mit 41 Punkten vor dem Team Michael Gussone und Otto Niederhofer (beide GC Bonn-Bad Godesberg) mit 38 Punkten und dem Team Klaus Behlke (GC Elfrather Mühle) und Dr. Wolfgang Ziegrahn (Kölner GC) mit ebenfalls 38 Punkten. In Klasse B erzielten Rolf Reinke und Rolf Schetter (GC Mülheim an der Ruhr) mit 39 Punkten Platz 1. Vir Lakshman und Jobst Peterek (Krefelder GC) belegten mit 38 Punkten Rang 2 vor dem punktgleichen Krefelder Team Franz-Josef Ohle und Peter Lampe.

Die Brutto-Silberbecher gingen mit 27 Punkten an den GSG Präsidenten Dr. Kai Daube mit seinem traditionellen Spielpartner und Krefelder Kapitän Dr. Michael Hohaus. Platz 2 sicherte sich das Aachener Team Dirk Sieprath und Dr. Horst Hoeck mit 26 Punkten. Nicht nur die 2. und 3. Platzierten, sondern auch die Sonderpreisträger, freuten sich über südafrikanische Weinpräsentate von Pampels Vinotage: Dirk Sieprath (Nearest to the Pin) und Reiner Vogt (Longest Drive).



Fazit des Spieltages: Dank der am Ende doch noch akzeptablen Wetterverhältnisse, der gastfreundlichen diesmal allumfänglichen Verpflegung und der guten Atmosphäre erlebten die 48 Teilnehmer ein außerordentliches Gemeinschaftsgefühl getreu dem GSG-Motto „Golfen mit Freunden“.



SAISONABSCHLUSS DANN DOCH MIT CARTS

VON AXEL ROOS

Nach den sehr wechselhaften und verregneten Wochen vor dem Saisonabschluss der GSG war der Golfplatz in Frankfurt noch so nass, dass im Vorfeld der Spieltage zunächst keine Carts erlaubt waren. Da bereits einige Carts im voraus reserviert worden waren, fiel aufgrund der kurzfristigen Wetterberuhigung und damit besseren Platzverhältnissen zum Glück eine positive Entscheidung zu Gunsten der Carts.

Um 12 Uhr begannen die traditionellen Vierball Bestball-Flights bei voller Vorgabe per Kanonenstart. Insgesamt gingen 38 Paare bei trockenen Verhältnissen und bei Temperaturen zwischen 12-15 Grad auf die Runde. Leider setzte in der letzten Stunde doch noch ein leichter Regen ein. Von Hamburg über Aachen bis Stuttgart setzte sich das Teilnehmerfeld zusammen und trat in drei Spielklassen an. Der Golfplatz präsentierte sich, trotz der vorher geschilderten Wetterverhältnisse, in einem guten Zustand.

Zu den Ergebnissen: In Klasse C (ab HCP 37,5) ging das 3. Netto an die Paarung Hermann Rogowski und Horst Rupp mit 41 Punkten, der 2. Platz an Arthur Kummerant mit Klaus Kosak mit 43 Punkten und das 1. Netto mit 46 Punkten an Klaus Roskopf mit Friedel Schlapp. In Klasse B (HCP 30,4 bis 37,4) sicherten sich Rainer Schmitz mit Detlev Marsch und mit 44 Punkten das 1. Netto vor Stefan Schwartze und Michael Fremery mit

42 Punkten. Bertold Mayntz und Holger Jürgs erreichten mit 40 Punkten das 3. Netto.

In der Klasse A (HCP -30) gewann mit 47 Punkten die Frankfurter Paarung Dr. Thomas Pfeifer mit Oliver Krappe vor Dr. Gutmann Habig und Dr. Sören Hermansson mit 43 Punkten und vor Lutz Donner mit Dr. Kai Daube (42 Punkte).

Spannend wurde es im Brutto. Die Teams Karl-Heinz Wunderlich mit Elmar Schmelz und Dr. Thomas Pfeifer mit Oliver Krappe (Frankfurt) erspielten jeweils 30 Punkte. Da die Frankfurter Paarung damit jedoch 47 Nettopunkte und das 1. Netto A erzielt hatten, ging in der Netto- vor Brutto Wertung der Bruttosieg an Karl-Heinz Wunderlich und Elmar Schmelz. „Longest Drive“ gewann Richard Rasp „Nearest to the Pin“ sicherte sich Dr. Kai Daube.

Das Halfwayhouse sorgte wieder für eine ausgezeichnete Rundenverpflegung an den Abschlägen 11 und 1, unterstützt durch zwei Ehefrauen der GSG-Herren.

Im Rahmen der Abendveranstaltung ergriff der knapp 100 jährige Dr. Helmut Luft das Mikrofon und sprach über „Golf im Alter“. Den vor vielen Jahren von ihm selbst ins Leben gerufene Nestor Preis überreichte er eigenhändig an Harald Borse aus



Hanau. Nach dem traditionellen Abendessen (3-Gänge Menu: Suppe, Tafelspitz mit Meerrettichsoße, Dessert) erfolgte die Siegerehrung. Für die Ersten der jeweiligen Nettoklasse gab es die neuen versilberten großen Becher, kleine Becher für die Zweiten und die dritten Sieger erhielten Gutscheine vom GSG Kooperationspartner TIGA Golf. Die Bruttosieger erhielten große GSG-Becher.

Zum Einzelwettbewerb am nächsten Tag traten insgesamt 15 Spieler an. Hier hätte sich Kapitän Axel Roos eine höhere Teilnehmerzahl gewünscht. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr.

Start war um 9.30 Uhr ab Tee 1 – bei Temperaturen unter 15 Grad. Entgegen dem Vortag wurde im Einzel von Gelb, da vorgabewirksam, gespielt. Netto siegte Herbert Dürkop (38. P.) vor Holger Jürgs (36 P. n.St.) Stefan Schwartze (36 Punkte n.St.). Brutto gewann Oliver Krappe mit 22 Punkten.

Traditionell verabschiedete der Frankfurter Kapitän Axel Roos die Teilnehmer mit den besten Wünschen zum Weihnachtstfest, wünschte einen Guten Start ins Neue Jahr und freut sich auf ein Wiedersehen im April 2025.

„GOLF & KULTUR“ – EINE BELIEBTE KOMBINATION

VON JAN SIPPLI

Das gesellschaftliche Angebot der GSG „Golf & Kultur“ wird seit vielen Jahren mit großem Interesse angenommen. Zu den unterschiedlichsten kulturellen Angeboten, häufig auch mit besonderem Blick hinter die Kulissen, zählten u.a. die Besichtigung des Kölner Doms, der Besuch der Elbphilharmonie und die Stadiontour bei Borussia Dortmund.

In diesem Jahr konnten sogar zwei Veranstaltungen besucht werden. Den Startschuss machte eine Sonderausstellung in der Duisburger Küppersmühle für Moderne Kunst im April. Die Teilnehmer staunten nicht schlecht, als sich gleich zwei Kunsthistorikerinnen den GSGlern samt Begleitung annahmen und zahlreiche Meisterwerke, u.a. von den Künstlern Lüpertz, Penck, Kiefer, Albers, Baumeister, Götz und Richter zu Gesicht bekamen.

Die Architekturgeschichte der ehemaligen Kornmühle von 1860 ist nicht minder faszinierend. In den 70er Jahren stillgelegt fristete sie ein Dasein als Industriearbeitsstätte. Erst durch mehrere Bürgerbegehren fiel in den frühen 90ern der Startschuss für einen Umbau zu einem Museum für moderne Kunst. Mit einer

Ausstellungsfläche von rund 6100 qm beherbergt das Museum heute die Sammlung des Ehepaars Sylvia und Ulrich Ströher (Wella-Erben), die zu der wichtigsten und umfangreichsten Sammlung deutscher Kunst nach 1945 zählt.

Im Oktober stand dann die zweite Kulturveranstaltung mit dem Besuch des Münsteraner Paulusdom auf dem Programm. Der imposante Dom birgt zahlreiche Geheimnisse und sogar echte Reliquien. In einer hochinteressanten Führung wurde neben der historischen Bedeutung des Doms auch immer wieder der Bogen zur modernen Kirchengeschichte gespannt. Schon die kunsthistorisch einmalige astronomische Uhr war den Besuchern wert, von den zahlreichen Kunstwerken ganz zu schweigen.

Beide „Golf & Kultur“-Tage, die mit einem geselligen Beisammensein im Anschluss abgerundet wurden, haben gezeigt, dass die GSG mehr als nur eine sportliche Vereinigung ist. Haben auch Sie einen Vorschlag für ein lohnendes Besichtigungsziel? Sprechen Sie gerne die Geschäftsstelle an.



KÜPPERSMÜHLE
2024

GELUNGENE HERBSTSTREISE

VON DR. FRITZ ROSENBERGER

Die von Klemens Mürtz ins Leben gerufene Herbstreise für die GSGler von Schloß Georghausen hat inzwischen Tradition. Mit viel Sorgfalt bucht Klemens interessante Golfplätze und Hotels und versteht es, durch nachhaltige Werbung für die jeweilige Tour eine hübsche kleine Truppe zu gewinnen.

In diesem Jahr waren dabei: Klemens Mürtz, Rolf Dörendahl, Volker Schumacher nonplaying Michael Arnold und Fritz Rosenberger, die am ersten Tag im GC Trier, auf einem schön gelegenen Platz in Ensch, mit Ausblick auf einen großen Weinberg spielten. Aus Gründen der Kräfteschonung (warum sonst?) nahm man zwei E-Carts. Der golferisch schwierige Platz war schließlich auch noch hügelig. Der Einzige, der den Platz abließ, war Michael, der zuschaute und an diesem Tag nicht mitspielte.

Gegessen und übernachtet wurde im „Blesius Garten“ im Trierer Süden. Trotz mehrerer Weinberge in unmittelbarer Nähe gab es auf der Karte nur Rotweine aus Portugal. Offenbar zog sie der Wirt dem heimischen Spätburgunder vor. Uns war´s recht.

Die Stimmung war so nachhaltig gut, dass das Frühstück am nächsten Morgen spät stattfand. So spät, dass keinen die Lust überkam, noch die Trierer Altertümer zu besichtigen. Es ging gleich weiter zum Eifelplatz des GC Hillesheim. Dort vervollständigte sich die Truppe: Klaus-Peter Schumacher war aus Euskirchen heraufgekommen. Man spielte in zwei Dreier-Flights gegeneinander, U 80 mit Klemens, Volker und Rolf gegen die drei wahren Senioren. Diese verloren zwar, hatten aber eine Ausrede: Es war halt Freitag der 13.. An so einem Tag hat der Normalo Pech.

Beim abschließenden Reibekuchen-Essen im Clubhaus ließ man den Organisator Klemens hochleben und schmiedete Pläne fürs nächste Jahr. Vielleicht geht´s dann an den Niederrhein. Alle Teilnehmer wollen wieder dabei sein.





Sieger Westfalen-Lippe Cup: Ludger Funke

Hessenmeister Brutto: Dr. Gutmann Habig

Hessenmeister Netto: Hermann Rogowski

Bruttosieger Nordrhein: Friedel Müntnich

Nettosieger Nordrhein: Klaus Dohmesen

REGIONALE JAHRESWERTUNGEN

Zum Abschluss der Saison 2024 standen in fünf GSG-Regionen die Ehrungen der Jahressieger an, die sich aus Summen oder Durchschnittswerten der Einzelergebnisse bei Regional- und anderen GSG-Spielen ergeben:

Wanderpokal Südwest

Erst auf den letzten Metern wurde entschieden, wer die Wanderpokale des Südwestens für die besten Ergebnisse der Saison bei den Einzelspielen (Durchschnittswert von den drei besten Ergebnissen) entgegennehmen konnte. In der Nettowertung siegte Bernhard Faßnacht (Baden Hills G&CC) mit 33 Stableford-Punkten. Im Brutto bewies Ulrich Kraft (Stuttgart Solitude) mit 24 Stableford-Punkten die höchste Konstanz.

Wanderpokal Nordrhein

In der Region Nordrhein standen die Sieger des Jahres-Wanderpokals mit Abschluss des Spiels in Krefeld fest. Gewertet wurden die besten 6 von 10 möglichen Spielteilnahmen (8 Regionalspiele und 2 Runden KEP). Den 1. Rang in der Bruttowertung errang, nicht gänzlich überraschend, Friedel Müntnich vom GC Am Alten Fliess, mit dem hauchdünnen Vorsprung von nur einem Punkt vor Vorjahressieger Peter Ruppel vom ETUF. Mit erspielten 241 Wertungspunkten belegte Klaus Dohmesen vom Schloss Myllendonk den 1. Rang und kürte sich damit zum Gewinner des Wanderpokals Netto. Wiederum knapp geschlagen geben musste sich Peter Ruppel mit 240 Wertungspunkten. Peter Thelen vom GC Schloss Myllendonk belegte mit 233 Punkten einen ehrenvollen 3. Platz Netto.

Westfalen-Lippe Cup

Das Regionalspiel in Recklinghausen war ein würdiger Abschluss des diesjährigen W-L Cup Wettbewerbs. Mit Freuden überreichte Regionalkapitän Dr. Valentin Jug den Netto-Wanderpokal an Ludger Funke (Recklinghausen) mit 184 Punkten

von Dr. Valentin Jug (Hagen/ 175 Punkte) und Harald Kuhmann (Recklinghausen/174). Ludger Funke erntete zurecht viel Applaus. Im Rückblick konnte festhalten werden, dass der Westfalen-Lippe Cup in den Jahren nicht an Attraktivität verloren, sondern bei der Beteiligung im Vergleich zu 2023 sogar leicht zugenommen. Die meisten Spieler nahmen aus den Regionalspiel-austragenden Clubs MS-Wilkinghege, Recklinghausen und Bad Salzuflen teil. Aber auch die Mitglieder vom ETUF und aus Vechta-Welpe waren als Aktive angereist. 2024 kamen insgesamt 5 Spiele in die Wertung mit 125 Teilnehmern, von denen durchschnittlich 2 Spieler an 2 Spielen auftraten.

Hessenmeister Region Mitte

Die Überreichung der Pokale an die beiden diesjährigen Gewinner der Hessenmeisterschaft übernahm Regionalkapitän Patrick Oulds. Bewertet wurden bei den fünf Regionalspielen des Jahres 2024 die besten drei Ergebnisse pro Spieler. Dem Vorjahres-Netto-Gewinner, Martin Bien aus Neuhoof, fehlte ein einziger Punkt, um den Pokal wieder mit nach Hause zu nehmen. Mit 110 Nettopunkten und ebenfalls aus dem GC Neuhoof darf der Name Hermann Rogowski eingraviert werden. Auch beim Brutto war der GC Neuhoof nicht zu schlagen. Vor dem Zweitplatzierten Richard Rasp aus Weilrod gewann (nicht zum ersten Mal) Dr. Gutmann Habig mit 73 Bruttopunkten.

Jahreswertung Süd

Die Sieger der Jahreswertung der Region Süd standen traditionell nach dem GSG-Saisonfinale im Frankfurter GC und damit insgesamt 7 möglichen Ergebnissen bei Regionen-übergreifenden Regionalspielen fest. Jakob Niggel vom GC Eichenried war mit 106 Punkten insgesamt bester Bruttospieler der Saison. Die beste Nettowertung in Summe erreichte Klaus Buntebart vom GC Wörthsee mit 183 Punkten. Gewertet wurden die jeweils 5 besten Ergebnisse pro Spieler.

HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSERER GSG NEUAUFNAHMEN 2024

Region Mitte Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Dr. Thomas Groß
Golfclub Gernsheim e.V.
Michael Müller
Golfclub Neuhoof e.V.
Jens Ohlert
Frankfurter Golfclub e.V.
Thilo Weicker
Golfclub Darmstadt Traisa
Karl-Heinz Wunderlich
Golfclub Neuhoof e.V.

Region Nord Hamburg-Niedersachsen-Bremen, Schleswig-Holstein, Berlin

Dr. Ajay Bindra
Golfclub Berlin Wannsee e.V.
Manfred Blank
Golf Club St. Dionys e.V.
Dr. Armin Friedrich
G&CC Leipzig
Michael Klasvogt
Golfclub Gut Grambek e.V.
Joe Könen
Golfclub Wildeshauser Geest e.V.
Jochen Kopp
Golfclub Emstal e.V.

Florian Schmidt
Osnabrücker Golfclub e.V.
Rainer Schreib
Golf & Country Club Am Hockenberg e.V.
Ulrich Schulenburg
Golf & Country Club Am Hockenberg e.V.
Hermann Thole
Golfclub Vechta-Welpe e.V.
Dr. Dr. Ingo Meifort
Golfclub Gut Grambek e.V.
Dr. Rembert Vaerst
Golf- und Landclub Hittfeld e.V.

Region Nordrhein

Udo Belz
Golfclub Mettmann e.V.
Detlef Georg Krüger
Essen Heidhausen e.V.
Vir Lakshman
Krefelder Golf Club e.V.
Rainer Ruth
Essen Heidhausen e.V.
Rolf Schetter
Golf Club Mülheim e.V.
Dr. Josef Spieler
Golfclub Schloss Myllendonk e.V.
Hartmut Struck
Golfclub Essen Heidhausen e.V.
Marco van der Meer
Krefelder Golfclub e.V.
Hans Lichtenberg
Krefelder Golfclub e.V.

Region Süd Bayern

Franz Abröll
Golfclub Bad Wörishofen e.V.
Detlev Raupach
Golfclub Bad Wörishofen e.V.
Michael Rennefeld
Golfclub Wörthsee e.V.
Dietmar Stumböck
Golfclub Bad Wörishofen e.V.
Jan Wrede
Golfclub München Eichenried

Region Westfalen-Lippe

Harald O. Braun
Golfclub Brückhausen e.V.
Frank Korten
Bochumer Golfclub e.V.
Klaus Mengede
Vestischer Golfclub Recklinghausen e.V.
Karl Pfeifer
Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.

Region Südwest Baden-Württemberg

Manfred Bauer
Golfclub Glashofen-Neusaß e.V.
Dr. Ulrich Brenner
Golfclub Neckartal e.V.
Thomas Fritz
Golf- und Landclub Schloß Liebenstein e.V.
Dieter Paar
Golfclub Glashofen-Neusaß e.V.
Uli Roth
Golfclub Stuttgart Solitude e.V.
Ingo Schnaitmann
Golfclub Stuttgart Solitude e.V.
Fero Simko
Golfclub Neckartal e.V.
Martin Kamp
Golf- und Landclub Schloß Liebenstein e.V.
Walter Stier
Golfclub Neckartal e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber

Golf Senioren Gesellschaft
Deutschland e.V.
Gustav-Linden-Straße 25
40878 Ratingen
Tel.: 02102-13376-0
info@gsg-golf.de
www.gsg-golf.de
Deutsche Bank Düsseldorf
IBAN DE40 3007 0010 0241 6600 00
BIC DEUTDE33XXX

Verlag

L.A.CH. SCHULZ
Gesellschaft für Anzeigen, Werbung und
Verlag mbH
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel. 040 369 80 4-0
info@lachsulz.de
www.lachsulz.de
Geschäftsführer: Michael Witte
Layout: Ines Wagner

Redaktion

Ann Baer
Jan Sippli (verantwortlich)

Druck

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden
Tel. 0561/52 00 70, info@silberdruck.de

Titelfoto: GC Föhr von Stefan v. Stengel

DIE GSG SAGT „HERZLICHEN DANK!“

Die Mitgliederversammlung im August 2024 hat neben Vizepräsidenten auch neue Beiratsmitglieder gewählt. Wo neue Verantwortliche das Ruder von altgedienten übernehmen ist es ein passender Zeitpunkt, ihr Wirken und Handeln Revue passieren zu lassen:



Udo A. Böttcher aus dem Hamburger G & LC Hittfeld wurde 2015 als Nachfolger von Ehrenmitglied René Meyer zum Vizepräsidenten bestellt. Die hanseatisch zurückhaltende Berufsbezeichnung „Kaufmann“ umschreibt nur am Rande seine berufliche Historie. Mehrjährige Aufenthalte in Indien sowie in Italien haben nicht nur bemerkenswerte Sprachenkenntnisse, sondern auch eine innere Gelassenheit entstehen lassen. Vornehmlich auf seine Initiative hin richtet der DGV seit diesem Jahr die AK 75 Meisterschaft aus, zu der Udo A. Böttcher selbst den entsprechenden Wanderpokal spendete. Auch als „Capitano“ unseres Italienländerspiels, als Kapitän beim Alpencup oder als Teilnehmer an Europameisterschaften hat er sportlich außergewöhnliches für die GSG geleistet.

Ingo Mack aus dem Stuttgarter GC Solitude ist bereits seit 1995 Mitglied in der GSG und wurde 2016 als Nachfolger von Günther Kurrle zum Vizepräsidenten gewählt. Seine immense Erfahrung in der Unternehmensführung, seine stoische Ruhe sowie seine präzisen Formulierungen sind unübertroffen und werden im Kreise des Vorstandes schmerzlich vermisst werden. Highlight seiner Amtszeit ist die Austragung der GSG Meisterschaften in seinem Heimatclub von 2019-2021, welche allen Teilnehmern sicherlich noch in bester Erinnerung geblieben sind. Als regelmäßiger Teilnehmer an den Länderspielen mit Frankreich, der Schweiz und auch mit Österreich hat er internationale Beziehungen immer gepflegt.



Lutz Donner vom GC Hamburg-Ahrensburg übernahm das Amt des Sportvorstandes als Nachfolger von Dr. Karl Berger im Jahr 2021. In seiner Amtszeit wurden zahlreiche Veränderungen, beispielsweise hinsichtlich der Nominierungslogik für Länderspiele, umgesetzt. Auch das Kapitänamt des Länderspiels mit Norwegen, welches er 2015 bis 2023 innehatte, zeigte seine beständige Bereitschaft, die eigene Zeit zum Wohle der GSG zu investieren. Allzu oft sprang er spontan ein, wenn bei Länderspielen kurzfristige Vakanz entstand und hatte keine Probleme, ohne Vorbereitungszeit eine starke Performance abzuliefern.

Udo A. Böttcher, Ingo Mack und Lutz Donner haben sich unbestritten große Verdienste um die GSG erworben. Ihre Erfahrung wird auch in Zukunft immer ein guter Ratgeber für die Belange unseres Freundeskreises bleiben.
Herzlichen Dank!

BIO-MINERALWASSER HEISST: GANZHEITLICH ÖKOLOGISCH HANDELN



#ProtectingTomorrowToday

Mehr erfahren
auf vilsa.de





DR. RICHARD LAIBLE HAT ÜBER 1000 GOLFPLÄTZE „GESAMMELT“

VON ANN BAER

„Man muss schon besessen sein von diesem Spiel“

Die Übertragung des Masters-Turniers aus Augusta im Jahr 1985, mit dem Sieg von Bernhard Langer, weckte das erste Interesse bei Richard Laible für Golf. Aber erst nach seiner beruflichen Rückkehr aus Holland schlug er zu Füßen eines „Märchenschlosses“ – Schloss Liebenstein im heimischen Württemberg – den ersten Ball. „Getriezt“ vom Trainer und nach einem Probejahr packte ihn der Golfvirus, wie es sein Trainer prophezeit hatte, und von nun an hatte der Golfsport Tennis und Skifahren verdrängt.

„Golf ist faszinierend, man spielt im Freien, jeder Platz und jeder Tag ist anders, man lernt neue Leute kennen und kann überall auf der ganzen Welt spielen“, beschreibt Dr. Laible seine Leidenschaft.

Und wie schaffte es der heute 78-Jährige, mehr als 1000 Golfplätze zu spielen? „Durch meine berufliche Tätigkeit und auch

wegen meiner Reiselust war ich international sehr viel unterwegs und lebte auch lange Zeit außerhalb Deutschlands, in Frankreich und den Vereinigten Staaten. Allein um Paris gibt es mehr als 50 Golfplätze, in ganz Frankreich habe ich an die 250 Plätze spielen können. Während meiner eineinhalb Jahre in Pittsburgh und bei vielen Urlauben kamen fast ebenso viele in den USA hinzu, in Deutschland geht es auf die 200 zu“. Neben vielen der internationalen Topplätze bespielte Richard Laible kommunale wie altherwürdige Anlagen in über 30 Ländern mit derselben Leidenschaft. In Südamerika und Asien gibt es allerdings weiterhin Lücken, und Australien und Neuseeland fehlen noch komplett auf seiner Liste.

Und wie weiß man, dass man 1000 Plätze gespielt hat? Richard Laible selbst bezeichnet sich als Jäger & Sammler: „Man muss schon ein wenig besessen und infiziert von diesem Spiel sein. Ich habe alle Scorekarten aufbewahrt und führe eine entsprechende Liste“. Und damit nicht genug: von fast allen „sei-

nen“ Plätzen hat es ein Logoball in sein persönliches Archiv geschafft.

Die Herausforderung beim Golf, so Richard Laible, bestehe darin, sich bei jedem Schlag zu sammeln. Auch bei einer schlechten Runde überwiegt das Erlebnis Golfplatz, und der Frust verschwindet normalerweise schnell. Jeder Platz habe seinen Charme, darum könne er nur schwer Lieblingsplätze benennen. In den USA fallen ihm spontan Pebble Beach, Pinehurst No 2, Oakland Hills und Oakmont in Pittsburgh ein. St. Andrews Old Course, County Down, Ballybunion stehen in Europa ganz oben auf der Liste, ebenso wie Fancourt Links und St. Francis Links in Südafrika. Dazu kommen jüngere Kurse wie Les Bordes und Joyenval in Frankreich, Thracian Cliffs in Bulgarien und jüngst Dunas Comporta in Portugal.

Nein, Richard Laible ist kein Single. Seine Ehefrau spielt zwar kein Golf, schenkt ihm jedoch große Freiheit für das Golfspie-



len. Dafür genießen sie gemeinsam Reisen, Kultur und gute Gastronomie.

Seit seiner Mitgliedschaft in der Golf Senioren Gesellschaft im Jahre 2009 ist die Lust dazu gekommen, mit den Freunden der GSG zu spielen. „Ich spiele Golf am liebsten mit Freunden und in der GSG lerne ich viele neue Leute kennen, die das soziale Leben sehr bereichern.“

Und welches war nun die Nummer 1000? Der Golf Club Punta Ala in der Toskana!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

100 Jahre

Dr. Helmut Luft
Dr. Theodor Messing

86 Jahre und älter

Ernst Albrecht Schwecht
Josef Meyer
Heribert Bärtels
Christian Wittern
Dieter S. Nordmann
Franz Skrzypczak
Klaus Friedrich Meyer
Ehrenmitglied
Willy Leykauf
Dr. Hans Schmitt
Gerhard Brechtefeld
Dieter Siempelkamp
Haimo Schlutius
Helmut Keller
Karl Peter
Wolf Madeyski
Dr. Peter Steuer
Dr. Wolfgang Rolf
Joachim Peiffer
Jürgen M.Vogel
Ehrenmitglied
Karl-Heinz Küsgens
Ehrenmitglied
Siegfried Hansen
Willi Stork
Dr. Gustav Karow
Prof. Hermann Hepp
Ralf P. Flachowsky
Diethard Lenz
Ewald R. Hoffmeister
Ehrenmitglied
Helmut Wicker
Jürgen Könnecke
Karl Hirsch
Manfred Gutsche
Walter Farnsteiner
Dr. Hermann Krämer
Dr. Siegbert Nolte
Dr. Wolfgang Scheuer
Prof. Dr. Klaus Jürgen Lohe
Dieter Amtsberg
Emil Nettelbeck
Erhard Apelt

100 Erich Schmidt
100 Friedel Schlapp
Johann Winking
Michael E. Zenner
96 Paul Dankbar
96 Peter Grützmann
93 Peter Riepenhausen
92 Roland Hermann Diettrich
93 Rolf Häcker
93 Udo Rieker
92 Dr. Reinhard Möller
Prof. Dr. K. Peter Mailänder
92 Dirk Moldenhauer
92 Ernst Meiß
92 Horst Schlattmann
91 Jürgen Wahl
91 Jürgen Walla
91 Kurt Hafer
91 Peter Gabriel
91 Peter Ross
91 Walter Hans
91 Wilhelm Fütting
90 Dr. Friedrich Ludwig
90 Dr. Gerd Escher
Dr. Raimund Jung
90 Bernhard Aarhuus
Dieter Johnen
90 Eckhard Huber
90 Erhard Rosenkranz
90 Florian Kölmel
90 Helmut Lehmann
90 Ingo Mack
89 Joachim Landsiedel
89 Reiner Karbenk
Theo Beisenkötter
89 Werner Hönscheidt
89 Dr. Manfred Ammermann
89 Klaus Peter Schumacher

85 Jahre

89 Alfred Dörlitz
89 Josef Christ
89 Karlheinz Kochlowski
89 Florentin Grosse
88 Friedhelm Eberhardt
88 Fritz Teich
88 Gerhard Bürkle

88 Gerhard Dekorsy
88 Hartwig Lübbe
88 Heinrich Hänle
88 Helmut Heberer
88 Hermann Siegfried Rinn
88 Manfred Pape
88 Norbert Bernig
88 Otto Kirsch
88 Robert Himmelreich
88 Dr. Conrad Salzmann
88 Dr. Hans-Burchard Turner
88 Dr. Hartmut Last
87 Prof. Dr. Klaus Parsch

80 Jahre

87 Dr. Wolfgang Hösel
87 Roland Geerken
87 Walter Lindenmaier
87 Peter Lampe
87 Wulf-Dietrich Oertel
87 Nicholas Fuller
87 Prof. Dr. Hans Uwe Janka
87 Prof. Dr. Wolfgang Seitz
87 Rudolf Rincklake van Endert
87 Wolfgang Francken
86 Klaus-Dieter Läßker
86 Dr. Axel Berkel
86 Lothar Seeburger
86 Udo A. Böttcher
86 Friedrich Koch
86 Bernhard Tewaag
86 Oswald Völter
86 Manfred Gebauer
86 Reinhard Krienke
86 Dr. Hartwig Keidel
86 Dr. Ernst Beyer
86 Michael Ficht
86 Dr. Carl-Heinz Schütz
Hans Oskar Dötsch
Jost Werner Schmidt
Helmut Julius
Werner Scheller
Horst Isele
Manfred Reindl
Ehrenmitglied
Uwe Niemietz

COVE
DIE MAßSCHNEIDER

Offizieller
Ausstatter der
Golf Senioren
Gesellschaft
GSG

BADEN-BADEN • BERLIN • BOCHUM • BREMEN • DORTMUND • DÜSSELDORF • ESSEN • FRANKFURT • HAMBURG
HANNOVER • KÖLN • MÜNCHEN • MÜNSTER • STUTTGART • WIESBADEN

Termin vereinbaren unter info@cove.de • www.cove.de • 0800 0268326

EHRENNADELN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFTEN

Die Idee einer Ehrung in der GSG ist in erster Linie Danke zu sagen. Ab dem kommenden Jahr erhalten unsere Mitglieder Ehrennadeln für 10, 15 und 20 Jahre Mitgliedschaft. Eine 30jährige Mitgliedschaft wird zusätzlich mit einer Ehrenurkunde gewürdigt. Die GSG bedankt sich bei ihren langjährigen Mitgliedern für Ihre Treue und wünscht weiterhin viel Freude in der Gemeinschaft der Golf Senioren.



Kleine Ehrennadel 2024 - 15 Jahre Mitgliedschaft

Hans Fischer - Golfclub Emstal e.V.
Klaus Schnell - Golfclub Taunus Weilrod e.V.
Reinhard Wolff - Golfclub Gut Berge Gevelsberg/Wetter e.V.
Dr. Rolf Muchow - Golf- und Landclub Bad Salzungen e.V.
Dr. Ulrich Kleier - Golfclub Issum-Niederrhein e.V.
Prof. Dr. Götz Müller - Aachener Golf Club 1927 e.V.
Prof. Dr. Hans-Werner Meyer-Rüsenberg - Märkischer Golf Club e.V. Hagen
Alfred Dörlitz - Golf-Club Buxtehude GmbH & Co.KG
Erich Theisen - Golfclub EUREGIO Bad Bentheim e.V.
Hans-Georg Gärthöfner - Golfclub EUREGIO Bad Bentheim e.V.
Jens Stellmann - Golfclub Duvenhof e.V.
Axel Bechler - Golf Club Schloss Langenstein e.V.
Rainer Pfeiffer - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.
Dr. Joachim Griefahn - Golf-Club An der Pinnau e.V.
Heiko Tornow - Golf-Club Buxtehude GmbH & Co.KG
Klaus Albrecht - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.
Peter Kurt Kulka - Golfclub Schloss Myllendonk e.V. Mönchengladbach
Robert-Andreas Depner - Golf Club Gut Lärchenhof e.V.
Rüdiger Kausch - Golf-Club Burgwedel e.V.
Dr. Richard Laible - Golf- und Landclub Schoß Liebenstein e.V.
Eckard K.F. Frenzel - Golf-Club Neuhof e.V.
Wilfried Mittendorf - Golf-Club Schulten-Hof Peckeloh e.V.
Gerd-Henning Sandleben - Golf- und Landclub Bad Salzungen e.V.
Detlef Treusch - Golf-Club Darmstadt Traisa e.V.
Rainer Schmitz - Royal Saint Barbara`s Dortmund Golf Club e.V.
Dr. Dieter Baas - Golfclub Heidelberg Lobenfeld e.V.
Gerd-Michael Rayermann - Golfclub Meerbusch e.V.

Große Ehrennadel 2024 - 20 Jahre Mitgliedschaft

Klaus-Dieter Läßker - Golf- und Land-Club Köln e.V.
Achim Battermann - Frankfurter Golf Club e.V.
Fritz Teich - Vestischer Golfclub Recklinghausen e.V.
Klaus Sasse - Golfclub Kallin e.V.
Klaus Stein - Krefelder Golf Club e.V.
Lothar Seeburger - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.
Roland Scharff - Licher Golf-Club Fürstliches Hofgut Kolnhausen e.V.
Florentin Grosse - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.
Helmut Julius - Golfclub Schwarze Heide Bottrop-Kirchhellen e.V.
Hermann Rogowski - Golf-Club Neuhof e.V.
Wolf Niederwipper - Golf Club Hanau-Wilhelmsbad e.V.
Dr. Hans-Peter Haug - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.
Klaus Pampel - Krefelder Golf Club e.V.
Dr. Josef Wolter - Golf-Club Bergisch Land Wuppertal e.V.

ES IST UNS EINE EHRE

Das unsere Golf Senioren Gesellschaft von Deutschland e.V. schon per Definition Golf spielende Herren mit „Mindestalter“ beheimatet, ist kein Geheimnis. Nur die wenigsten Mitglieder wissen jedoch, dass zahlreiche Senioren der GSG-Gemeinschaft teilweise weit über 30 Jahre die Treue halten:

30 Jahre Mitglied und länger

Dieter Amtsberg Golfclub Wörthsee e.V.
Gerhard Brechtefeld Golfclub Bergisch Land e.V.
Manfred Gutsche Golfclub Munster-Wilkinghege
Karl Hirsch Frankfurter Golfclub e.V.
Ewald R. Hoffmeister Golfclub Schlos Elkofen e.V.
Dr. Gustav Karow Golfriege ETUF e.V.
Helmut Keller Golfclub Hamburg-Walddorfer e.V.
Karl-Heinz Küsgens Golfclub Schloß Braunfels e.V.
Dieter Lenz Golf- und Landclub Bad Salzungen e.V.
Willi Leykauf Golfclub Rheinhessen Hofgut Wißberg
Dr. Theodor Messing Niederrheinischer Golfclub Duisburg e.V.
Klaus Friedrich Meyer Golfclub St. Dionys e.V.
Josef Meyer Frankfurter Golfclub e.V.
Dr. Reinhard Möller Golf- und Landclub Bad Salzungen e.V.
Emil Nettelbeck Golfclub Haan-Düsseltal e.V.
Peter Riepenhausen Frankfurter Golfclub e.V.
Dr. Wolfgang Rolf Golfclub Stahlberg im Lippetal e.V.
Dr. Wolfgang Scheuer Münchener Golfclub e.V.
Heimo Schlutius Golfclub am Reichswald e.V.
Dr. Hans Schmitt Wiesbadener Golfclub e.V.

Ernst Albrecht Schwecht Marienburger Golfclub e.V.
Dieter Siempelkamp Krefelder Golfclub e.V.
Willi Stork Lippischer Golfclub e.V.
Jürgen M. Vogel Niederrheinischer Golfclub Duisburg e.V.
Helmut Wicker Märkischer Golfclub Hagen e.V.
Christian Wittern Golfclub Hamburg Wendlohe e.V.
Michael E. Zenner Golfclub Schloß Braunfels e.V.
Eckhard Huber Frankfurter Golf Club e.V.
Erhard Rosenkranz Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V.
Florian Kölmel Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.
Hans J. Hochköppler Golfclub Schloß Georghausen e.V.
Johann Winking Krefelder Golf Club e.V.
Dr. Raimund Jung Golfclub Saarbrücken e.V.
Bernhard Aarhus Golf- und Landclub Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH & Co.KG

Wir trauern um

Hans Vaupel
Golf-Club Bergisch Land Wuppertal e.V.

Dr. Hans Jochen Hüchting
Golf-Club Pfalz Neustadt an der Weinstraße e.V.

Gert Scholven
Golfclub Essen-Heidhausen e.V.

Joachim Fröhlich
Golf Club Hösel e.V.

Dr. Hans-Joachim Foet
Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V.

Ewald Schulze Isfort
Osnabrücker Golfclub e.V.

Gerhard Hans Hermann Brandenstein
Golfclub Stuttgart Solitude e.V.

Rudolf Gruner
Golfclub Taunus Weilrod e.V.

Bodo Ruthenberg
Münchener Golfclub e.V.

Heinz Schmidt
Märkischer Golfclub Hagen e.V.

Kristian Krüger
Golfclub Hamburg-Walddorfer e.V.

Prof. Dr. Detlev K. Schrade
Golfclub zur Vahr e.V.

Dr. Gerd Stolte
Golfclub Essen-Heidhausen e.V.

Kooperationspartner Rainer Tidigk bietet ab sofort neue „Branding-Produkte“ für GSG-Mitglieder an:



Zweifarbige Schlägerhauben aus Kunstleder mit GSG-Logo als Dreier-set für 90 € oder zum Einzelpreis für 39 €.



Weißer Handschuhe (Rechtshand) aus Cabretta Leder mit GSG-Logo zum Einführungspreis in Höhe von 15 €. Ab 2025 wird der Einzelpreis 19 € betragen und ein Dreierpack ist für 50 € erhältlich.



Die neue grüne Steppweste mit GSG-Logo ist mit 2 Außentaschen, Reißverschluss und einer Innentasche ausgestattet und schützt auch den Hals vor ungemütlichem Wind. Der Preis beträgt 119 €.

Zu beziehen sind diese GSG-Angebote für GSG-Mitglieder bei Rainer Tidigk TIGA International über den auf der GSG-Website verlinkten Shop www.tiga-international.com ... und per Mail ausschließlich über: gsg-shop@tiga-golf.de.

edel.flach.cool.

Hier gibt's Caddys schon ab 2.390 Euro

- perfekte Faltechnik
- schnellster Auf- und Abbau
- perfekte Steuerungstechnik
- flaches Packmaß inkl. Räder
- Packmaßhöhe 10 cm



Challenger flat Steel



Nitro flat Steel



Zorro flat Steel



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Rainer Tidigk · Tel.: 0172 2526565 · gsg-shop@tiga-golf.de





Wir danken unseren Sponsoren für ihre Unterstützung!

